

Jahresbericht des Karlsruher Instituts für Technologie

Berichtsteil der ehemaligen Universität Karlsruhe (TH)

Akademisches Jahr 2008/2009



Impressum

Herausgeber	Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Präsidenten
Postanschrift	76128 Karlsruhe
Besucheranschrift	Kaiserstraße 12, 76131 Karlsruhe
Internet	http://www.kit.edu
Redaktion	KIT-Präsidium
Layout	Anna Gebel und Katharina Henke
Druck	Steinbuch Centre for Computing (SCC), Abteilung Print-, Plot- und Mediendienste
Titelbild	Karlsruher Institut für Technologie Luftbild vom Campus Süd des KIT - Gelände der ehemaligen Universität Karlsruhe
Bilder	Karlsruher Institut für Technologie Presse, Kommunikation und Marketing (PKM)
Grafiken	Karlsruher Institut für Technologie Planung und Controlling (PLCO)
Auflage	150
Berichtszeitraum	1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

Inhalt

Grußwort des Präsidenten Horst Hippler	3
Grußwort des Präsidenten Eberhard Umbach	5
Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des KIT	8
I. Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	9
II. Forschung	12
1. Einleitung	
2. Zentren und Schwerpunkte im Überblick	
3. KIT-Zentrum NanoMikro	
4. KIT-Zentrum Klima und Umwelt	
5. KIT-Schwerpunkt Mobilitätssysteme	
6. KIT-Schwerpunkt Mensch und Technik	
7. DFG-Centrum für Funktionelle Nanostrukturen	
8. Karlsruhe School of Optics & Photonics	
9. Neues Materialwissenschaftliches Zentrum am KIT	
10. Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppen	
11. Kompetenzportfolio	
12. Forschungspreise	
13. Das Karlsruhe Service Research Institute	
14. „Projekthaus e-drive“	
15. Joint Lab IP ³	
16. YIN - Netzwerk für Führungsnachwuchs	
17. Förderinstrumente im Rahmen der Exzellenzinitiative	
III. Lehre	23
1. Neu konzipierte Studiengänge	
2. Auswahl der Studierenden	
3. Studierendenzahlen	
4. Qualitätssicherung in Studium und Lehre	
5. House of Competence	
6. Die kww - Die Wissenschaftliche Weiterbildung	
7. Karlsruher Haus des wissenschaftlichen Nachwuchses	
8. ZAK Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale	
9. Fakultätslehrpreis	
10. Landesweiter Tag der Lehre 2008	
11. Auszeichnung von herausragendem studentischen Engagement durch den Rektor	
12. Internationales	
13. Die Deutsch-Französische Initiative am KIT	
IV. Innovation	38

V. Glanzlichter des Akademischen Jahres	39
1. Mitarbeiterfest und Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung	
2. Heinrich Hertz-Gastprofessur 2008/2009	
3. Akademische KIT-Jahresfeier	
VI. Gremien	40
1. Universitätsrat	
2. Senat	
3. Rektorat	
VII. Gleichstellung	44
VIII. Personelle und strukturelle Entwicklung	45
1. Personelle und strukturelle Entwicklung	
2. Liegenschaftsmanagement	
3. Stabsstelle Berufungen	
4. Presse, Kommunikation und Marketing	
5. Universitätsarchiv	
6. Relationshipmanagement	
7. KIT-Bibliothek	
8. Steinbuch Centre for Computing (SCC)	
IX. Finanzielle Entwicklung	51
1. Stand der Einführung der kaufmännischen Buchführung	
2. Studiengebühren	
X. Personalialia	53
1. Berufungen	
2. Emeritierungen	
3. Gastprofessoren, Gastprofessorinnen und Besucher aus dem In- und Ausland	
4. Internationale Tagungen und Kongresse	
5. Preise, Ehrungen und Auszeichnungen	
6. Ämter und Mitgliedschaften	
7. Stipendien	
XI. Anhang: Daten, Zahlen, Fakten	93

Inhalt

GRÜßWORT DES PRÄSIDENTEN DES KIT - HORST HIPPLER

Liebe Freunde und Angehörige des Karlsruher Instituts für Technologie,

eine starke technisch-ingenieurwissenschaftliche Ausprägung ist charakteristisch für das KIT. Dennoch haben auch die Geistes- und Sozialwissenschaften immer einen Platz in Karlsruhe gehabt und werden diesen auch weiterhin haben. Ich wähle daher als Motto für meine Rede das Lieblingswort des Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Das Wort heißt: Aufheben!

Hegel war zwar Schwabe, insofern passt das nicht ganz in die Metropole Badens; sein süddeutsch geprägtes Sprachverständnis verbindet die Regionaldialekte aber so gut, dass das Schlagwort Aufheben auch hier verstanden werden kann.

In einem *ersten Bedeutungshorizont* versteht Hegel Aufheben als Auflösung. In dieser Hinsicht haben viele dem Verschwinden der altherwürdigen Technischen Universität Fridericiana zu Karlsruhe und auch der Forschungszentrum GmbH nachgetrauert. Es gab sogar Spaßvögel, die Grabkreuze über den ganzen Campus verteilen, um das angebliche Verschwinden der Universität zu beklagen.

Dies ist jedoch gleich in doppelter Hinsicht falsch: Zum einen war die Fridericiana erst seit 1967 Universität. Und selbst dagegen hatten wir uns gesträubt, weshalb wir trotzig das TH in Klammern führten. Das zeigt deutlich, dass schon bei früheren Wandlungsprozessen unserer Bildungseinrichtung Ängste bezüglich eines scheinbaren Identitätsverlustes aufkamen, die sich aber letztlich nicht bestätigt haben.

Zum anderen scheint das Kreuz Trauer zu symbolisieren. In der christlichen Bedeutung ist das Kreuz aber eher das Zeichen der Erlösung und der Vergebung der Sünden – hat also mithin eine sehr positive Konnotation. So ist auch der Prozess der Fusion zum KIT kein Anlass zur Trauer. Denn hier endet nicht die Universität im Nichts. Vielmehr ließe sich der Prozess durch das Bild einer Raupe, die sich verpuppt hat, angemessen symbolisieren. Denn wir haben uns in KIT gewandelt, bleiben aber im Kern als Universität und Forschungszentrum selbstverständlich erkennbar.

Zudem hatte sowohl die Universität als auch das Forschungszentrum eine ständige Tradition der

Veränderung, und wenn wir uns die Geschichte ansehen, dann war es wieder höchste Zeit für eine Namensänderung!

Die Universität und das Forschungszentrum sind nun zwar förmlich aufgehoben, aber unser Charakter wird selbstverständlich weiterhin geprägt sein von der exzellenten Arbeit in Forschung, Lehre und Innovation – ganz wie bisher. Die Gestalt mag sich ändern, auch die Prozesse und die Strukturen. Aber wir werden unsere beiden Missionen als Universität und Forschungszentrum nicht aufheben, sondern miteinander verschränken. Die Gleichwertigkeit von Lehre, Forschung und Innovation werden wir dabei noch bewusster leben als in der Vergangenheit.

Damit sind wir auch schon bei der *zweiten Bedeutungsdimension* des Wortes Aufheben: Aufheben bedeutet im Süddeutschen auch Aufbewahren. Auch das wird das KIT prägen: Wir wären schlecht beraten, wenn wir aus Prinzip alles ändern würden. Das wäre auch allzu einfach. Viel komplizierter ist es dagegen, diejenigen Aspekte zu erkennen, die sich in der Vergangenheit nicht bewährt haben und daher einer Veränderung bedürfen. Ich würde mich freuen, wenn es uns am KIT gelingt, eine permanente Kultur des Veränderns und Bewahrens zu etablieren.

Gerade im Bereich der Wissenschaft, der sich durch ein besonders hohes Maß an Selbstkritik und Selbsterkenntnis auszeichnen sollte, haben wir in den zurückliegenden Jahrzehnten in immer starrerem Strukturen gelebt und gedacht. Ich möchte zwar nicht so weit gehen und das Schlagwort vom „Muff unter den Talaren“ wiederbeleben, aber ich denke, dass die Exzellenzinitiative und insbesondere unser einzigartiges Projekt KIT sehr viel dazu beigetragen haben, dass in Deutschland die Diskussion über die Wissenschaft und ihre Strukturen und ihre Bedürfnisse wiederbelebt wurde. Vielen anderen Institutionen dienen wir als Eisbrecher. Und



Prof. Dr. sc. tech. Horst Hippler,
Präsident des KIT

viele fahren gerne in der von uns geräumten Spur, wünschen uns aber doch insgeheim, dass die nächste Scholle zu dick sein möge und wir auflaufen. Doch das werden wir zu verhindern wissen.

Selbstverständlich setzen wir also auch im KIT auf das Bewährte. Zum Beispiel erhalten wir zweifelsohne die etablierten Kooperationen mit langjährigen Partneruniversitäten. Natürlich erhalten wir die außerordentlich guten Praktika im Maschinenbau. Und ganz gewiss erhalten wir die freundschaftlichen Beziehungen zu unseren Partnern aus den Unternehmen der Region und darüber hinaus. Diese drei Beispiele stehen stellvertretend für eine riesige Anzahl an bewährten Dingen, die wir alle selbstredend erhalten und bewahren werden.



„Wir haben uns in KIT gewandelt, bleiben aber im Kern als Universität und Forschungszentrum selbstverständlich erkennbar.“

Mit KIT haben wir es geschafft, unsere beiden Einrichtungen in einen neuen Aggregatzustand zu überführen. Im Hegelschen Sinne – dies ist die *dritte Bedeutungsebene* – haben wir die Fridericana und das Forschungszentrum aufgehoben, im Sinne von hinaufgehoben, auf eine neue Stufe. Man könnte sagen, zwei Raupen haben sich zusammengetan, um gemeinsam ein Schmetterling zu werden. Gegenwärtig kriechen wir noch aus der Hülse und trocknen die Flügel.

Die neuen Forschungsstrukturen, die wir im KIT eingerichtet haben, werden zunehmend stärker, die Netzwerke entwickeln sich allmählich und die gegenseitige Stimulation zwischen den Fachbereichen und Disziplinen wächst merklich. Zugleich sind wir durch die

Zentren und Schwerpunkte erstmals in der Lage, uns hinsichtlich der wirklich großen Themen in geschlossener Form zu präsentieren. Kein Mensch wäre beispielsweise auf die Idee gekommen, dass wir in Karlsruhe die größte Forschungseinrichtung Europas um den Themenkomplex Energie sind. KIT muss also auch in dieser Hinsicht nicht krampfhaft etwas Neues schaffen, denn viel ist schon gewonnen, wenn Bestehendes klarer erkennbar wird.

Ich möchte den drei Dimensionen des Hegelschen Aufhebens noch eine weitere hinzufügen: Aufheben als Substantiv hat auch die Bedeutung des Wirbelmachens oder des Unruhestiftens. Dass ich mich freue, dass wir das verkrustete deutsche Wissenschaftssystem durcheinanderwirbeln, habe ich bereits eingangs erwähnt. Ich freue mich aber auch, dass wir im internationalen Kontext sehr stark wahrgenommen werden. In den zurückliegenden Monaten hatten wir zahlreiche ausländische Delegationen zu Gast in Karlsruhe. Viele dieser Besucher haben in Deutschland genau drei Stationen vorgesehen: Aachen und Jülich, München und das KIT!

Manchmal höre ich, internationale Sichtbarkeit diene nur der persönlichen Eitelkeit des Präsidiums. Das ist blanker Nonsens, denn weder Herr Umbach noch ich haben ein Bedürfnis nach Beifall. Es geht um die Sache: Internationale Sichtbarkeit erleichtert unseren Mitarbeitern die persönliche Karriere, es erleichtert uns die Gewinnung strategischer Kooperationspartner, guter Studierender und Mitarbeiter und es erleichtert uns die Einwerbung privater und öffentlicher Drittmittel.

Mit dem KIT sind wir auf einem guten Wege. Gemeinsam schaffen wir mehr als die Universität und das Forschungszentrum jeweils für sich, denn das Ganze ist bei KIT mehr als die Summe der Teile. Ich bedanke mich daher sehr herzlich bei allen Freunden und Förderern des KIT, die uns in unserer täglichen Arbeit unterstützen. Herzlichen Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ein weiteres, außerordentlich erfolgreiches Akademisches Jahr!

Ihr Prof. Dr. sc. tech. Horst Hippler

GRUßWORT DES PRÄSIDENTEN DES KIT - EBERHARD UMBACH

Die KIT-Expedition

Im vergangenen Jahr wurden die vielfältigen Anstrengungen zur Errichtung des KIT, die in den letzten drei Jahren unseren Alltag begleitet und zum Teil sogar bestimmt haben, erfolgreich fortgesetzt. Das KIT begann am 1. Oktober 2009 als juristische Person zu existieren, die Universität Karlsruhe und das Forschungszentrum Karlsruhe sind jetzt in einer einzigen, in Deutschland einmaligen Forschungs- und Lehrereinrichtung zusammengeschlossen. Wir alle haben hart dafür gearbeitet, bis diese beispiellose Fusion zwischen zwei hoch angesehenen Einrichtungen, einer forschungsstarken Universität und einem großen nationalen Forschungszentrum Realität wurde.

Diese harte Arbeit auf dem Weg zum KIT ist vergleichbar mit dem Erklimmen eines sehr hohen, bisher unbestiegenen Gipfels. Aus diesem Grund soll die Allegorie einer großen Gipfelexpedition bemüht werden, um den schwierigen, zum Teil steinigen Weg zum KIT zu verdeutlichen:

Am Anfang einer so ambitionierten Gipfelexpedition geht es mit großem Schwung bergan, der Weg ist breit und leicht zu beschreiten, die Phantasie ist dem künftigen Weg weit voraus und der Optimismus grenzenlos. Die Bewohner im Tal beobachten die Expedition mit großer Skepsis und schütteln den Kopf über das Unternehmen, weil sie den Berg aus Erfahrung für unbezwingbar halten oder sich überhaupt nicht für Gipfel interessieren. Viele wünschen der Expedition Glück und Erfolg, andere hoffen im Stillen, dass sie scheitern möge, weil sie Neuerungen skeptisch gegenüber stehen oder weil sie der Expedition den möglichen Erfolg nicht gönnen.

Am Anfang kommt man flott voran und gewinnt rasch an Höhe. Dann wird der Weg enger und schwieriger, es kommen die ersten Steilstücke und mit leichtem Schwindelgefühl blickt man talwärts. Man merkt, dass einem immer weniger andere Bergsteiger begegnen und dass man in großartiger Landschaft alleine ist. Die Luft wird dünner, der Atem geht rascher und die schwindende Kondition macht einem zu schaffen. Aber man wird entschädigt durch atemberaubende Aussichten und das Gefühl, auf dem richtigen Pfad zu sein. Plötzlich kommt man jedoch in unwegsames Gelände, jeder Schritt ist eine Plage, man rutscht an glatten Stellen und kommt nur langsam voran.

In einem Wechselbad aus Hochgefühl und Enttäuschung kommt man zu einem Gipfel, es ist aber nur ein entfernter Vorgipfel, muss hinunter durch ein Zwischental zum nächsten Vorgipfel, und dies wiederholt sich etliche Male. Die Expeditionsteilnehmer sind allmählich erschöpft und entmutigt, weil man noch so weit vom Ziel entfernt

ist und alles so langsam geht. Es machen sich Ermüdungserscheinungen, Ungeduld und Frust bemerkbar, die sich gegen die Expeditionsleitung richten, obwohl viele Teilnehmer die Expedition selbst gewollt hatten. Am liebsten würde man am nächsten Vorgipfel halten, und es sich dort auf Dauer gemütlich machen. Man glaubt, dass man vielleicht nach einer längeren Ruhepause den Weg zum fernen Ziel fortsetzen solle. Auf jeden Fall wolle man sich überlegen, ob man die erkennbaren Strapazen überhaupt noch auf sich zu nehmen bereit sei. Die Expedition verlassen Kraft, Mut und Lust.

Falls aber die Expedition stehen bliebe, würden die Beobachter im Tal unruhig und würden am Erfolg der Expedition zweifeln. Sie würden ihr Interesse und ihre Unterstützung einstellen und sich abwenden. Auch die Expeditionsteilnehmer würden mit zunehmender Rast immer träger und unlustiger werden und beginnen, sich mit dem Teilsieg über die ersten Vorgipfel zufrieden zu geben. Sie würden versuchen, sich mit der vermeintlichen Unerreichbarkeit des fernen Ziels abzufinden. Dies ist der Punkt, an dem die Expedition scheitern könnte und an dem die Expeditionsleitung alle Kraft und Überredungskunst aufbringen muss, um alle Beteiligten mitzunehmen, will sie nicht den Erfolg des ganzen Unternehmens gefährden.

Jeder Teilnehmer an einer schwierigen Expedition oder an einer Besteigung eines sehr hohen Gipfels, die ihn bis an den Rand des Möglichen gebracht hat, kennt diesen Punkt des Zweifels und der Verzagtheit und das Gefühl, vor einer zu großen Herausforderung zu stehen.



Prof. Dr. Eberhard Umbach,
Präsident des KIT

Und jeder Bergsteiger weiß auch, dass bis zur Erreichung des fernen Gipfels noch so manches Tal durchschritten, so manche Steilwand durchklettert und so mancher innere Schweinehund überwunden werden muss. Aber jeder Bergsteiger kennt auch das unendlich große Hochgefühl des Gipfelsiegs, den Rausch der Aussicht vom Gipfel und das hohe Ansehen, das den Bezwingern eines scheinbar unbezwingbaren Gipfels entgegen gebracht wird, ganz zu schweigen von den vielen Vorteilen, die man anschließend verbuchen kann. Ein Bergsteiger, der einen großen Gipfelsieg errungen hat, weiß, dass sich Investitionen und Schweiß gelohnt haben, und dass der Erfolg es wert war, die Strapazen auf sich zu nehmen.



„Unser Ziel ist ein vollständig ausgebautes, reibungsfrei funktionierendes, international renommiertes und in Deutschland einmaliges, höchst erfolgreiches KIT zu realisieren.“

Parallelen dieser Expeditionsbeschreibung zu den Erfahrungen, die wir während des KIT-Prozesses gemacht haben, sind gewollt und nicht rein zufällig! Mit weit über 8.000 Mitarbeitern und knapp 20.000 eingeschriebenen Studierenden ist unsere Expedition nicht gerade klein. Wir stehen mit unserer Entwicklung unter skeptischer und kritischer Beobachtung beinahe der gesamten interessierten Öffentlichkeit, also anderer Forschungszentren und Universitäten in Deutschland, sowie der Ministerien und der Politik. Aber auch andere wissenschaftliche und universitäre Einrichtungen im Ausland bekunden ihre Neugier und ihr manchmal erstaunliches Interesse. Es liegt an uns, dem Weg konsequent und zielstrebig weiter zu folgen und uns in unwegsamem und unbekanntem Terrain unseren eigenen Weg zu suchen.

Wenn man die vielen „Vorgipfel“ betrachtet, die wir bisher erreicht haben – den Gewinn der 3. Förderlinie der Exzellenzinitiative am 13. Oktober 2006; die Erstellung eines KIT Konzepts im Mai 2007 und die Unterzeichnung des Gründungsvertrags am 13. Dezember 2007; die Bekanntgabe des Ziels einer vollständigen Fusion am 22. Februar 2008 durch Bundesministerin Schavan und Landesminister Frankenberg; die einstimmige Verabschiedung des KIT Gesetzes im Landtag am 8. Juli 2009; die Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land am 31. Juli 2009 schließlich die Errichtung des KIT am 1. Oktober 2009 – so könnte man sich schon am „Gipfel“ der Expedition wähen. Doch sind dies alles nur „Vorgipfel“ oder Etappenziele. Wir sind sehr froh und glücklich, dass wir diese und viele andere Zwischenziele geschafft haben, doch wir sollten es uns jetzt nicht gemütlich machen, sondern uns weiter an das immer näher rückende große Ziel heranarbeiten. Unser Ziel ist ein vollständig ausgebautes, reibungsfrei funktionierendes, international renommiertes und in Deutschland einmaliges, höchst erfolgreiches KIT zu realisieren.

Es kommt nun auf Sie an, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kolleginnen und Kollegen des KIT, diesen Weg weiter zu gehen, die vor uns liegenden schwierigen Passagen mit vereinten Kräften zu meistern und das eigentliche Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Jedes Mitglied der Expedition trägt Verantwortung für das Gelingen des gesamten Unternehmens. Und wir sind nur dann wirklich erfolgreich, wenn wir alle zusammen am Hauptgipfel ankommen. Wir dürfen nicht zulassen, dass Einzelne zurückgelassen werden, dass manche Teilnehmer der Expedition der Mut verlässt oder dass mangelnde Kondition und Ausdauer dazu führen, dass Einzelne aufgeben. Wenn wir es zusammen schaffen, ganz oben am KIT-Ziel anzukommen, werden wir das Hochgefühl und die vielen positiven Folgen des Gipfelsiegs gemeinsam genießen können.

Der Weg zum voll funktionierenden KIT erscheint vielen im Moment noch beschwerlich und das Ziel nicht attraktiv genug. Manche glauben, mit der Errichtung von KIT Liebgewonnenes aufgeben zu müssen, und manche beäugen jeglichen Wandel mit großem Misstrauen und lehnen ihn ab. Doch gerade in einer Umbruchphase sollte man die neuen Chancen und Impulse nutzen, die sich einem bieten. Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn

der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen bauen Windmühlen“. Wir wissen, dass man sich hinter Schutzmauern verstecken und eine Zeitlang geborgen fühlen kann. Wir wissen aber auch, dass nur die Windmühlen Fortschritt und Wohlstand bringen und die Zukunft sichern. Wir sollten uns also nicht einmauern, sondern mit gutem Mut unseren Weg zum Gipfel fortsetzen.

Ein Beispiel aus dem Jahr 2009 für ersten Aufwind am KIT ist der Zuschlag für das KIC InnoEnergy. Das KIT-Zentrum Energie hat nämlich einen ersten großen internationalen Erfolg eingefahren: In einem harten europäischen Wettbewerb zur



Das KIT erhält den Zuschlag für das KIC Energy.

Einrichtung von sogenannten Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) auf dem Gebiet der nachhaltigen Energieforschung wurde der vom KIT koordinierte Antrag – übrigens der einzige von einem deutschen Konsortium koordinierte Antrag unter den letzten sechs Bewerbern – vom Verwaltungsrat des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie (EIT) zur Förderung ausgewählt. Mit unserem KIC InnoEnergy demonstrieren wir, dass wir an der Spitze der europäischen Forschung stehen und in der Energieforschung sogar eine Führungsrolle übernommen haben.

Das KIT darf sich jedoch nicht auf einzelnen Erfolgen ausruhen, sondern muss ganz nach dem Motto „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ neue Herausforderungen in Angriff nehmen. So ist ein weiterer Zwischengipfel auf dem Weg zum Hauptgipfel KIT die Exzellenzinitiative, die im Jahr 2010 in die zweite Runde geht. Das KIT ist für diesen Weg gut gerüstet, darf jedoch nicht die kleinen und großen Hindernisse übersehen, die für eine erfolgreiche Ankunft noch zu überwinden sind. Bringen Sie Ihre guten Ideen und Vorschläge in unser gemeinsames Zukunftskonzept ein! Gestalten Sie den Weg des KIT auf seinem Weg zum Gipfel mit!

Das KIT darf sich jedoch nicht auf einzelnen Erfolgen ausruhen, sondern muss ganz nach dem Motto „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ neue Herausforderungen in Angriff nehmen. So ist ein weiterer Zwischengipfel auf dem Weg zum Hauptgipfel KIT die Exzellenzinitiative, die im Jahr 2010 in die zweite Runde geht. Das KIT ist für diesen Weg gut gerüstet, darf jedoch nicht die kleinen und großen Hindernisse übersehen, die für eine erfolgreiche Ankunft noch zu überwinden sind. Bringen Sie Ihre guten Ideen und Vorschläge in unser gemeinsames Zukunftskonzept ein! Gestalten Sie den Weg des KIT auf seinem Weg zum Gipfel mit!

Fazit: Wir haben in den vergangenen drei Jahren auf dem Weg zum KIT schon sehr viel erreicht und sind enorm weit gekommen. Dies verdanken wir dem uner-

müdlischen Einsatz und der Kreativität vieler Kolleginnen und Kollegen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und wir verdanken es der Tatsache, dass viele von ihnen über ihren Schatten gesprungen sind und immer wieder springen. Das verdient unsere höchste Anerkennung. Es ist sehr wichtig, dass wir auf das Erreichte mit Zufriedenheit und Stolz zurückblicken, aber wir sollten uns nicht mit dem Erreichten begnügen, sondern den Blick nach vorn richten, denn wie hat schon Marie Curie gesagt: „Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“ So sollten wir es auch im KIT halten, denn es ist noch viel zu tun und der Gipfel ist noch längst nicht erreicht.

Prof. Dr. Eberhard Umbach



„Gestalten Sie den Weg des KIT auf seinem Weg zum Gipfel mit!“

GEDENKEN AN DIE VERSTORBENEN MITGLIEDER DES KIT

Dipl.-Ing. Alfred **Bauer**,
Hauptabteilung Bau

Tilman **Lübbbers**,
Student der Elektrotechnik

Prof. Dr. rer. nat. Friedhold **Baumann**,
Physikalisches Institut

Prof. em. Dr. mult. Emil **Mosonyi**,
Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Dr. Dr. h. c. Ulrich **Brixner**,
Ehrendoktor der Fridericiana

Dr. Volker **Neck**,
Institut für Nukleare Entsorgung

Heinz Georg **Buse**,
Student der Architektur

Prof. Dr. Karl **Nickel**,
Institut für Informatik

Prof. Dr. Hariolf **Grupp**,
Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung

Joachim **Meier**,
Kantine

Kasimir **Hammacher**,
Student des Maschinenbaus

Andreas Michael **Orth**,
Student des Wirtschaftsingenieurwesens

Günter **Herrmann**,
Institut für Nukleare Entsorgung

Silvia **Rösner**,
Institut für Bio- und Lebensmitteltechnik.

Dr. h.c. Anneliese **Knoop-Graf**,
Ehrendoktorin der Fridericiana

Prof. em. Dr. Gerolf **Steiner**,
Zoologisches Institut

Volker **Leibbrand**,
Institut für Technische Physik

Prof. Dr. Manfred **Tevini**,
Botanisches Institut

Prof. em. Dr.-Ing. Dr. E.h. Prof. E.h. Wilhelm **Leutz-
bach**, Institut für Verkehrswesen

Prof. Dr. Bernhard **Zeitnitz**,
Institut für Kernphysik I

(Berichtszeitraum 01.10.2008-30.09.2009)



I. KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE – KIT

Im Berichtszeitraum des vorliegenden Jahresberichts wurde der Zusammenschluss der Universität Karlsruhe (TH) mit dem Forschungszentrum Karlsruhe zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT) soweit vorbereitet, dass er schließlich offiziell am 1. Oktober 2009 vollzogen werden konnte. Im KIT vereinen sich die Missionen der beiden Vorläuferinstitutionen: einer Universität in Landeshoheit mit Aufgaben in Forschung und Lehre sowie einer Großforschungseinrichtung der Helmholtz-Gemeinschaft mit programm-orientierter Forschung zu Fragen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung. Innerhalb dieser Missionen positioniert sich das KIT entlang der drei strategischen Handlungsfelder Forschung, Lehre und Innovation.

Der vorliegende Jahresbericht stellt die Entwicklungen in diesen drei „Säulen“ für die Universität Karlsruhe und das Forschungszentrum dar. Dabei umfasst er für den universitären Bereich das Akademische Jahr 2008/09 und für den Großforschungsbereich das Jahr 2009. Der Bericht stellt die Entwicklungen des letzten Jahres, in dem die beiden Einrichtungen rechtlich unabhängig voneinander arbeiteten, dar und zeigt, wie die letzten Schritte zur Fusion zum KIT bewältigt wurden.

Die entscheidende Phase zur Fusion wurde eingeleitet mit dem Beginn des juristischen Verfahrens: Ende März 2009 wurde der Referentenentwurf für das „KIT-Zusammenführungsgesetz“ veröffentlicht. Das Gesetz sieht die Errichtung des KIT als Körperschaft des öffentlichen Rechts des Landes Baden-Württemberg und als staatliche Einrichtung vor. Es hält die Struktur seiner Gremien (Vorstand, Aufsichtsrat, KIT-Senat) sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen fest, die für die Zusammenführung von Universität und Forschungszentrum zu einem neuen, einheitlichen Rechtsträger wesentlich sind (zusammengelegte Organisationseinheiten, gemeinsam getragene und koordinierte Forschung).

Ergänzend zum Gesetzentwurf wurde Ende April eine Verwaltungsvereinbarung veröffentlicht, welche die jeweiligen Rechte und Pflichten von Bund und Land mit Blick auf das KIT regelt. Anfang Juli beschloss der Landtag Baden-Württemberg einstimmig das KIT-Gesetz, das am 25. Juli 2009 in Kraft trat.

Gleichzeitig wurde entschieden, beide Einrichtungen zukünftig mit „KIT-Campus Nord“ und „KIT-Campus

Süd“ zu bezeichnen. Ende Juli unterzeichneten die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau Prof. Dr. Annette Schavan, und der baden-württembergische Minister für Wissenschaft, Bildung und Kunst, Prof. Dr. Peter Frankenberg, die Verwaltungsvereinbarung, feierlich umrahmt durch das KIT-Mitarbeiterfest.



Feierliche Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung

Drei Jahre nach Gewinn der Exzellenzinitiative geht aus der Kooperation eine Fusion hervor: Am 1. Oktober 2009 schlossen sich die Universität Karlsruhe und das Forschungszentrum Karlsruhe aufgrund des Gesetzes zur Errichtung des Karlsruher Instituts für Technologie zu einer Rechtsperson, dem KIT, zusammen. Die Studierenden der Universität und die Beschäftigten beider Einrichtungen sind jetzt ausschließlich Mitglieder des KIT. Das KIT nimmt die Aufgaben, Rechte, Pflichten, Befugnisse und Zuständigkeiten des bisherigen Forschungszentrums und der bisherigen Universität Karlsruhe wahr. Alle Vertragsverhältnisse bestehen weiter.

Die Mitarbeiter und die Studierenden wurden über alle Teilschritte im Prozess des Zusammenwachsens kontinuierlich informiert, sei es im elektronischen KIT-

Newsletter, in den beiden Printmagazinen (KIT-Dialog und ClickKIT) oder in mehreren Mitarbeiterversammlungen. Der offizielle Start des KIT wurde von einer nationalen Anzeigenkampagne in mehreren bundesweiten Printmedien begleitet. Um insbesondere auch die interessierte örtliche Öffentlichkeit noch eingehender über das KIT zu informieren, wurde eigens das neue Magazin „LookKIT“ ins Leben gerufen.

Nach innen machten der Ausbau der Forschungsstrukturen sowie der Aufbau gemeinsamer Dienstleistungseinheiten weitere Fortschritte: Beispielsweise nahm das



Das Magazin „LookKIT“ informiert die breite Öffentlichkeit über das KIT.

KIT-Zentrum „Klima und Umwelt“ bereits Anfang des Jahres seine Arbeit auf. Als erster Baustein der School of Energy wurde im Februar die AREVA Nuclear Professional School gegründet, die jeweils einwöchige Kurse zur wissenschaftlichen Weiterbildung in verschiedenen Themenbereichen (Neutronenphysik, Thermohydraulik, Reaktorsicherheitstechnik u. a.) durchführt. Mehr als 50 KIT-Doktoranden und junge AREVA-Ingenieure nahmen bereits das Angebot dieser neuen Weiterbildungseinrichtung wahr. Im Juli fiel die Entscheidung für die Einrichtung eines Materialwissenschaftlichen Zentrums (MWZ) und im September wurden die beiden KIT-Schwerpunkte „Mobilitätssysteme“ sowie „Mensch und Technik“ gegründet.

Die Leiterinnen und Leiter der jeweiligen Verwaltungseinheiten der Universität Karlsruhe und des Forschungszentrums, die bereits seit zwei Jahren innerhalb von Teilprojekten inhaltlich zusammenarbeiten, diskutierten im Februar mit Blick auf die Fusion zu gemeinsamen KIT-Dienstleistungseinheiten die anstehenden Themen und Herausforderungen. In den darauffolgenden Monaten wurden die Personalentscheidungen für die zukünftigen Leiter getroffen und unter deren Verantwortung zum 1. Oktober alle Dienstleistungseinheiten organisatorisch zusammengelegt. Die Startstruktur des

KIT entspricht damit den Organisationsregeln des KIT-Gesetzes und umfasst u.a. die gemeinsame KIT-Bibliothek, Finanzen, Planung und Controlling, Personal, Recht, Innenrevision, Informationsmanagement sowie Organisations- und Business-IT. Die beiden Bereiche Personal und Technische Infrastruktur und Dienste werden zukünftig aufgrund ihrer Größe und Bedeutung von jeweils einem Bereichsvorstand unter der Leitung des Vizepräsidenten für Wirtschaft und Finanzen geführt. Innerhalb dieser neu geschaffenen Strukturen gilt es nun, die existierenden Kulturen von Universität und

Forschungszentrum schrittweise zu einer gemeinsamen KIT-Kultur weiterzuentwickeln.

Im Folgenden werden die Entwicklungen an der ehemaligen Universität Karlsruhe (TH) für das Akademische Jahr 2008/09 dargestellt. In vielerlei Hinsicht lassen sich die Entwicklungen an der ehemaligen Universität von denen am ehemaligen Forschungszentrum nur noch formal, nicht aber inhaltlich trennen. Deshalb bildet der parallel veröffentlichte Zentrenfortschrittsbericht des FZK eine wichtige Komponente für den gemeinsamen Rückblick des Karlsruher Instituts für Technologie auf das letzte Jahr, in dem Universität und Großforschungseinrichtung noch getrennt voneinander agierten.



Eingang zum Hauptverwaltungsgebäude des KIT am Campus Süd

II. FORSCHUNG

1. Einleitung

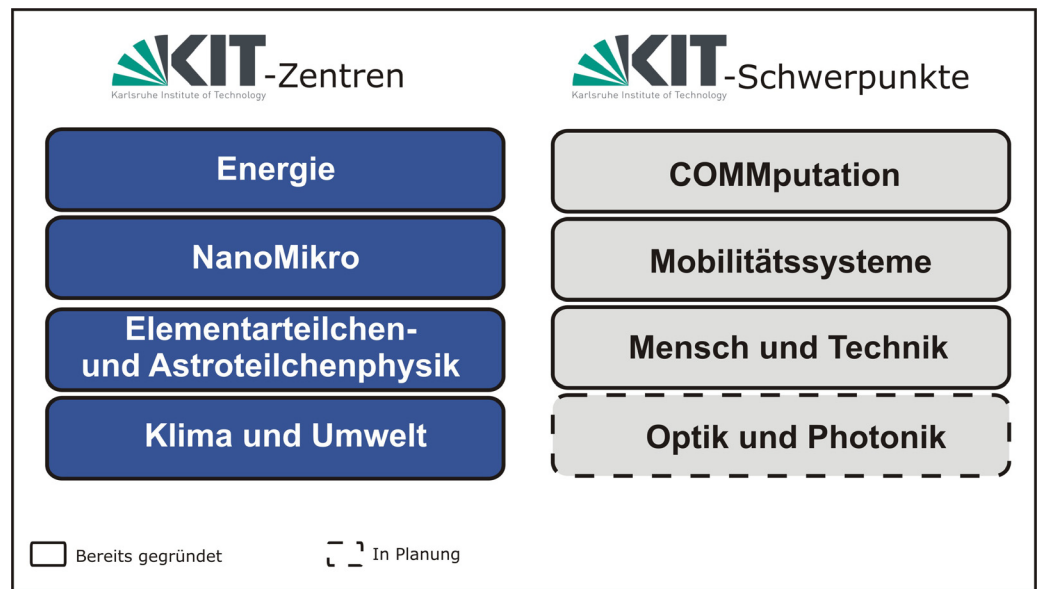
Die Forschung ist eine der drei strategischen Säulen, auf denen das innovative Konzept des KIT aufbaut. Im Blick auf die angestrebte Fusion von Universität und Forschungszentrum zum KIT konnten im Jahr 2008/09 bereits neuartige Kooperationsmodelle mit Partnern aus der Industrie ins Leben gerufen werden:

Mit der Daimler AG ist das KIT mit der Gründung des „Projekthaus e-drive“ eine Forschungskoope- ration auf dem Gebiet der Elektroantriebe eingegan- gen. Erstmals werden die Bereiche Leistungselektronik, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie elektrische Energiespei- cher und Elektromaschinen unter einem Dach im „Projekthaus e-drive“ gebündelt und damit wertvolle Synergien generiert, um die Forschungsaktivitäten zur nachhaltigen Mobilität effizient voranzutreiben.

Mit der BASF AG wurde am KIT ein gemeinsames Laboratorium zur Entwicklung und Erforschung von innovativen Produkten, intelligenten Partikeln und integrierten Prozessen (IP³) für nanostrukturierte Funktionsmaterialien gegründet. Hierbei werden durch die Kombination von grundlagenorientierter Forschung und anwendungsnahe Entwicklung im Bereich der innovativen Materialien neue Produktideen entwickelt und gleichzeitig eine optimale Funktionalität und Prozesssteuerung gewährleistet.

Die Zusammenarbeit der Wissenschaftler/innen und die Bündelung der Forschungsaktivitäten innerhalb des KIT werden zur inneren Strukturierung durch das Kompe- tenzportfolio und mit hoher Sichtbarkeit nach außen durch die KIT-Zentren und Schwerpunkte erreicht.

Zu den bereits 2008 gegründeten Zentren „Energie“, „NanoMikro“, „Elementarteilchen- und Astroteilchenphy- sik“ (KCETA) und dem KIT-Schwerpunkt „COMMputation“ kamen in der ersten Jahreshälfte 2009 das KIT-Zentrum „Klima und Umwelt“ und zwei weitere Schwerpunkte hinzu: „Mobilitätssysteme“ und „Mensch



Forschung am KIT: Zentren und Schwerpunkte im Überblick

und Technik“. Auf diese neu eingerichteten Schwer- punkte und das Zentrum wird im Folgenden näher eingegangen.

2. Zentren und Schwerpunkte im Überblick

KIT-Zentren sind die Forschungsleuchttürme des KIT. In ihnen werden in langfristiger Perspektive wissenschaftli- che Bereiche von hoher gesellschaftlicher Bedeutung grundlegend bearbeitet. Die KIT-Schwerpunkte bilden eine ideale Ergänzung, da dort in mittelfristiger Perspek- tive einzelne wissenschaftliche Fragestellungen von hoher Originalität bearbeitet werden. Zentren und Schwerpunkte basieren typischerweise auf großen Forschungsverbänden wie zum Beispiel Helmholtz- Programmen, Graduiertenkollegs oder Sonderfor- schungsbereichen (SFB). Auch hier gab es im Akademi- schen Jahr 2008/09 einige Erfolgsmeldungen.

Der SFB 606, „Non-stationary Combustion: Transport Phenomena, Chemical Reactions, Technical Sys- tems“ (Sprecher: Prof. Bockhorn), der SFB 499, „Entwicklung, Produktion und Qualitätssicherung urgeformter Mikrobau- teile aus metallischen und keramischen Werkstoffen“ (Prof. Kraft) und der SFB 483, „Hochbeanspruchte Gleit- und Friktionssysteme auf Basis ingenieurkeramischer Werkstoffe“ (Prof. Albers) wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) positiv evaluiert und werden daher für weitere drei bzw. vier Jahre gefördert.

3. KIT-Zentrum NanoMikro – nano- und mikroskalige Forschung und Technologie

An der Schnittstelle von Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie eröffnet sich ein Zukunftsfeld, das wesentliche Impulse für technische Innovationen in einer Fülle von Industriesektoren geben wird. Diesem Feld kommt eine Schlüsselrolle bei der Implementierung von zusätzlichen Funktionalitäten, neuartigen Materialien und Effekten zu. Die Mikrosystemtechnik und die Nanotechnologie sind zwei einander ergänzende Disziplinen der Miniaturisierung in Wissenschaft und Technik. Die Nanotechnologie erlaubt den Zugriff auf bislang ungenutzte, völlig neuartige Effekte und die Mikrosystemtechnik ermöglicht durch ihre ausgeprägte systemische Fähigkeit den Aufbau kompletter Systemlösungen.

Im KIT-Zentrum NanoMikro werden die Nano- und die Mikrotechnologie integriert und die Nanowissenschaften in eine Nanotechnologie überführt. Zudem unterstützt das Zentrum den Transfer der entwickelten Technologien in industrielle Anwendungen. Das Zentrum NanoMikro stellt mit ca. 800 Mitarbeiter/innen aus 30 Instituten in Deutschland das größte Zentrum auf dem Gebiet der Nanotechnologie und Mikrosystemtechnik dar. Wissenschaftlicher Sprecher des KIT-Zentrums NanoMikro ist Prof. Dr. Horst Hahn.

Die Forschungsinhalte sind in die folgenden Themen untergliedert: Nano- und Mikrofertigung, Elektronische Eigenschaften, Molekulare Bausteine, Nanoskalige Materialien, Systeme, Photonik, Nanobiologie und Charakterisierung. Ein wichtiger Bestandteil des Zentrums ist die Graduiertenschule Karlsruhe School of Optics and Photonics (KSOP), in der auch Postgraduiertenkurse in Nano- und Mikrotechnologie angeboten werden. Im Oktober 2008 wurde zudem die Plattform „Karlsruhe Nano Micro Facility“ (KNMF) gegründet. Als eine Wissenschaftsinfrastruktur der Helmholtz-

Gemeinschaft bietet sie ihren Nutzern den Zugang zu Hochtechnologien für die Strukturierung und Charakterisierung einer Vielzahl von Funktionsmaterialien in Mikro- und Nanodimensionen an.

4. KIT-Zentrum Klima und Umwelt

Im 21. Jahrhundert verändern der Klima- und Umweltwandel sowie demographische, ökonomische und technische Entwicklungen die Lebensbedingungen auf der Erde in dramatischer Weise. Hieraus ergeben sich neue große Herausforderungen an die Klima- und Umweltforschung, denn die Verfügbarkeit und Qualität der lebenswichtigen Ressourcen Wasser, Luft und

Nahrung hängen maßgeblich von diesen Änderungen ab.

Im Unterschied zu früheren Umweltproblemen geht es nicht nur um die Beseitigung der Ursachen, sondern zunehmend auch um die Anpassung an die sich verändernden, natürlichen und anthropogen geprägten Umweltverhältnisse. Während für Strategien der Vermeidung die globalen

Aspekte im Vordergrund stehen, spielt für die Anpassung die regionale Skala die entscheidende Rolle. Hierfür ist es notwendig, grundlegendes Wissen über alle beteiligten Prozesse, deren Interaktion im lokalen, regionalen und globalen Skalenbereich und deren klimatische, ökologische und wirtschaftliche Folgen zu gewinnen und Anpassungsoptionen und -techniken zu entwickeln.

Das KIT-Zentrum Klima und Umwelt erarbeitet deshalb seit seiner Gründung am 1. Januar 2009 mit ca. 500 Wissenschaftler/innen aus 30 Instituten Grundlagen- und Anwendungswissen zum Klima- und Umweltwandel. Es entwickelt daraus Strategien und Technologien zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen. Der Standortvorteil der breit gefächerten Expertise in den



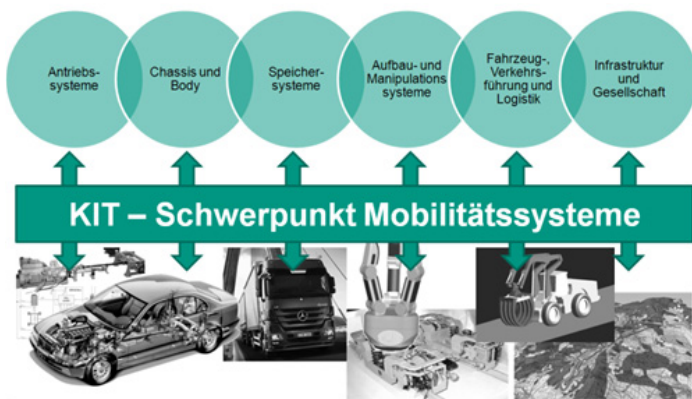
Die sieben Arbeitsbereiche des KIT-Zentrums Klima und Umwelt

naturwissenschaftlichen, technischen und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen wird genutzt, um in fachübergreifender Vernetzung ein Zentrum herausgehobener internationaler Sichtbarkeit zu entwickeln. Wissenschaftlicher Sprecher des KIT-Zentrums Klima und Umwelt ist Prof. Dr. Christoph Kottmeier.

5. KIT-Schwerpunkt Mobilitätssysteme

Am 26. November 2009 wurde im Rahmen der Carl-Benz-Lecture der KIT-Schwerpunkt Mobilitätssysteme gegründet. Der Lenkungsausschuss hat Prof. Dr. Frank Gauterin zum wissenschaftlichen Sprecher gewählt. An dem Schwerpunkt sind mehr als 30 Institute mit insgesamt rund 800 Mitarbeiter/innen beteiligt.

Der Schwerpunkt vereint sechs Themenschwerpunkte (Topics), deren Inhalte und Aufgaben wie folgt festgelegt wurden: (1) Antriebssysteme, (2) Chassis und Body, (3) Speichersysteme, (4) Aufbau- und Manipulationssysteme, (5) Fahrzeug-, Verkehrsführung und Logistik, (6) Infrastruktur und Gesellschaft. Entsprechend ihrer inhaltlichen und strukturellen Zuordnung werden diese von den jeweiligen Topic-Sprechern vertreten.



Der KIT-Schwerpunkt Mobilitätssysteme im Überblick

Mit dem Schwerpunkt Mobilitätssysteme werden die verschiedenen Tätigkeiten im Bereich Mobilität am KIT gebündelt und koordiniert. Dies zielt auf eine nachhaltige Vernetzung der beteiligten Institute und die damit einhergehenden Synergien ab. Die große Vielfalt an Kompetenzen soll so zu einer starken und sichtbaren Rolle des KIT bei der Entwicklung von Fahrzeug- und Mobilitätskonzepten der Zukunft beitragen.

6. KIT-Schwerpunkt Mensch und Technik

Menschliches Leben ist heute in hohem Maße von Wissenschaft und Technik geprägt, individuell genauso wie auf der Ebene gesellschaftlicher Organisation. Lebens- und Arbeitswelt, Wohlstand, Gesundheit, Sicherheit, Wertschöpfungsketten, Kommunikation, Freizeit, Sport und Kunst sind durchzogen von Einflüssen aus Wissenschaft und Technik. Diese verändern gesellschaftliche Traditionen, eingespielte kulturelle Üblichkeiten, kollektive und individuelle Identitäten und stellen überlieferte moralische Normen in Frage.

Umgekehrt sind es neue Lebens- und Arbeitsweisen, sich wandelnde Einstellungen und Wertorientierungen, d.h. Veränderungen im individuellen und kollektiven Lebensvollzug ebenso wie gesamtgesellschaftliche Wandlungsprozesse, auf die Wissenschaft und Technik sich einstellen bzw. reagieren müssen. Aus der Gesellschaft heraus bestehen überdies vielfältige Erwartungen an Wissenschaft und Technik zur Lösung großer Probleme der Gegenwart: Der demographische Wandel, die Herausforderung nachhaltiger Entwicklung, die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft angesichts der Globalisierung und die Sicherstellung der menschlichen Gesundheit sind nur einige Beispiele, die ohne wissenschaftlich-technische Innovationen nicht zu bewältigen sein werden.

Vor diesem Hintergrund stellt sich der KIT-Schwerpunkt Mensch und Technik der Herausforderung, die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Gesellschaft auf der einen und Wissenschaft und Technik auf der anderen Seite in beiden Richtungen zu erforschen. Im Mittelpunkt stehen ökonomische, rechtliche, soziale, ethische, kulturelle, politische und psychologische Aspekte im Verhältnis von Mensch und Technik. Die Vision des Schwerpunkts ist es, sich zu einem international anerkannten Kompetenzzentrum zur Erforschung des Verhältnisses von Mensch und Technik zu entwickeln. Auf diese Weise soll das Profil des KIT als Forschungsuniversität, die sich umfassend mit innovativer Technik und gesellschaftlichem Wandel befasst, gestärkt werden.

Prof. Dr. Armin Grunwald ist der Sprecher des KIT-Schwerpunkts Mensch und Technik. Derzeit sind 420 Wissenschaftler/innen aus mehr als 30 Instituten beteiligt.

Neben den KIT-Zentren und -Schwerpunkten werden innerhalb des KIT weitere Forschungsschwerpunkte intensiv verfolgt:

7. DFG-Centrum für Funktionelle Nanostrukturen

Am DFG-Centrum für Funktionelle Nanostrukturen (CFN) arbeiten Wissenschaftler/innen aus den Fakultäten für Physik, Chemie und Biowissenschaften, Elektro- und Informationstechnik sowie Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik und aus fünf Instituten des Großforschungsbereiches des KIT zusammen.



Ende 2008 konnte das neue CFN-Gebäude bezogen werden.

Die Einbindung der Biowissenschaften im Forschungsfeld Nano-Biologie unterstreicht den interdisziplinären Charakter des CFN. Hier nutzt man nanotechnologische Materialien und Methoden, um Zellen zu manipulieren, grundlegende zelluläre Prozesse zu untersuchen und neuartige Geräte und Verfahren für die Biomedizin zu entwickeln. Jüngstes Forschungsfeld am CFN ist die Nano-Energie. Hier wird an neuartigen Materialien für Hochleistungsbatterien oder Brennstoffzellen geforscht und nach neuen Wegen zur Nutzung von Sonnenenergie durch Solarzellen gesucht.

Im Juni 2009 konnte das CFN eine weitere Verlängerung der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erreichen. Bis Mitte 2013 erhält das CFN von der DFG etwa 5 Millionen Euro jährlich. Hinzu kommt eine zusätzliche Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg, das KIT und die Förderung als Exzellenzcluster im Rahmen der Exzellenzinitiative. Das

Zentrum bietet aber nicht nur hervorragende Chancen für die Grundlagenforschung, sondern auch für die technologische und wirtschaftliche Entwicklung in Karlsruhe, wie die 2008 unter Beteiligung von CFN-Wissenschaftler/innen gegründeten Start-up-Unternehmen cyenic GbR und IMOLA zeigen. Im gleichen Jahr übernahm die Carl Zeiss AG knapp 40 Prozent der Anteile an der seit Ende 2007 bestehenden CFN-Ausgründung Nanoscribe.

Ende 2008 wurde das neue CFN-Gebäude bezogen. Es beherbergt nun neben der Administration den größten Teil des „Nanostructure Service Laboratory“ und Nachwuchsgruppen aus unterschiedlichen Disziplinen.

8. Karlsruhe School of Optics & Photonics

Nach der erfolgreichen Gründung im Rahmen der Exzellenzinitiative hat die Graduiertenschule Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) im Jahr 2009 ihre Aktivitäten inhaltlich weiter vertieft und strukturell ausgeweitet. Die Zahl der KSOP-Promovierenden stieg 2009 auf insgesamt 78 junge Wissenschaftler/innen; neun Promotionen konnten an der KSOP bereits erfolgreich abgeschlossen werden, davon fünf mit Auszeichnung.

Die seit 2008 etablierten KSOP-Ph.D.-Seminare fördern den interdisziplinären Austausch zwischen den Promovierenden der KSOP über alle vier Forschungsbereiche „Optical Systems“, „Biomedical Photonics“, „Advanced Spectroscopy“ und „Photonic Materials & Devices“ hinweg. Die Seminare bieten die Möglichkeit zur Präsentation der eigenen Forschungstätigkeit und zur interdisziplinären Diskussion. Darüber hinaus werden in Kooperation mit der HECTOR School of Engineering and Management auch Managementmodule wie Internationales Projektmanagement und Human Resources Management angeboten, um die Promovierenden ganzheitlich auf ihre zukünftigen Aufgaben in Forschung oder Industrie vorzubereiten.

Der dritte Jahrgang des Master of Science in Optics & Photonics startete zum Wintersemester 2009/10 mit 24 Studierenden, nach 15 Studierenden im Vorjahr. Der Anteil der internationalen Studierenden beträgt 85%, was bereits während des Studiums einen intensiven interkulturellen Austausch ermöglicht. Der erste

Studierende des Masterprogramms wird Ende 2009 seine Promotion in der Doktorandenschule der KSOP beginnen.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung im Bereich der optischen Technologien stehen Mittel des BMBF, des Landes Baden-Württemberg und der Industrie für den weiteren Ausbau des Programms sowie für ein attraktives Stipendienprogramm zur Verfügung. Dieses beinhaltet neben Lebenshaltungskosten auch Studiengebühren und ermöglicht den Stipendiaten/innen über Research Assistantships bereits im Masterprogramm einen Einblick in die KSOP Forschung.

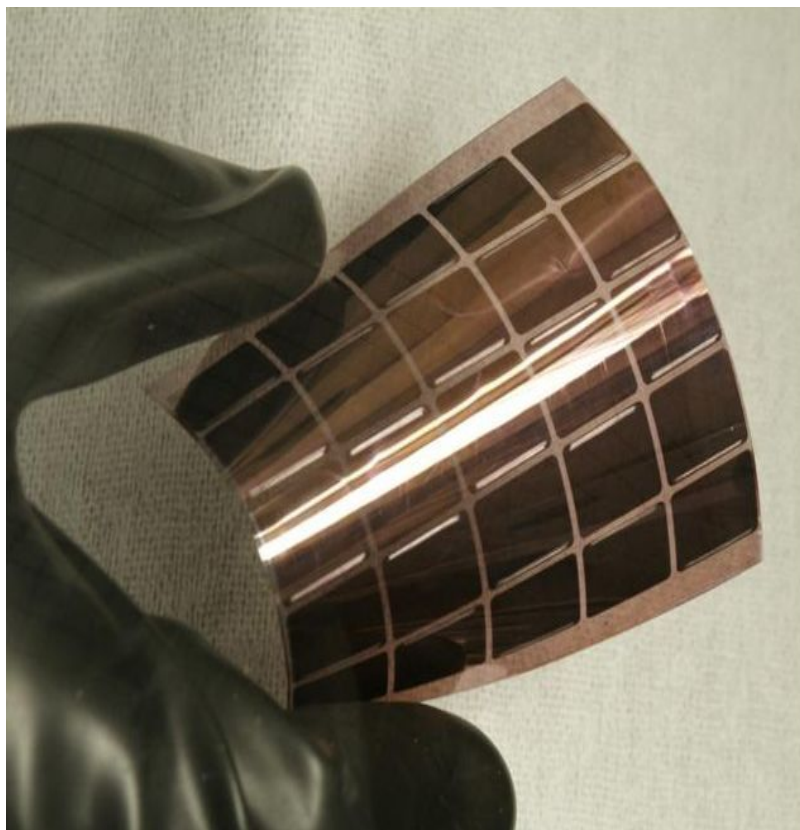
Einen Höhepunkt der Aktivitäten bildeten 2009 die „Karlsruhe Days of Optics and Photonics“ vom 9. bis 11. November am KIT, an der über 150 internationale Studierende, Promovierende, Wissenschaftler/innen und Industrievertreter/innen teilnahmen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde zum zweiten Mal die Firmenkontaktmesse „Optische Technologien“ im AudiMax der Universität durchgeführt, um die weitere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft voranzutreiben. Experten/innen der Industriepartner informierten in Kurzvorträgen über die Karrieremöglichkeiten in den Optischen Technologien. 2010 wird das erfolgreiche Format „KSOP meets Industry“ fortgeführt, ein zweitägiges Symposium auf Einladung namhafter Unternehmen.

9. Neues Materialwissenschaftliches Zentrum am KIT

Neue Werkstoffe für die elektrochemische Energiespeicherung und Energiewandlung stehen im Fokus des Materialwissenschaftlichen Zentrums (MWZ), das am KIT entstehen wird. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung neuer Batteriematerialien und -konzepte, welche eine essenzielle Voraussetzung für künftige Elektroautos sind. Weiter geht es darum, die Grundlagen für organische Solarzellen mit höherem Wirkungsgrad zu erforschen. Das Land stellt zur Finanzierung des neuen Zentrums 18,7 Millionen Euro aus der

Zukunftsoffensive IV zur Verfügung. Das Gesamtvolumen beträgt 37,3 Millionen Euro.

Für die zweite Hälfte der Finanzierungssumme müssen noch Mittel vom Bund im Rahmen der gemeinsamen Bund-Länder-Forschungsförderung von Wissenschaftsbauten eingeworben werden. Bei erfolgreicher Beantra-



Modul aus organischen Halbleitern: Wenige hundert Nanometer dicke Solarzellen sind seriell miteinander verschaltet.

gung werden die Bauarbeiten für das MWZ im Jahr 2011 beginnen. Entstehen wird das neue Zentrum mit voraussichtlich insgesamt 180 Mitarbeitern/innen auf dem Campus Süd des KIT zwischen AudiMax und den Chemiegebäuden. Derzeit sind 18 Professoren aus fünf Fakultäten der Universität involviert.

Organische Solarzellen als Energieumwandler haben gegenwärtig einen nur geringen Wirkungsgrad. Ziel des neuen Zentrums am KIT wird sein, Materialien zu entwickeln, mit denen die Zellen einen Wirkungsgrad von mehr als 20 Prozent erreichen. Damit könnte die Solarenergie einen erheblichen Beitrag zur Energieversorgung leisten.

10. Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppen

Vier neue Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppen kooperieren innerhalb des KIT. In Kooperation von Universitätsbereich und Großforschungsbereich des KIT werden die neuen Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppen von Dr. Francesco Grilli, Dr. Corinna Hoose, Dr. Miriam Sinnhuber und Dr. Svetoslav Stankov eingerichtet.

Damit können vier herausragende junge Wissenschaftler/innen in Karlsruhe ihre eigenen Forschungsgruppen aufbauen und leiten. Parallel dazu halten sie Vorlesungen oder Seminare und qualifizieren sich so für eine Universitätskarriere. Jede Nachwuchsgruppenleitungsstelle ist mit einem Jahresbudget von mindestens 250.000 Euro über fünf Jahre und der Option auf eine unbefristete Anstellung verbunden. Die Förderung deckt neben der Stelle der Nachwuchsgruppenleitung in der Regel drei Stellen für wissenschaftliches Personal und die Laborausstattung ab.

Die jungen Forschenden setzten sich bei der diesjährigen Ausschreibung von Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppen in einem strengen mehrstufigen Auswahlverfahren durch. Nach drei bis vier Jahren wird sich jede Gruppe einer Zwischenevaluation unterziehen. Fällt diese positiv aus, geht die Gruppenleitungsstelle in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis über.

Mit einem Thema aus der Energietechnik, speziell der Hochtemperatur-Supraleitung (HTS), befasst sich die Arbeitsgruppe von Dr. Francesco Grilli: Die Gruppe „AC Loss in High-Temperature Superconductors“ untersucht Wechselstromverluste in Hochtemperatur-Supraleitern und supraleitenden Betriebsmitteln. Die Minimierung solcher Verluste ist entscheidend für den Einsatz in Stromversorgungsnetzen der Zukunft.

Die Helmholtz-Nachwuchsgruppe „Aerosol Effects on Cloud Ice, Precipitation and Climate“ von Dr. Corinna Hoose zielt darauf ab, Modelle zur Simulation der Wirkung von Aerosolen – feinsten Schwebeteilchen – auf Wolkeneisbildung, Niederschlag und Klima zu entwickeln.

Im Bereich von atmosphärischen Spurengasen und deren Fernerkundung ist die Gruppe „Solar Variability, Climate, and the Role of the Mesosphere/Lower

Thermosphere“ von Dr. Miriam Sinnhuber angesiedelt. Sie erforscht, wie Variationen der Sonnenaktivität das Klima beeinflussen.

Dr. Svetoslav Stankov leitet die Gruppe „Interplay between Structure and Lattice Dynamics in Epitaxial



Untersuchung der Atmosphäre am Institut für Meteorologie und Klimaforschung. An diesem Institut werden zwei Helmholtz-Nachwuchsgruppen eingerichtet.

Rare Earth Nanostructures“. Die Ziele sind, epitaktische Nanostrukturen mit maßgeschneidertem Aufbau und Spannungszustand zu entwickeln, sowie ein grundlegendes Verständnis der Gitterdynamiken in Nanostrukturen zu erlangen.

11. Kompetenzportfolio

Das Kompetenzportfolio dient der Transparenz der wissenschaftlichen Kompetenzen des KIT nach innen und außen. Es bietet ein Forum für den inter- und transdisziplinären wissenschaftlichen Austausch innerhalb des KIT. Mehr als 60 Prozent der gut 5000 wissenschaftlich tätigen Mitarbeiter/innen des KIT hatten sich zum Ende des Akademischen Jahres 2008/09 dem Kompetenzportfolio zugeordnet. Im Berichtszeitraum fanden 18 wissenschaftliche Workshops auf Kompetenzfeldebene und drei Symposien auf Bereichsebene statt. Diese dienten dem gegenseitigen Kennenlernen der Wissenschaftler/innen sowie der Initiierung neuer Forschungsprojekte und -kooperationen.

Das Kompetenzportfolio besteht aus 30 Kompetenzfeldern, die in 6 Kompetenzbereichen zusammengefasst sind. Jedes Feld und jeder Bereich wird durch jeweils eine/n Sprecher/in und eine/n Stellvertreter/in repräsentiert.

tiert. Im Herbst 2008 wählten erstmalig die Mitglieder des Kompetenzportfolios die Feldsprecher/innen für eine Amtszeit von zwei Jahren. An der Wahl beteiligten sich über 60% der Mitglieder. Im Rahmen des Symposiums der Kompetenzfeldsprecher/innen im Januar 2009 wählten diese aus ihrer Mitte die Sprecher/innen der Kompetenzbereiche.

Im Sommer ist eine Broschüre zum Kompetenzportfolio fertig gestellt worden. Die Broschüre dient sowohl der stärkeren Bekanntmachung des Kompetenzportfolios innerhalb des KIT als auch zur Darstellung der Forschungsthemen am KIT für externe Interessierte.

Jedem der sechs Kompetenzbereiche standen wie im Vorjahr 200.000 Euro Anschubmittel für neue Forschungsprojekte zur Verfügung. In internen Ausschreibungsrunden wurden alle Mitglieder der jeweiligen Kompetenzbereiche aufgefordert, Anträge zur Verwendung der Anschubmittel einzureichen. Insgesamt wurden bis zum Ende des Berichtszeitraums 85 Anträge genehmigt. Empfehlungskriterien waren insbesondere der Mehrwert für das Kompetenzfeld und den Kompetenzbereich, die Förderung der Vernetzung innerhalb und zwischen Kompetenzfeldern und -bereichen und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

12. Forschungspreise

Im Akademischen Jahr 2008/09 erhielt Prof. Dr. Gisela Lanza vom Institut für Produktionstechnik am KIT den von der Deutschen Forschungsgemeinschaft vergebenen Heinz-Maier-Leibnitz-Preis, der mit 16.000 Euro dotiert ist. Die Arbeit der Ingenieurin zielt darauf ab, instabile Produktionsprozesse bereits im Planungsstadium und in der Anlaufphase zu simulieren und zu bewerten. So will sie zu effektiven Gegenmaßnahmen kommen und am Ende eine kostengünstigere und qualitativ hochwertigere Produktion ermöglichen. Die von Prof. Lanza entwickelten Modelle und Simulationstechniken haben sowohl wissenschaftliche als auch wirtschaftliche Bedeutung in der industriellen Praxis.

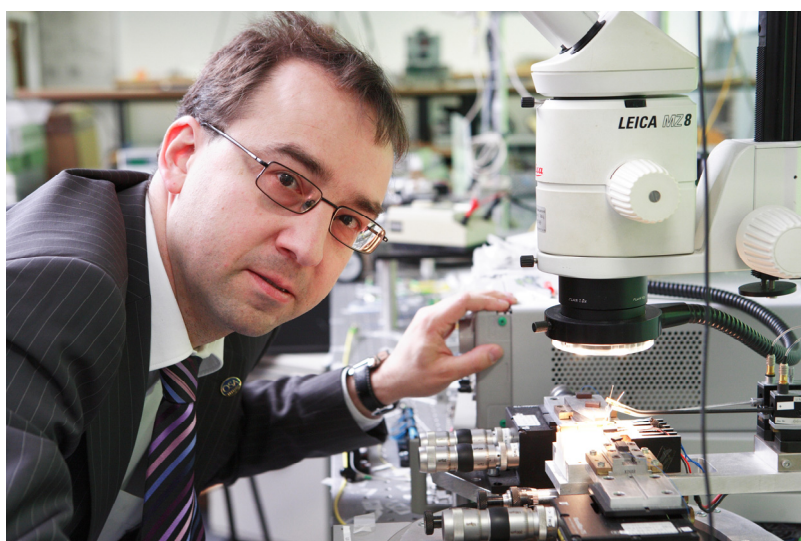
Den Landesforschungspreis 2009 des Landes Baden-Württemberg, dotiert mit

100.000 Euro, erhielt Prof. Jürg Leuthold vom Institut für Photonik und Quantenelektronik, als Preisträger in der Kategorie angewandte Forschung. Seine gegenwärtigen Forschungsinteressen liegen auf den Gebieten der optischen Hochgeschwindigkeitstelekkommunikation, der nichtlinearen optischen Kommunikation und der photonischen Kristalle und nanophotonischen Bauelemente.

Die Projektgruppe um Prof. Jörn Müller-Quade belegte den 1. Platz des Deutschen IT-Sicherheitspreises der Horst-Görtz-Stiftung 2009, der mit 100.000 Euro dotiert ist. Ausgezeichnet wurde das von ihnen entwickelte elektronische Wahlverfahren „Bingo Voting“, das Wahlcomputer einsetzt, und dabei eine vollständige und beweisbare Verifizierbarkeit des Wahlergebnisses garantiert, ohne das Wahlgeheimnis zu gefährden.



Prof. Gisela Lanza wurde im Juni 2009 mit dem prestigeträchtigen Heinz Maier-Leibnitz Preis ausgezeichnet



Prof. Jürg Leuthold wurde mit dem Landesforschungspreis 2009 des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

13. Das Karlsruhe Service Research Institute – eine „public-private-partnership“

Dienstleistungen spielen in der modernen Wirtschaft eine zentrale Rolle, alleine in Deutschland umfassen sie fast 70 Prozent der Bruttowertschöpfung, und moderne Informations- und Kommunikationstechnologien verändern die Rahmenbedingungen für die globalisierte Dienstleistungswirtschaft. Dennoch spiegelt sich diese ökonomische Relevanz nicht in vergleichbarem Maße in der gegenwärtigen Forschungslandschaft wieder. Mit der Mission, diese Lücke zu schließen, gründeten das KIT und die IBM Deutschland GmbH im Januar 2008 das Karlsruhe Service Research Institute (KSRI).

In einem innovativen „industry-on-campus“-Modell forschen Wissenschaftler aus Industrie und Hochschule gemeinsam in interdisziplinären Teams. Langfristig soll ein europaweit führendes Institut entstehen, das auch für weitere Kooperationspartner aus Wirtschaft und Wissenschaft offen ist.

Aufgrund ihrer exzellenten Forschung im Bereich Cloud Computing qualifizierte sich die Forschungsgruppe eOrganisation von Prof. Dr. Tai für das KIT als ein Partner im Spitzenclusterwettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Das KIT ist Partner im Software-Cluster, der für fünf Jahre mit 40 Millionen Euro unterstützt wird. Auch bei den Wissens- und Innovationsgemeinschaften (Knowledge and Innovation Communities – KICs) des Europäischen Technologie- und Innovationsinstituts (EIT) überzeugte die Forschungsgruppe eOrganisation und nimmt an der KIC namens „EIT ICT Labs“ teil.

In einer zunehmend dienstleistungsorientierten Wirtschaft mit immer kürzeren Innovationszyklen, einem wachsenden Marktanteil neuer Services und servicebasierter Geschäftsmodelle, steigt auch die Nachfrage nach dafür ausgebildeten Fach- und Führungskräften. Das KSRI möchte diesem Bedarf gerecht werden und führt an den Markterfordernissen orientierte Veranstaltungsinhalte zu den Themen Service Engineering, Service Management und Service Technologies durch. Außerdem sind moderne Lehrformen Bestandteile eines neuartigen Profils für Wirtschaftsingenieure und Informationswirte. Der Schwerpunkt der Lehre liegt dabei auf IT-basierten und IT-unterstützten Dienstleistungen.

Derzeit besteht das am Ehrenhof (Geb. 11.40) angesiedelte KSRI aus vier interdisziplinären Forschungsgruppen: Service Innovation & Management (Prof. Dr. Gerhard Satzger), Wissensmanagement (Prof. Dr. Rudi Studer), Ökonomie und Technologie der eOrganisation (Prof. Dr. Stefan Tai) und Information & Market Engineering (Prof. Dr. Christof Weinhardt).

14. „Projekthaus e-drive“ Projekthaus **e-drive**

Mobilität ist ein Grundpfeiler der gesellschaftlichen Entwicklung. Zur Sicherung einer nachhaltigen Mobilität wird der Einsatz alternativer Antriebsarten wie z.B. Hybrid- oder Elektroantriebe stark forciert. Im Vergleich zu konventionellen Antrieben, die seit mehr als hundert Jahren für den Fahrzeugeinsatz und die Großserienproduktion entwickelt und optimiert wurden, steckt der elektrische Antrieb für Straßenfahrzeuge noch in den Kinderschuhen.

Mit der Gründung des „Projekthaus e-drive“ wurde im November 2008 eine Forschungskoooperation zwischen



Der Einsatz alternativer Antriebsarten wird stark forciert.

dem KIT und der Daimler AG zur Weiterentwicklung und Optimierung der elektrischen Antriebe und zur Beschleunigung der Markteinführung gestartet. Unter dem Dach des „Projekthaus e-drive“ werden die Forschungsaktivitäten der verschiedenen Bereiche Leistungselektronik, Steuerungs- und Regelungstechnik, Elektrik-/Elektronik-Architektur sowie elektrische Energiespeicher und Elektromaschinen gebündelt. Ziel ist es, das Antriebssystem und seine Schlüsselkomponenten zu optimieren, perfekt ins Fahrzeug zu integrieren und dabei einen deutlichen Mehrwert bezüglich Verbrauch,

Umweltverträglichkeit, Fahrdynamik und Komfort bei vertretbaren Kosten zu schaffen.

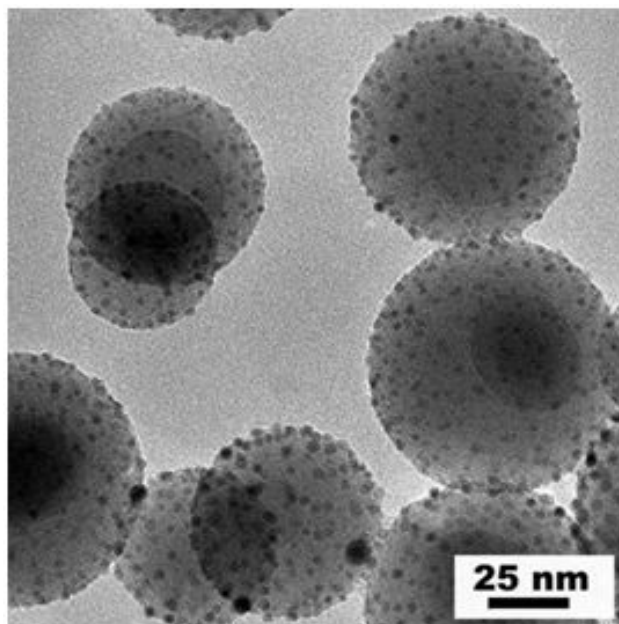
Mit verschiedenen Ansätzen zu Strukturen und Werkstoffen wird an neuen Lösungen gearbeitet, um die Anforderungen an die neuen Komponenten und an das Gesamtsystem besser zu erfüllen. Neue, moderne Steuerungs- und Regelungsmethoden werden entwickelt, um den umfassenden System- und Sicherheitsanforderungen und den Optimierungsbedingungen gleichzeitig gerecht zu werden.

Im Jahr 2009 wurden mehrere Projekte gestartet, wobei einige dieser Projekte durch die Daimler AG finanziert werden und die anderen Projekte mit Landesmitteln bestritten werden. Für die Bearbeitung der Forschungsthemen sind im Universitätsbereich die Fakultäten der Elektrotechnik, der Chemie, des Maschinenbaus und im Großforschungsbereich die Werkstofftechnik eingebunden. Insgesamt arbeiten derzeit ca. 10 der geplanten 20 Mitarbeiter interdisziplinär und in engem Schulterschluss mit Mitarbeitern der Daimler AG in den Projekten zusammen. Seit Oktober 2009 verfügt das „Projekthaus e-drive“ über eigene Räumlichkeiten, die als Kristallisationspunkt für die Mitarbeiter beider Institutionen dienen.

15. Joint Lab IP³ – Innovative Produkte, intelligente Partikel, integrierte Prozesse

Das KIT und die BASF haben mit dem Joint Lab IP³ ein gemeinsames Labor für Verfahrenstechnik gegründet, das sich mit der Erforschung von integrierten Prozessen für nano-strukturierte Funktionsmaterialien beschäftigt.

Das von den Partnern paritätisch geführte Labor ist zunächst für fünf Jahre eingerichtet und der Finanzierungsrahmen beläuft sich auf etwa acht Millionen Euro. Die Mittel werden von der BASF, dem KIT und dem Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt. Das interdisziplinäre Team des IP³ besteht derzeit aus 20 Wissenschaftler/innen, darunter elf Promovierende, aus fünf Instituten der Bereiche Chemieingenieurwesen und Chemie. Die dezentrale Organisation integriert das gesamte Know-how und die Infrastruktur der Institute, schafft die Verbindung zum Forschungsverbund der BASF in Ludwigshafen und ermöglicht ein bedarfsge- rechtes Wachstum.



Die Abbildung zeigt sehr definiert hergestellte katalytisch aktive Metallzentren, die eine optimale chemische Umsetzung bei gleichzeitig geringem Materialeinsatz ermöglichen.

Das Ziel der langfristig angelegten Forschung ist die Erarbeitung eines Grundverständnisses für einen „Baukasten“ aus skalierbaren Prozessschritten zur nachhaltigen Herstellung von nanostrukturierten Hi-Tech-Materialien. Erst die vertiefte wissenschaftliche Bearbeitung der einzelnen Module wird für neue Anwendungen eine zielführende Optimierung und effiziente Verfahrensausarbeitung im technischen Maßstab erlauben. Die Einsatzmöglichkeiten für solche Materialien reichen von heterogener Katalyse über organische Elektronik bis hin zu Wirkstoffen und Pigmenten.

16. YIN – Netzwerk für Führungsnachwuchs

Seit Ende Mai 2008 sind die selbständigen Nachwuchsgruppenleiter mit Personalverantwortung des KIT im Young Investigator Network (YIN) vernetzt. Mit diesem Netzwerk wurde die Basis für eine einheitliche Interessenvertretung der Nachwuchsgruppenleiter geschaffen, die von Prof. Dr. Detlef Löhe, Vizepräsident für Forschung und Information, unterstützt wird.

Wichtigstes Ziel des YIN ist es, die Attraktivität des KIT für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu steigern und speziell Nachwuchsgruppenleiter durch ein umfassendes Programm mit Coaching und Mentoring zu unterstützen, um deren persönliche Weiterentwicklung zu

fördern. Die ersten Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele sind erfolgreich angelaufen; so werden maßgeschneiderte Kurse zur Mitarbeiterführung sowie zur Didaktik von den Mitgliedern mit Begeisterung angenommen. Jedem Nachwuchsgruppenleiter ist zudem über das YIN die Möglichkeit der Gestaltung einer eigenen Internetseite auf www.yin.kit.edu ermöglicht worden. Für die Aufgaben des YIN stehen Mittel aus der Exzellenzinitiative bereit, zudem unterstützt die Stabsabteilung Forschung die Selbstverwaltung des Netzwerks.

17. Förderinstrumente im Rahmen der Exzellenzinitiative

New Field Groups (NFGs) dienen der Ausprägung des Forschungsprofils des KIT durch Erschließung von bislang nicht im KIT vertretenen Forschungskompetenzen und Forschungsgebieten. Nur solche Vorschläge für NFGs, die ein großes Potential im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Forschungsprofils des KIT besitzen, haben Aussicht auf Berücksichtigung. Eine NFG bedeutet im Regelfall eine vorgezogene Neuberufung für fünf Jahre mit exzellenter Ausstattung (Stellen für wissenschaftliches und technisches Personal sowie Sachausstattung). Bisher sind fünf der ursprünglich geplanten zehn Leitungspositionen in den im Rahmen der Exzellenzinitiative neu konzipierten NFGs besetzt worden.

Shared Professorships dienen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, bevorzugt in den Ingenieurwissenschaften. Sie erlauben eine enge Anbindung der Forschung an industrielle Anwendungen und einen zeitnahen Wissenstransfer von der Forschung an die Industrie. Bereitgestellt werden neben der Professur weitere Sachmittel. Die Finanzierung erfolgt zu mindestens 50 Prozent durch den Industriepartner.

Zu den zwei bereits besetzten Shared Professorships kamen im Akademischen Jahr 2008/09 vier weitere hinzu, so dass alle sieben vorgesehenen Gruppen eingerichtet sind und ihre Arbeit aufgenommen haben. Dazu gehört auch die im August 2008 besetzte KIT Industry Fellowship. Sie ermöglicht es Nachwuchswissenschaftler/innen, sich bereits in der frühen PostDoc-Phase zwischen Hochschul- und Industriekarriere zu entscheiden.

Darüber hinaus wurden acht Shared Research Groups besetzt. Dieses Instrument bietet Wissenschaftler/innen auf dem Weg zu einer Professur frühe Eigenständigkeit und eine erste Leitungsposition. Eine Shared Research Group umfasst die Leitungsstelle, weitere Stellen für wissenschaftliches Personal sowie Sachausstattung. Die Partner aus der Industrie bzw. aus außeruniversitären Forschungsinstitutionen sind an der Finanzierung zu mindestens 50 Prozent beteiligt.

Young Investigator Groups (YIGs) dienen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, seiner frühen Selbständigkeit und der Stärkung des Forschungsprofils des KIT. Eine YIG erhält jährlich einen soliden Etat für Personal- und Sachausgaben. Im August 2008 und im März 2009 erfolgte eine erneute Ausschreibung von YIGs, im Zuge derer acht weitere Nachwuchsgruppen vom Council for Research and Promotion of Young Scientists (CRYS) bewilligt wurden. Insgesamt gibt es am KIT nun 15 Young Investigator Groups.

Im gleichen Zeitraum wurden zudem erneut die Feasibility Studies (FYS) ausgeschrieben und weitere 15 Anträge bewilligt. Diese Maßnahme dient der frühen Selbständigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses, indem vielversprechenden Befunden aus Master-, Diplom- bzw. Doktorarbeiten nachgegangen wird. Die Finanzierung einer FYS erfolgt für ein Jahr.



Im Laboratorium für Elektronenmikroskopie wurde ein neues Transmissionselektronenmikroskop installiert, das mit einem Investitionsvolumen von 4,2 Millionen Euro



Prof. Dagmar Gerthsen, Leiterin des Laboratoriums für Elektronenmikroskopie, vor dem neuen Transmissionselektronenmikroskop

aus Mitteln der Exzellenzinitiative beschafft wurde. Der Universitätsbereich des KIT ist die erste universitäre Einrichtung in Deutschland, die mit einem „FEI Titan3 80-300 Cubed“ forscht. Weltweit gibt es nur etwa zehn Geräte dieser Art. Die Wissenschaftler/innen des KIT werden das neue Mikroskop zur Strukturaufklärung in vielen Bereichen einsetzen, beispielsweise in der Materialforschung, Nanotechnologie, Festkörperphysik, Chemie und Biologie.

Um den Wissenstransfer über Generationen hinweg zu fördern schuf das KIT im Rahmen der Exzellenzinitiative das „Network of Excellent Retired Scientists (NES)“. Die Mitglieder erhalten für fünf

Jahre ein Forschungsbudget, um ihre Arbeiten auch nach der Pensionierung bzw. Emeritierung fortführen zu können. Im Februar 2009 ist mit Prof. Dr. Adolf J. Schwab ein weiteres Mitglied hinzugekommen, so dass nun 16 herausragende Wissenschaftspersönlichkeiten im Ruhestand in KIT-Forschungsaktivitäten eingebunden sind. Am 15. September 2009 fand ein Treffen des Netzwerks mit dem KIT-Vizepräsidenten für Forschung und Information, Prof. Dr. Detlef Löhe statt, bei dem die Mitglieder des NES die Möglichkeiten diskutierten, die durch die Vernetzung entstehen. Die Vielfältigkeit des Netzwerks lässt sich an den verschiedenen Forschungsinteressen seiner Mitglieder erkennen: Von den ehemaligen Gewerbeschulen Karlsruhes über die numerische Simulation turbulenter Strömungen bis hin zu den Grenzen der Quantenphysik sind im NES die verschiedensten Themengebiete vertreten.



Ein Teil des Network of Excellent Retired Scientists (NES): Prof. Werner Freyland, Prof. Herbert Gleiter, Dr. Gerhard Hettich, Prof. Georg Rothe, Prof. Wolfgang Rodi, Prof. Detlef Löhe, Prof. Hansgeorg Schnöckel, Prof. Eckart Schnack, Prof. Adolf J. Schwab (v.l.n.r.)

III. LEHRE

1. Neu konzipierte Studiengänge zum Wintersemester 2008/2009

Die Universität Karlsruhe (TH) richtete zum Wintersemester 2008/09 den konsekutiven Masterstudiengang Resources Engineering ein.

Ebenfalls zum Wintersemester 2008/2009 lösten die konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengänge Geodäsie und Geoinformatik, Geoökologie, Geophysik, Informatik, Maschinenbau, Meteorologie, sowie Physik die entsprechenden bisherigen Diplomstudiengänge ab. Damit realisieren die Fakultäten die im Landeshochschulgesetz vorgesehene Umstellung der Studiengänge. Vom Wintersemester 2008/09 an lässt die Universität in diesen Fächern keine neuen Diplomstudierenden mehr zu. Eingeschriebene Studierende können ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit plus vier Semester abschließen. Eingestellt wird auch der 2003 eingerichtete Bachelorstudiengang Maschinenbau zugunsten eines überarbeiteten Bachelorstudiengangs.

2. Auswahl der Studierenden

Die Universität Karlsruhe (TH) nahm die durch das Landeshochschulgesetz eingeräumten Möglichkeiten wahr, die Auswahlverfahren für Studienbewerber weiterzuentwickeln. Zum Wintersemester 2008/2009 wurden in fast allen Studiengängen Auswahlverfahren durchgeführt, die die individuelle Studierfähigkeit testen. Ziel ist, die Studierendenauswahl weiter zu etablieren, um im Hinblick auf den nationalen und internationalen Wettbewerb die besten Studierenden für sich zu gewinnen.

3. Studierendenzahlen

Im Wintersemester 2008/2009 waren an der Universität Karlsruhe (TH) insgesamt Studierende 18.748 immatrikuliert. Im Jahr zuvor waren es 18.470.

4. Qualitätssicherung in Studium und Lehre

Das seit 2007 an der Universität Karlsruhe (TH) aufgebaute und am KIT fortgeführte Modell der fakultätsübergreifende Evaluation der Lehre wurde auf alle Lehreinheiten und auf die Veranstaltungsangebote der zentralen Einrichtungen ausgeweitet. Durch die Evaluationsstelle werden nun jedes Semester mehr als 1.500 Veranstaltungen mit mehr als 50.000 Teilnehmern evaluiert. Anhand des von der Evaluationsstelle entwickelten neuen empirischen Kennwerts „Lehrqualitätsindex“ (LQI) lassen sich Stärken und Schwächen des Lehrangebots statistisch ermitteln und die Wirkungen der vielfältigen Maßnahmen der Qualitätssicherung in der Lehre dokumentieren und überprüfen.



Studierende am KIT

Das auf dem LQI beruhende neue Verfahren des Monitoring der Veranstaltungsqualität aus der Studierendenperspektive erwies sich als so erfolgreich, dass das KIT-Modell in die Evaluationskonzepte anderer Hochschulen integriert wurde und der Entwickler der erfolgreichsten deutschen Evaluationssoftware „EvaSys“ seine Software derzeit um ein neues KIT-LQI-Softwaremodul erweitert.

Weiterhin wurden von der Evaluationsstelle in Kooperation mit anderen Einrichtungen Studieneingangsbefragungen, Evaluationen von Online-Angeboten in Präsenzveranstaltungen sowie von Mediennutzung im Studium durchgeführt.

Im Rahmen des Netzwerks Absolventenstudie in Kooperation mit INCHER an der Universität Kassel hat die Universität Karlsruhe (TH) die erste hochschulweite Absolventenbefragung im Winter 2008/2009 durchgeführt. Es wurden ca. 1.900 Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2007 angeschrieben, der Rücklauf war mit 55 Prozent erfreulich hoch. Im Vergleich zu den meisten Kooperationspartnern im Netzwerk zeigt die Absolventenstudie an der Universität Karlsruhe (TH) überdurchschnittliche Ergebnisse. So betrug die durchschnittliche Dauer bis zur ersten Beschäftigung 2-3 Monate und über die Hälfte der Absolventen erhielt bei Berufseinstieg eine Dauerstelle. Auch bei den im Studium vermittelten Kompetenzen, die im Beruf wichtig sind, sowie beim Einstiegsgehalt zeigten sich positive Ergebnisse. Die Befragung des Prüfungsjahrgangs 2008 wurde im Winter 2009/10 abgeschlossen, Ergebnisse liegen noch nicht vor.

5. HoC - House of Competence

Das House of Competence ist Ansprechpartner für alle, die ihre Kompetenzen weiterentwickeln möchten. Das HoC ist nicht nur Dienstleistungszentrum für Kompetenzerwerb und effektives Lernen, sondern auch ein starker Verbund von verschiedenen Ansätzen zur Kompetenzforschung aus den Sozial-, Kultur-, Erziehungs-, Sport- und Ingenieurwissenschaft.

Für die verschiedenen Studiengänge werden pro Semester mehr als 200 Kurse angeboten, in denen Schlüsselqualifikationen erworben werden können (ca. 2.000 Teilnehmer pro Semester). Die Lehre wurde an das Qualitätsmanagement angeschlossen, wobei die HoC-Seminare überdurchschnittlich gut evaluiert worden sind. Auch für Doktoranden und Postdoktoranden wurden in Kooperation mit dem Doktorandenhaus KHYS rund 30 Kurse angeboten sowie eine Vortragsreihe organisiert.

Ein neuer Schwerpunkt wurde zum Themenfeld „Persönliche Fitness & Emotionale Kompetenz“



Die ersten „Karlsruher Stresstage 2008“ fanden große öffentliche Beachtung.

gegründet. Der Anspruch des HoC ist dabei einmal mehr, so nahe wie möglich an der Forschung und so praxisbezogen wie möglich zu agieren. Durch Eigenrealisationen und Experimente lernen die Studierenden ihre eigenen Potenziale und Ressourcen kennen. Der Schwerpunkt „Persönliche Fitness & Emotionale Kompetenz“ macht das Studieren attraktiver und trägt zur Entwicklung exzellenter Lehre am KIT bei.

Große öffentliche Beachtung fanden die ersten „Karlsruher Stresstage 2008“, in denen unsere interdisziplinären Forschungsgruppen Programme für ein modernes und motivierendes Studium vorgestellt und in wissenschaftlichen Symposien vertieft haben. Erstmals wurde mit dem Science Camp des HoC zum Thema „Energie“ ein attraktives Angebot für Schülerinnen und Schüler zusammengestellt.

6. Die kww - Die Wissenschaftliche Weiterbildung

Die kww – die Wissenschaftliche Weiterbildung – ist eine zentrale Einrichtung des KIT und Teil des HoC. Sie konzipiert und organisiert Programme zur Unterstützung und Förderung aller Beschäftigten und Angehörigen des KIT in jeder spezifischen Phase ihres Arbeitslebens. Zudem richtet sie sich mit speziellen Programmen auch an externe Kunden. Das Jahresprogramm „Weiterbildung an der Universität Karlsruhe (TH)“ erschien für 2009 mit einer Gesamtauflage von 4.800 Exemplaren.

Der Schwerpunkt des kww-Programms liegt auf der Weiterbildung der Wissenschaftler/innen. Hier unter-

stützt die kww diese in ihren Arbeitsfeldern: Lehre, Forschung und Management und kooperiert mit dem Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS), welches die Weiterbildung der Nachwuchswissenschaftler/innen finanziell unterstützt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Weiterbildungsprogramm „Fit für den Uni-Alltag“ für Mitarbeiter aus Verwaltung und Technik.

Im vergangenen Akademischen Jahr hat die kww insgesamt 163 Seminare, 81 Praxisberatungen und 41 Coachings konzipiert, organisiert und durchgeführt. Dies entspricht 326 Seminartagen. Die Gesamtteilnehmerzahl entwickelte sich überaus positiv und lag im mit 1.380 deutlich über der Zahl von 1.150 im Jahr 2007/08.

Hervorzuheben ist das Weiterbildungsprogramm YIN das seit Oktober 2008 existiert. Ziel dieses Weiterbildungsprogramms ist es, die Nachwuchsgruppenleiter vor allem in den Bereichen Leadership, Management und Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und zu qualifizieren. Insgesamt haben 33 Mitglieder des YIN am Weiterbildungsprogramm teilgenommen. Das entspricht einer Quote von rund 70 % der Netzwerkmitglieder.

Das Tutorenprogramm „Start in die Lehre“ fand im Berichtsjahr eine rege Beteiligung. Es ergaben sich Kontakte zu vielen neuen Kooperationspartnern aus annähernd allen Fakultäten. Insgesamt nahmen ca. 330 Tutoren an diesem Programm teil.

Die Qualifizierungsreihe „keys2competence“ wurde 2009 zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt. Im November 2009 beginnt der vierte Durchgang – auch hier war das Interesse groß (über 20 Personen auf der Warteliste), sodass bereits im Frühjahr 2010 die fünfte Auflage geplant ist.

Im Rahmen des von der kww initiierten Konzepts „von Kollegen für Kollegen“ führten Mitarbeiter der Universität Karlsruhe und des Forschungszentrums im Berichtszeitraum drei weitere Veranstaltungen der sogenannten „Weiterbildungswerkstatt“ durch. Losgelöst von der eigenen Fachkultur geben sie ihr Wissen an andere Mitarbeiter in kleinen Workshops und Vorträgen weiter und tragen somit zur Schaffung einer überfachlichen Lernkultur durch Vernetzung am KIT bei. So gab es kleine Workshops zu den Themen „Literaturmanagement“, „Public Speaking“ und „Präsentationstechniken“.

Das Kontaktstudium „Frauen in Führungspositionen (FiF)“ wendet sich an berufserfahrene Frauen, die sich auf dem Sprung in eine Führungsposition befinden oder seit kurzem eine solche innehaben. Von Oktober 2008 bis April 2009 wurde FiF zum vierzehnten Mal als externes Programm erfolgreich durchgeführt.

7. KHYS - Karlsruher Haus des wissenschaftlichen Nachwuchses

Das Karlsruhe House of Young Scientists ist die zentrale Einrichtung des KIT für alle Doktoranden und Postdoktoranden. Das KHYS unterstützt, fördert und berät den wissenschaftlichen Nachwuchs und hat seine Aktivitäten im Jahr 2008/2009 inhaltlich weiter vertieft und deutlich ausgeweitet. Momentan werden über das KHYS-Netzwerk 634 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus allen Kompetenzbereichen des KIT direkt erreicht. Tendenz stark steigend. Das KHYS bietet eigene Stipendien und Fördermaßnahmen an, die wesentlich zur Internationalisierung des KIT beitragen. Im vergangenen Akademischen Jahr wurden



„Das KHYS unterstützt, fördert und berät den wissenschaftlichen Nachwuchs.“

Auslandsstipendien an 51 Doktoranden und sieben Postdoktoranden (11 Doktorandinnen, 40 Doktoranden, 4 Postdoktorandinnen, 3 Postdoktoranden) vergeben. Zu den insgesamt 21 Reisezielen zählten u.a. Australien, Brasilien, Indien, Japan, Kanada, Russland und USA.

Im Jahr 2009 wurden weitere Programme aufgesetzt, die den Internationalisierungsprozess vorantreiben. Kontaktstipendien erhielten erstmals elf Doktoranden (3 Doktorandinnen, 8 Doktoranden). Sie ermöglichen

jungen Wissenschaftlern, erste internationale Kontakte eigenständig zu knüpfen. Die Kontaktstipendien werden durch Workshops/Coaching begleitet, die in Zusammenarbeit mit dem HoC und der kww angeboten werden. Im Anschluss haben die Stipendiaten die Möglichkeit, ihre Kontakte durch einen geförderten Auslandsaufenthalt zu vertiefen.

Das neu eingerichtete Weiterqualifizierungsstipendium ermöglichte 13 Doktoranden (4 Doktorandinnen, 9 Doktoranden) an internationalen Fachveranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler teilzunehmen. Neben dem Wissensgewinn steht bei dieser Fördermaßnahme vor allem auch der selbstständige Aufbau eines internationalen Wissenschaftsnetzwerkes im Fokus.

310 Nachwuchswissenschaftler wurden bei ihrer überfachlichen Weiterqualifikation in freien Seminaren sowie Inhouse-Veranstaltungen unterstützt. Besucht wurden insbesondere Weiterbildungsveranstaltungen des HoC/kww.



„Im Rahmen der Fördermaßnahme Veranstaltungsunterstützung wurden fünf Veranstaltungen unterstützt, die von Nachwuchswissenschaftlern für Nachwuchswissenschaftler initiiert und umgesetzt wurden.“

Großen Zuspruchs erfreute sich die neue Reihe „KHYS-Foyergespräche“, die in Kooperation mit dem HoC/kww angeboten werden. Sechs Veranstaltungen mit Gästen aus Wissenschaft und Wirtschaft haben rund 300 Nachwuchswissenschaftler und Wissenschaftsmanager ins KHYS-Foyer zum Diskutieren, Austauschen und Vernetzen gelockt.

Im Rahmen der Fördermaßnahme Veranstaltungsunterstützung wurden fünf Veranstaltungen unterstützt, die

von Nachwuchswissenschaftlern für Nachwuchswissenschaftler initiiert und umgesetzt wurden und die das Organisationstalent, die Eigeninitiative und die Vernetzung in der scientific community stärken sollen.

Ein großer Erfolg war das KIT Ph.D.-Symposium, das von einem Team von fünf Doktoranden konzipiert, organisiert und durchgeführt wurde. Mit der inhaltlichen und finanziellen Unterstützung des KHYS initiierte das fünfköpfige Organisationsteam am 18. März 2009 das Symposium „Broaden your horizons“. Über 70 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellten dort ihre Forschungsarbeiten in englischsprachigen Vorträgen und Postern vor. Feedback bekamen sie nicht nur vom Publikum, das aus Promovierenden unterschiedlichster Disziplinen bestand, sondern vor allem von einem Expertenteam aus KIT-Wissenschaftlern und Rhetorik-Experten, welche die Präsentationen bewerteten. So ermöglichte die Veranstaltung auf beeindruckende Weise, auf einer richtigen Tagung und gleichzeitig in einem geschützten Rahmen auf Englisch das Training von Präsentationskompetenzen, das Kennenlernen des wissenschaftlichen Spektrums des KIT und das Knüpfen wertvoller Kontakte. Der Erfolg des KIT Ph.D.-Symposiums ist konkret messbar: 100 Prozent der Teilnehmer waren der Meinung, dass diese Veranstaltung mindestens alle eineinhalb Jahre angeboten werden sollte. Das KHYS hat deshalb entschieden, diese Veranstaltung nachhaltig zu etablieren. Das nächste KIT Ph.D.-Symposium wird im Herbst 2010 stattfinden.

Ferner schrieb das KHYS erstmalig den KIT-Doktorandenpreis aus. In jedem der sechs Kompetenzbereiche des KIT wurde ein Preisträger ermittelt. Auf der diesjährigen Akademischen Jahresfeier wurden die Urkunden verliehen sowie die Preise in Höhe von 2.000 Euro je Kompetenzbereich bzw. Preisträger übergeben.

53 externe Preise und fast ebenso viele externe Stipendien wurden durch das KHYS ausgeschrieben. Im Falle der Nominierung der Kandidaten durch das Rektorat, wie beispielsweise bei der Carl-Zeiss-Stiftung oder der Deutschen-Telekom-Stiftung üblich, fungierte das KHYS als vermittelnde und bearbeitende Einrichtung.

In seiner Funktion als Anlauf- und Beratungsstelle hat das KHYS insgesamt 270 Anfragen bearbeitet.

8. ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Das Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, kurz ZAK, ist darum bemüht, Studierenden aller Fakultäten des KIT Zugang zu exzellenten Zusatzqualifikationen zu ermöglichen, transdisziplinären Kompetenzerwerb zu fördern und interkulturelle Kommunikation zu verbessern. Zudem zielt die Einrichtung darauf ab, die Öffentlichkeit in die wissenschaftliche Lehre und Forschung mit einzubeziehen.

Die Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichen Wissenschaft am ZAK fördern den Dialog von Wissenschaft, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft, indem sie einem breiten Publikum komplexe Themen in verständlicher Form nahe bringt.

Die Karlsruher Gespräche unter der Leitung von Frau Prof. Robertson-von Trotha finden jährlich an einem

Wochenende Anfang Februar statt. Im Februar 2009 behandelten die 13. Karlsruher Gespräche das Thema „Rechts außen: Rechtsextremismus in Europa heute“. In- und ausländische Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachbereichen, Personen aus der Praxis und Ex-NeoNazis sprachen über den Rechtsextremismus als Herausforderung für Europa, die europäische Vernetzung rechter Bewegungen, die verschiedenen Ausprägungen in EU-Ländern, Ursachen von Rechtsextremismus und Gegenmaßnahmen, Rekrutierungsmethoden und schleichende rechtspopulistische Prozesse. Das gesamte Thema wurde zusätzlich in einer ARTE-Filmnacht am ZKM | Karlsruhe und der Lesung „So kam ich unter die Deutschen“ in der INSEL/Badisches Staatstheater künstlerisch aufgegriffen. Auch 2009 wurden die Karlsruher Gespräche von der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG und der Stadt Karlsruhe finanziell unterstützt.

Das Colloquium Fundamentale ist die zentrale Vortragsreihe an der Universität Karlsruhe (TH) und behandelt Themen mit interdisziplinärem Bezug. Im Wintersemester 2008/2009 standen unter dem Titel „60 Jahre Grundgesetz: Verfassung mit Anspruch und Wirklichkeit“ die Entstehungsgeschichte, Weiterentwicklung und Bedeutung des Grundgesetzes im Mittelpunkt der Vortragsreihe. In seinem Eröffnungsvortrag betonte Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier, Präsident des

Bundesverfassungsgerichts, den Zwiespalt zwischen Sicherheit und Freiheitsrechten des Einzelnen im Staat.

Weitere Expertinnen und Experten aus Rechtswissenschaft und Justiz, z.B. Dr. h.c. Renate Jaeger, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg, waren zu Gast. Zum Abschluss des Colloquium Fundamentale sprach Dr. Wolfgang Schäuble als Bundesminister des Inneren im überfüllten AudiMax der Universität über „60 Jahre Grundgesetz: Verfassungsanspruch und Wirklichkeit“. Die Vorträge und weitere Beiträge

renommierter Autorinnen und Autoren sind in dem Sammelband „60 Jahre Grundgesetz. Interdisziplinäre Perspektiven“ veröffentlicht, die im Nomos-Verlag in der Reihe „Kulturwissenschaft interdisziplinär“ als vierter Band erschienen sind. Der Band zeigt den Entstehungskontext unserer Verfassung, thematisiert wesentliche Veränderungsprozesse, fragt aber auch nach der



Karlsruher Gespräche

Wochenende Anfang Februar statt. Im Februar 2009 behandelten die 13. Karlsruher Gespräche das Thema „Rechts außen: Rechtsextremismus in Europa heute“. In- und ausländische Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachbereichen, Personen aus der Praxis und Ex-NeoNazis sprachen über den Rechtsextremismus als Herausforderung für Europa, die europäische Vernetzung rechter Bewegungen, die verschiedenen Ausprä-

Aktualität des Grundgesetzes und blickt auf künftige Herausforderungen.

Entsprechend dem Konzept, im Sommer einen naturwissenschaftlichen Forschungsbereich und seine gesellschaftliche Wirkung in den Mittelpunkt zu stellen, und anlässlich des Darwin-Jahres 2009 thematisierte das



Dr. Wolfgang Schäuble, Bundesminister des Inneren, spricht auf Einladung des ZAK vor über 1000 ZuhörerInnen im AudiMax über „60 Jahre Grundgesetz: Verfassungsanspruch und Wirklichkeit“

Colloquium Fundamentale des Sommersemesters 2009: „Erschöpfte Schöpfung? Charles Darwin und seine Wirkung“.

In Anlehnung an das Colloquium Fundamentale „60 Jahre Grundgesetz: Verfassung mit Anspruch und Wirklichkeit“ des Wintersemesters 2008/2009 präsentierte das ZAK im Sommersemester 2009 die Ausstellung „Einmischung erwünscht! 60 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“, die von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der Stiftung Deutsches Historische Museum Berlin konzipiert wurde. Die Ausstellung war vom 9. Juni bis 15. Juli 2009 im Foyer des AudiMax am KIT für die interessierte Öffentlichkeit zu sehen und hatte das Anliegen, unser Bewusstsein für eine demokratische Auseinandersetzung zu schärfen und zur Einmischung aufzufordern. Texte, Bilder, Filmausschnitte, Exponate und interaktive Installationen beleuchteten das Grundgesetz als Verfassung eines wiedervereinigten Deutschland in einer Union europäischer Staaten von seiner Entstehung bis zur Gegenwart.

Im Rahmen des Internationalen Forum am ZAK hielt Prof. Dr. Hideto Sotobayashi im Wintersemester 2008/2009 seinen Vortrag „Zum Gedenken an Hiroshima und Nagasaki – Bericht eines Zeitzeugen“. Ein weiterer Gast der Reihe war der Geophysiker und international renommierte Erdölexperte Prof. Dr. Amos Nur von der Stanford University.

Im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2008 zur Mathematik ließ Prof. Dr. Heinz-Wilhelm Alten, Emeritus der Universität Heidelberg, die Entwicklung der Mathematik in sechs Jahrtausenden als kulturgeschichtliche Zeitreise quasi im Raumflug erleben. Der Vortrag wurde vom SWR für die Reihe „Teleakademie“ aufgezeichnet.

Für einen Vortrag zu „Asiens Wirtschaftswachstum und Japans Außenpolitik“ konnte in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e. V. der japanische Generalkonsul Junichi Kosuge gewonnen werden. Er warf einen Blick auf die Frage, ob Asien künftig ein „asiatisches Jahrhundert“ mit einem Beitrag zu Wohlergehen und Stabilität einläuten oder ob die Region von Instabilität und zwischenstaatlichen Spannungen geprägt sein wird.

Die Jean-Monnet-Keynote-Lecture findet einmal im Semester statt und ist Teil des Jean-Monnet-Teaching-Moduls am ZAK, welches durch das Jean-Monnet-Programm der Europäischen Kommission gefördert wird. Im Wintersemester 2008/2009 war Hans-Dietrich Genscher, Bundesaußenminister a.D., als Redner zu Gast und sprach im AudiMax vor etwa 1000 Zuschauerinnen und Zuschauern über „Die Rolle Europas im Kontext der Globalisierung“.

Im Sommersemester 2009 sprach die Europaparlamentsabgeordnete Barbara Lochbihler, ehemals Generalsekretärin der deutschen Sektion von Amnesty International, zum Thema „Brücken nach Europa – Herausforderungen für eine europäische Migrations- und Flüchtlingspolitik“. Barbara Lochbihler ging in ihrem Vortrag der Frage nach, welche Funktion Migration hat und wie Europa ein sinnvolles Konzept zur Steuerung von Migration erarbeiten kann, das über eine reine Festungspolitik hinausgeht. Beide Veranstaltungen fanden in Kooperation mit der Karlsruher Universitätsgesellschaft und der Heinrich-Hertz-Gesellschaft statt.

Das KIT stellt sich jedes Jahr im Rathaus der Stadt Karlsruhe mit seinen Zentren, Kompetenzbereichen und Schwerpunkten der Öffentlichkeit vor. Im Wintersemester 2008/2009 präsentierte sich das KIT-Zentrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik (KCETA). Im Sommersemester 2009 war das KIT-Zentrum NanoMikro im Rathaus zu Gast. Oberbürgermeister Heinz Fenrich und die Professoren Horst Hippler und Eberhard Umbach luden hierzu die Mitglieder des KIT und vor allem die Bürger/innen und Schüler/innen der Stadt in den Bürgersaal ein.



Oberbürgermeister Heinz Fenrich begrüßt das KIT im Rathaus

9. Fakultätslehrpreis

Der Rektor vergab auch im Jahr 2009 einen Fakultätslehrpreis für herausragende Lehre. Mit dem Fakultätslehrpreis wird ein nach außen sichtbares Zeichen gesetzt, dass am KIT auch der Lehre ein hoher Stellenwert zukommt.

Der Fakultätslehrpreis ist mit 10.000 Euro dotiert, wird einmal im Jahr und pro Fakultät bei Vorliegen der erforderlichen Qualität in der Lehre ausgelobt und anlässlich der Akademischen Jahresfeier verliehen. Er wird entweder an Einzelpersonen des wissenschaftlichen Personals, an Arbeitsgruppen (drei bis fünf Mitglieder) oder an für die Lehre verantwortliche Organisationseinheiten der Fakultät (z. B. Institute oder Seminare) verliehen. Preisverdächtig sind Lehrveranstaltungen, die sich auszeichnen durch neue Formen des Lehrens und Lernens, Interdisziplinarität, hohe Aktualität des vermittelten Fachwissens, forschungs-

und anwendungsorientierte Lehrmodule sowie hohen Forschungsbezug (Heranführung und Einbindung von Studierenden an Großforschungsprojekte). Es geht darum, den Leitsatz „Lehre folgt der Forschung“ zu betonen und einen gemeinsamen Beitrag zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für die ganzheitliche Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden zu leisten. Der Preis ist zweckgebunden für die Verbesserung von Studium und Lehre.

Von der Fakultät für Mathematik wurde Herrn Prof. Dr. Andreas Rieder für die Lehrveranstaltung „Mathematische Methoden in der Medizintechnik“ ausgezeichnet.

Von der Fakultät für Physik haben sich Prof. Dr. Kurt Busch und Dr. Antje Bergmann um die Ausgestaltung des Studienganges „Physik Lehramt an Gymnasien“ verdient gemacht.

Prof. Dr. Jörg Kämper hat in der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften ausgezeichnete Lehre im Bereich Genetik geleistet.

In den Geistes- und Sozialwissenschaften hat sich die Literaturwissenschaft mit ihrem Mentorenprogramm den Lehrpreis verdient. Prof. Dr. Stefan Scherer nahm den Preis stellvertretend für seine Kollegen entgegen.

Prof. Dr. Alex Wall und seine Arbeitsgruppe haben in der Architektur exzellente Lehre im Bereich Städtebau und Entwerfen angeboten.

Bei den Bau-, Geo- und Umweltwissenschaften wurde das geographische Geländepraktikum unter Prof. Dr. Dieter Burger, Prof. Dr. Joachim Vogt und Frau Friedrich ausgezeichnet.

Im Maschinenbau bieten das Institut für Werkstoffkunde I und II sowie das Institut für Zuverlässigkeit von Bauteilen und Systemen ein sehr erfolgreiches Werkstoffkundepraktikum an. Dr.-Ing. Kay Weidenmann (IWK I), Dr.-Ing. Johannes Schneider (IWK II) sowie Dr. rer. nat. Patric Gruber IZBS nahmen den Preis entgegen.

Für ihre Gesamtleistung in der Lehre wurden in der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik Prof. Dr. Hermann Nirschl und seine Arbeitsgruppe ausgezeichnet.

Das Lichttechnische Institut unter Prof. Dr. Uli Lemmer in der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstech-

nik hat insbesondere durch die Vorlesung Festkörper-elektronik und den „Leuchten Design Wettbewerb“ die Studierenden begeistert.

In der Informatik erhielt die Lehrveranstaltung „Formale Systeme“ von Prof. Dr. Bernhard Beckert die Auszeichnung.

In den Wirtschaftswissenschaften hat sich Prof. Dr. Marliese Uhrig-Homburg für ihre Gesamtleistung in der Lehre den Preis verdient.

10. Landesweiter Tag der Lehre 2008

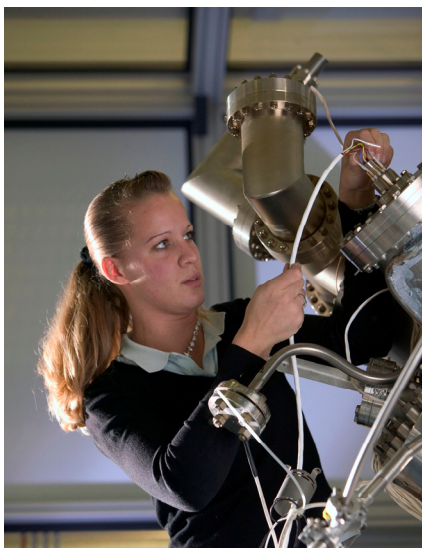
Mit einem „Bündnis für Lehre“ wollen die neun Universitäten und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg die universitäre Lehre stärken.

Dazu gehört der Tag der Lehre, der sich jeweils einem aktuellen Thema widmet.

Im November 2008 fand der landesweite „Tag der Lehre“ zum Thema „Forschendes Lernen als zeitgemäße Form der Hochschulbildung“ an der Universität Karlsruhe statt.

Neben Beiträgen zum Thema „problem-based-learning“ und verschiedenen „Best-practise“-Beispielen in Form von Workshops erhielten 20 Mitarbeiter ihr Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik.

Unter anderem wurden an diesem Tag die Landeslehrpreise durch Herrn Minister Prof. Dr. Peter Frankenberg vergeben und die Karlsruher Zertifikate für Hochschuldidaktik durch den Prorektor für Studium und Lehre Prof. Dr. Jürgen Becker verliehen.



Der Tag der Lehre setzt auf Forschendes Lernen.

11. Auszeichnung von herausragendem studentischen Engagement durch den Rektor

Der Rektor der Universität Karlsruhe (TH), Horst Hippler, vergab auch im Akademischen Jahr 2008/2009 die Auszeichnung für herausragendes studentisches Engagement. Ausgezeichnet wurden Studierende, die neben ihren normalen fachlichen Leistungen ein herausragendes Engagement bei einer anerkannten studentischen Hochschulgruppe oder bei der Durchführung studentischer Veranstaltungen vorweisen. Anlässlich der Erstsemesterbegrüßung am 31. Oktober 2008 wurden 18 Preisträger aus unterschiedlichen Fachschaften und studentischen Hochschulgruppen geehrt.

12. Internationales

Die Universität Karlsruhe (TH) ist für ausländische Studierende nach wie vor attraktiv, allerdings verstetigt sich leider die rückläufige Tendenz bei den Bewerberzahlen. Die Vermutung, dass dies in erster Linie auf die Einführung von Studiengebühren zurück zu führen wäre, kann nicht als alleiniger Grund aufrecht erhalten werden. Eine Umfrage bei den Bewerbern, die sich trotz einer Zulassung zum Wintersemester 2008/2009 nicht eingeschrieben hatten, ergab, dass unter anderem weiterhin ausländerrechtliche Maßnahmen zu einer verzögerten Visumserteilung führen bzw. Zulassungen von anderen Hochschulen früher erteilt wurden. Infolgedessen sind deutliche Auswirkungen bei den Einschreibezahlen festzustellen.

Um das Bewerbungsverfahren sowohl für die Studienbewerber als auch für die Fakultäten zu optimieren, ging zum Sommersemester 2009 ein voll internet-basiertes Bewerbungssystem in Betrieb.

Betreuung ausländischer Studierender

Im Berichtsjahr konnten neue Zeichen in der Betreuung ausländischer Studierender gesetzt werden. Bei dem neuen Programm des DAAD zur Förderung der Integration ausländischer Studierender war KIT mit seinem Antrag erfolgreich und konnte so im März 2009 mit dem breit angelegten Projekt zur Förderung der Integration beginnen. Das Projekt besteht aus drei

Semester	Anfragen (Schätzung)	Bewerbungen	Zulassungen	Einschreibungen	Nachfrage Land	Nachfrage Fach
WS 08/09	Ca. 3.500	2290	1190	550	China, Kamerun, Marokko, Tunesien, Türkei	MACH, INFO, ETEC, WING
SS 09	Ca. 1.200	860	450	170	China, Marokko, Kamerun, Türkei	MACH, INFO, ETEC, WING

Ausländische Studierende

WS 03/04	SS 04	WS 05/06	SS 06	WS 07/08	SS 08	WS 08/09	SS 09
3.402	3.242	3.764	3.489	3.495	3.190	3.320	3.105

Entwicklung der Gesamtzahl der ausländischen Studierenden

Säulen: Integration in der Lehre, Integration im Wohnraum und Integration in die Stadt Karlsruhe.

Die Integration in der Lehre soll durch folgende Maßnahmen gefördert werden: Interkulturelle Weiterbildungsangebote für Tutoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren, die in Zusammenarbeit mit der kww entwickelt und durchgeführt werden, Förderung und Begleitung gemischter Lerngruppen, die zu 50 Prozent

aus deutschen und 50 Prozent aus ausländischen Studierenden bestehen und Entwicklung gezielter Seminarangebote in Zusammenarbeit mit dem ZAK und dem Studienkolleg, die sich thematisch an ausländische und deutsche Studierende wenden. Ein Beispiel dafür ist das „Interkulturelle Projektmanagement“. Ziel ist es, die Internationalität des KIT für deutsche und ausländische Studierende als Möglichkeit der Kompetenzerweiterung zu nutzen und die beiden Gruppen stärker zu durchmischen.

In Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk wurde ein Schulungsprogramm für die Tutoren in den Wohnheimen zur Förderung der interkulturellen Kompetenz entwickelt, um die Integration in den Wohnheimen zu fördern und eventuellen Konflikten präventiv entgegenzuwirken.

Die dritte Säule soll die Integration in das Leben in Karlsruhe erleichtern. Mit Unterstützung des Stadtmarketings sollen Karlsruher Bürger gewonnen werden, die Interesse an einem kulturellen Austausch mit den ausländischen Studierenden des KIT haben. In besonderem Maße wird die Zusammenarbeit mit dem „Info-Center“ des Studentenwerks Karlsruhe genutzt, um damit sowohl ein Kulturprogramm mit Exkursionen als

auch das sogenannte „Tandem-Programm“ zum gegenseitigen Sprachenlernen anzubieten.

Studierfähigkeit

Nach dem großen Erfolg der Angebote der Vorjahre ist es dem KIT gelungen, auch im Akademischen Jahr 2008/2009 die Förderung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) einzuwerben. Dies ermöglicht das Angebot von Kursen zum Erwerb bzw. zum Ausbau der essentiellen Studienfertigkeiten, wie weiterführende Sprachkurse, Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, Informationsrecherche, Eigenorganisation und Projektplanung. Eine Unterstützung ausländischer Studierender und Doktoranden und anderer jüngerer Wissenschaftler wird in diesem Umfang derzeit nur an der Universität Karlsruhe (TH) angeboten.

Gewinnung qualifizierter Bewerber im Ausland

Die deutschen Auslandsschulen stehen weiterhin im besonderen Fokus der Aufmerksamkeit zur Gewinnung qualifizierter Studienbewerber, insbesondere gilt dies für Schulen aus dem lateinamerikanischen Raum. Im Jahr 2008 und 2009 ist es gelungen, dafür Mittel des Auswärtigen Amtes einzuwerben. Insgesamt wurden sechs „Informationstage“ für Schülergruppen während eines Deutschlandaufenthalts angeboten. Besonderes Interesse zeigten die Deutschen Schulen in Rio de Janeiro und in Guayaquil. Daneben konnten im Jahr 2008 erstmals Preise für sehr gute Orientierungsprüfungen an Absolventen dieser Schulen vergeben werden. Diese Maßnahmen führen zu einem hohen Bekannt-

heitsgrad der Universität Karlsruhe (TH) und zu einer Steigerung der Attraktivität des Studiums.

Darüber hinaus wurde weiterhin der internet-gestützte Studienvorbereitungskurs in Mathematik angeboten. Die Teilnehmerzahl ist etwa gleich geblieben. Ab 2009 wurden insgesamt vier Kurse angeboten, um damit den Schülern eine größere Flexibilität zu ermöglichen. In Gesprächen mit Schulleitern und Betreuungslehrern wurde dieses Angebot, das in enger Zusammenarbeit mit dem Fernstudienzentrum und dem Studienkolleg erarbeitet wurde, sehr gut angenommen. Auch bei diesem Angebot kommt der Universität Karlsruhe (TH) bundesweit eine Vorreiterrolle zu.

Beziehungen zu ausländischen Hochschulen

Im Berichtszeitraum wurden wieder neue Partnerschaftsabkommen mit verschiedenen namenhaften ausländischen Hochschulen unterzeichnet: mit dem Indian Institute of Technology (Madras) und der University of Tennessee. Außerdem wurden die Verträge mit der Polytechnischen Universität Tomsk (RF), der University of Tokyo und der University of Kyoto erneuert.

Aktivitäten mit ausländischen Partnern

Das Auslandsamt fungiert als Koordinator der Universitäten für das Landesprogramm mit dem Instituto Tecnológico e de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM – Monterrey Tech, Mexico), das insbesondere den Studierendenaustausch unterstützt. Darüber hinaus werden die mexikanischen Studierenden von ITESM und der Universidad de Nuevo Leon im Rahmen eines Sonderprogramms des DAAD betreut. Dabei hielten sich 2008/2009 zwölf Studierende zu einem kombinierten Studien- und Praktikumsaufenthalt in Karlsruhe auf.

In gleichem Maße ist die Universität Karlsruhe beteiligt an einem Sonderprogramm für chilenische Studierende (10 Teilnehmer), Ingenieurstudierende aus Argentinien (12) sowie Master-Studenten der Indian Institutes of Technology (IIT), die ihre Master-Arbeit in Karlsruhe anfertigen (5).

Weitergeführt wurden die Austausch-Programme mit der Purdue University (GEARE) in Maschinenbau sowie der Notre Dame University in verschiedenen Ingenieurfächern. Dabei wird nach einem Praktikum das jeweilige Sommersemester an der Gastuniversität absolviert. Im Gegenzug stehen Studienplätze für Karlsruher Studierende an diesen renommierten Hochschulen zur Verfügung.

Die bewährte Zusammenarbeit mit den Partnern in Mittelost- und Osteuropa wurde fortgesetzt. In der Zusammenarbeit mit der TU Budapest wurden die abgesprochenen Forschungsprojekte weiter gemeinsam bearbeitet. Der sehr erfolgreiche ingenieurwissenschaftliche deutschsprachige Studiengang konnte bereits den 15. Absolventenjahrgang verabschieden. Das große Ansehen der gemeinsamen Studiengänge führte dazu, dass zahlreiche Unternehmen die Studienaufenthalte ungarischer Studierender in Karlsruhe mit Stipendien unterstützen.



Mit einer Reihe von Projekten will das KIT die Integration ausländischer Studierender verbessern.

Intensiviert wurde die Kooperation mit der Polytechnischen Universität Tomsk (PUT, Russische Föderation). Dabei gelingt es nicht nur, in steigender Zahl deutsche Studierende für einen Aufenthalt zu gewinnen. Insbesondere wurden die wissenschaftliche Zusammenarbeit in den Gebieten Chemieingenieurwesen, Bibliothekswesen, Architektur und Bauingenieurwesen/Geoökologie ausgebaut. Lehrkräfte und Studierende der Fakultät für Architektur sind nach wie vor an wichtiger Stelle beteiligt an der Aufnahme und Instandsetzung historischer Bauwerke in Tomsk.

Die meisten Kooperationen mit internationalen Partnerhochschulen werden jedoch nach wie vor im Rahmen des ERASMUS-Programms gepflegt. Hierzu zählen z.B. renommierte Hochschulen wie die Ecole Polytechnique in Palaiseau, das King's College in London oder die Hochschulen des Cluster-Verbandes. In sogenannten „Bilateral Agreements“ werden sowohl die Fachbereiche, in denen der Austausch erfolgen soll, als auch die Anzahl und Dauer der Studenten- und Dozentenaustausche festgelegt. In enger Absprache mit den für ERASMUS zuständigen Fakultätskoordinatoren werden die bestehenden vertraglichen Vereinbarungen regelmäßig evaluiert, neue Partnerschaften initiiert und – vor allem im Zuge der Exzellenzinitiative – auch Verträge gestrichen. Das KIT kooperierte 2008 mit 187 am ERASMUS-Programm beteiligten europäischen Hochschulen und pflegte dabei insgesamt 608 Einzelvereinbarungen.

Auslandsmarketing

Das KIT war auch im Akademischen Jahr 2008/2009 durch das Akademische Auslandsamt an verschiedenen Studien- und Bildungsmessen im Ausland vertreten:

November 2008: Messe Europosgrados in Monterrey und Mexiko City/Mexiko sowie in Bogota und Medellin, Kolumbien

Februar 2009: European Career Fair beim MIT in Boston, USA



Studierende im Forum vor dem Audimax

März 2009: Deutsche Hochschulmesse Athen und Thessaloniki, Griechenland

Mai 2009: Association of International Educators (NAFSA) in Washington, USA

Ziel der Vertretung, die überwiegend im Rahmen von gemeinsamen TU9-Auftritten stattfand, war zum einen die Präsenz des KIT, zum anderen die Gewinnung qualifizierter fortgeschrittener Studenten, insbesondere für Master-Programme und als Doktoranden.

Ausländische Alumni

Das Akademische Auslandsamt unterstützte ebenfalls den Alumni-Club Mexiko bei der Vorbereitung des Seminars im Bereich erneuerbare Energien zum Thema „Mexiko nach dem Erdöl – Sind Biokraftstoffe und Geothermie Alternativen?“, welches in Mexiko-Stadt am 21.09.2009 stattfand. Des Weiteren unterstützte das Akademische Auslandsamt die Vorbereitung der Clubgründungen in Argentinien und Ecuador.

In Nachgang des im Frühjahr 2008 vom Akademischen Auslandsamt organisierten Expertenseminars zum Thema Naturkatastrophen in Chile wurden die bestehenden und neuen Kontakte weiter vertieft. Durch die Resonanz des Seminars und die dadurch verbundene erhöhte Aufmerksamkeit für das KIT, konnten neue Studierende und Doktoranden aus Lateinamerika für einen Aufenthalt in Karlsruhe interessiert werden.

Alexander-von-Humboldt-Stiftung

In Zusammenarbeit mit der Alexander-von-Humboldt-Stiftung (AvH) wurden weiterhin intensive Beratungen und Hilfsmaßnahmen sowohl für ausländische als auch für deutsche Studierende angeboten. Insbesondere die jüngeren Mitarbeiter aus Forschung und Lehre am KIT konnten so über die Angebote und Förderungsmöglichkeiten informiert werden.

Bei den allgemeinen Informationsveranstaltungen besonders hervorzuheben ist der vom Akademischen Auslandsamt 2005 erstmalig initiierte alljährliche „Humboldt-Tag“ im Juli. Dieser stellt in Zusammenarbeit mit der Stiftung einem ausgewählten Personenkreis (Nachwuchswissenschaftlern von Universität und Forschungszentrum sowie potenziellen Gastgebern) in einer Informationsveranstaltung die Förderangebote der Alexander-von-Humboldt-Stiftung vor, wobei sich ebenfalls ausführliche Gelegenheiten zur Einzelberatung durch die Generalsekretärin der AvH und deren Mitarbeiter ergeben.

Deutsche Studierende im Ausland

Im Rahmen des EU-Programms „LifeLongLearning (LLP) – ERASMUS“ wurde auch im Studienjahr 2008/2009 vielen Studierenden ein Auslandsaufenthalt innerhalb eines europäischen oder eines dem Pro-

gramm assoziierten Landes ermöglicht. Insgesamt wurden 221 Studierende an Partnerhochschulen vermittelt, davon 25 im Rahmen des „Free-Mover-Programms“ des DAAD, wozu jeweils Einzelvereinbarungen mit den aufnehmenden Hochschulen getroffen werden mussten.



Vielen Studierenden wurde ein Auslandsaufenthalt ermöglicht.

Die meistbesuchten Länder waren Spanien, Schweden und Frankreich.

Allerdings hat sich der bereits im Vorjahr spürbare Rückgang der Zahl deutscher Teilnehmer an einem Austausch fortgesetzt, wobei das Interesse, wie aus den Beratungen zu erschließen, nach wie vor hoch ist. Dabei spielt sicherlich die doch relativ bescheidene Förderung von 2008 erstmalig knapp über 200 Euro pro Monat bei durchaus sehr hohen Kosten in den beliebten europäischen Hochschulstädten eine Rolle. Stärker zu gewichten sind allerdings folgende Tatsachen: Schwierigkeiten und Unsicherheiten bei der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen, verbunden mit der Befürchtung eines Zeitverlustes im Studium, das Fehlen von expliziten Mobilitätsfenstern in den Bachelor-Studiengängen und eine Verunsicherung über die Regelungen zur Beurlaubung und der damit verbundenen Befreiung von der Zahlung der Studienbeiträge.

Im Rahmen des ERASMUS Placement Programms konnten zwölf Studierende des KIT Praktika bei Firmen im Europäischen Wirtschaftsraum unter Förderung durch Mittel der EU ableisten. Mit der Firma Bosch Espana wurden auf Grund eines bereits im Jahre 2005 abgeschlossenen Vertrags zehn Praktika bei Niederlassungen in Spanien vermittelt.

Zur Abwicklung des ERASMUS-Placement-Programms hat sich das KIT dem Konsortium KOOR/BEST angeschlossen, das an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Karlsruhe angesiedelt ist und dem neben anderen auch die Universitäten Stuttgart, Ulm und zahlreiche weitere Fachhochschulen und Firmen angehören. Die Dienstleistungen durch KOOR/BEST haben sich bisher als sehr wertvoll und günstig für Praktikantenaufenthalte erwiesen.

Im Zuge der Kooperationsvereinbarungen mit Hochschulen in Übersee haben 52 Studierende einen ein- bis zweisemestrigen Auslandsaufenthalt an einer der Partnerhochschulen verbracht. Die Bewerberzahlen sind hier trotz der Einführung der Bachelor- und Masterprogramme gestiegen.

Da ein Rückgang der Zahlen befürchtet worden war, hat das Akademische Auslandsamt im Jahr 2009 die Angebote zur Förderung des Studiums im Ausland deutlich intensiviert. So wurde im Sommersemester

2009 die Seminarreihe „International Days“ durchgeführt. Diese beinhaltete unter anderem einen Informationstag zum Studium im Ausland mit zahlreichen Vorträgen zu Studienmöglichkeiten in der ganzen Welt, ein Bewerbungsseminar zur Vorbereitung der Bewerbung auf Stipendienprogramme und Interkulturelle Trainings.

Deutsche Studierende waren auch erfolgreich bei den Bewerbungen um Stipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (ca. 55), der Fulbright-Kommission (7 von 75 möglichen Stipendien) sowie denen anderer Organisationen.

USA gefördert. Die Stipendien der Landesstiftung bieten damit eine gute Möglichkeit, gebührenfreie Studienplätze auch an renommierten Hochschulen zu gewinnen.

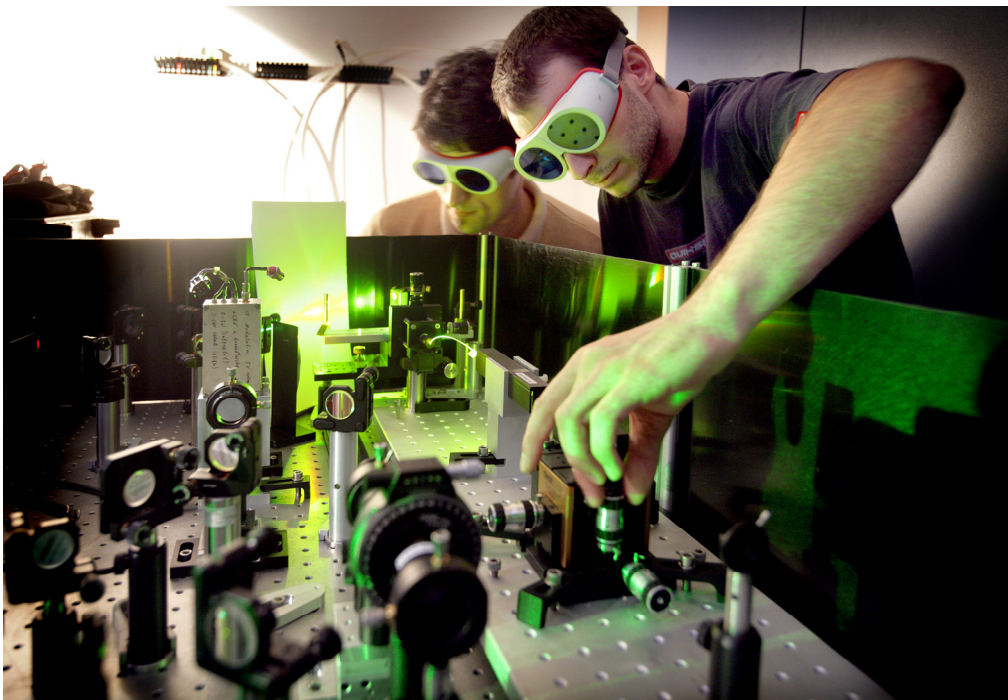
Beratung und Integration von Doktoranden und Postdocs aus dem Ausland

Mit Unterstützung der im entsprechenden DAAD-Programm eingeworbenen Mittel (Gesamtvolumen: rd. 181.000 Euro) konnten die Betreuungsleistungen für ausländische Doktoranden und Postdocs sowie spezielle Angebote auch in diesem Akademischen Jahr weiter aufrecht erhalten und sogar ausgebaut werden.

Der Großteil der Mittel fließt in die individuelle Förderung. Des Weiteren werden in Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Partner an der Universität spezielle Kurse angeboten, wie Sprachkurse, Kurse für wissenschaftliches Schreiben und Interkulturelles Projektmanagement.

Eine nach wie vor auch außerhalb der Universität vielbeachtete Maßnahme ist das Internationale Doktorandenkolloquium. Hier stellen internationale Doktoranden und Postdocs (ausländische und deutsche) einem Publikum

von Nachwuchswissenschaftlern aus den verschiedensten Fachbereichen und Nationen ihre Forschungsarbeit an der Universität vor und geben auch einen Überblick über ihr Herkunftsland und ihre Heimatinstitution. Das Internationale Doktorandenkolloquium wird von den Teilnehmern gleichermaßen als Lernplattform für Präsentationen (in Ergänzung zu den angebotenen einschlägigen Kursen) sowie als Raum für akademischen Austausch und Gelegenheit zum Knüpfen persönlicher Kontakte geschätzt. Dieses Konzept hat mittlerweile zahlreiche Nachahmer gefunden.



Die Betreuungsleistungen für ausländische Doktoranden und Postdocs konnten ausgebaut werden.

Landesstiftung Baden-Württemberg

Im Studienjahr 2008/2009 wurden wie in den Vorjahren aus Mitteln der Landesstiftung Baden-Württemberg wieder Stipendienmittel zur Verfügung gestellt. Durch eine Anpassung von Stipendienhöhe und Förderdauer konnte die gleiche Anzahl (insgesamt 67 Personen) an Studierenden von Partnerhochschulen und von Studierenden des KIT während eines Aufenthalts an einer Partneruniversität gefördert werden. Aus diesen Mitteln wird auch weiterhin die Teilnahme am Programm InterAct in Informatik mit der Carnegie-Mellon University,

Individuelle Beratung und Betreuung

Im Rahmen der Beratung und persönlichen Betreuung wurde das Tutorensystem weiter optimiert. Speziell geschulte Hilfskräfte unterstützen die neu angekommenen Doktoranden und Postdocs aus dem Ausland und gegebenenfalls ihre Familien in der Eingliederungsphase in Deutschland, Karlsruhe und dem Campusleben, um ihren Einstieg in die eigentliche Forschungstätigkeit so rasch und reibungslos wie möglich zu gewährleisten. Die steigende Nachfrage unterstreicht die Bedeutung von Maßnahmen und Veranstaltungsformaten, die in besonderer Weise auf die Bedürfnisse dieses Adressatenkreises zugeschnitten sind.

Auch allgemeine Leistungen wie die zielgruppenspezifische Informationen im Internet, die ausführliche Informationsbroschüre speziell für ausländische Doktoranden und Postdocs, der Doktoranden-Nachrichten sowie ein umfangreiches Angebot an gemeinsamen Freizeitaktivitäten, die auch Kollegen und z.T. Familienmitglieder einschließen, ergänzen die Betreuung.

Individuelle Förderung von Doktoranden aus dem Ausland

Mit spezifischen Instrumenten konnten aus DAAD-Mitteln sieben Doktoranden besonders gefördert werden: Es wurden vier Teaching Assistantships vergeben für den besonderen Einsatz bei Lehrveranstaltungen (Praktika, Seminare). Ein Research Assistantship zeichnete eine zusätzliche Forschungsarbeit außerhalb des eigenen Promotionsvorhabens aus. Außerdem vermittelte das Akademische Auslandsamt zwei Kontaktstipendien zur Anbahnung bzw. Vorbereitung eines Promotionsvorhabens an einem Institut des KIT.

13. Die Deutsch-Französische Initiative am KIT

Die 2008 gegründete Deutsch-Französische Initiative (KIT-DeFI) initiiert, koordiniert, unterstützt und bündelt die Aktivitäten des Campus Nord und Campus Süd mit französischen Kooperationspartnern auf dem Gebiet der Lehre und der Forschung.

Eines der Highlights des Jahres 2009 war die Thematische Sommerschule auf dem Gebiet der Werkstoffwissenschaften vom 6. bis 12. September 2009, zu der sich 43 Doktoranden und Forscher sowie 14 Referenten aus Frankreich und Deutschland an der Evangelischen Akademie in Bad-Herrenalb zusammenfanden. In einer sehr angenehmen Atmosphäre folgten sie den Vorträgen über das Thema „Modélisation multi-échelles du comportement des solides et des matériaux – vom Modell zum Experiment“.



Die Deutsch-Französische Initiative unterstützt die Aktivitäten mit den französischen Kooperationspartnern.

Dieser Erfolg ist eng mit einem der erfolgreichsten Doppeldiplomprogramme im Rahmen der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) verbunden. Im Akademischen Jahr 2008/2009 waren in der Fakultät für Maschinenbau 269 Studierende in den Programmen mit der ENSAM Arts et Métiers ParisTech und dem INSA-Lyon eingeschrieben.

In den anderen Fakultäten lag im Berichtszeitraum dagegen eher eine Phase des Übergangs vor. Nach dem Tod von Prof. Dr. Engelhardt in der Physik und der Emeritierung einiger, den deutsch-französischen Studentenaustausch fördernden Professoren, erfolgte im Akademischen Jahr 2008/2009 ein Generationswechsel. Darüber hinaus erforderte die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge eine Neustrukturierung des deutsch-französischen Studienangebotes. Diese Herausforderung wurde erfreulicherweise von einigen Fakultäten als Chance für neue Studienprogramme mit einem doppelten Abschluss genutzt: Ein doppelter Masterabschluss in der Physik mit der Université Joseph-Fourier in Grenoble (UJF), ein Dual Master in der Elektro- und Informationstechnik mit dem Grenoble INP (Phelma) sind die Früchte dieser Bemü-

hungen. Grenzüberschreitende Kontakte mit Strasbourg sind in der Architektur entstanden und Gespräche über einen doppelten Abschluss laufen zurzeit zwischen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der HEC in Paris. Damit befindet sich KIT-DeFI auf einem guten Weg zu dem Ziel, welches es sich in der Lehre gesteckt hat: Ein integriertes Studienprogramm mit deutsch-französischem Abschluss in jeder Fakultät.

Die Gründung des KIT und die Auszeichnung durch die Exzellenzinitiative wurden gerade in Frankreich sehr positiv aufgenommen und haben sich in vermehrten Anfragen an das KIT-DeFI ausgedrückt. Insbesondere die französische Elitehochschule, die Ecole Polytechnique ParisTech, bekundet ein großes Interesse an einer Zusammenarbeit, wie deren Generaldirektor bei seinem Besuch am KIT im Februar 2009 betonte.

Auf dem Gebiet der Forschung organisierte KIT-DeFI eine Serie von Workshops mit Wissenschaftlern aus Metz und Karlsruhe, in deren Rahmen gemeinsame Arbeitsthemen identifiziert und Vorbereitungen für gemeinsame Anträge getroffen wurden.

Einen weiteren Höhepunkt bei der Zusammenarbeit mit französischen Forschern bildete der Besuch des „Haut Comité de la Mécanique“ (HCM), dessen Mitglieder zu ihrer Jahrestagung ans KIT kamen. Dabei stellte KIT-DeFI nicht nur ein Programm zusammen, in dem die vielfältigen Angebote des Karlsruher Maschinenbaus vorgestellt wurden, sondern lud Referenten ein, die einen Überblick über die deutsche Forschungslandschaft und Förderstrukturen gaben.

Industrieunternehmen, wie zum Beispiel die Firma Michelin-Reifenwerke, haben über die Studierendenförderung hinaus starkes Interesse an einer Kooperation mit KIT auf Forschungsebene gezeigt. Für französische Institutionen wie die Botschaft in Berlin und das Konsulat in Stuttgart hat sich KIT-DeFI zum verlässlichen Ansprechpartner entwickelt. Generalkonsul Dumon stattete mit hochkarätigen französischen Delegationen aus der Industrie mehrere Besuche in Karlsruhe ab.



Highlight des Jahres 2009: Die Thematische Sommerschule

IV. INNOVATION

Die dritte strategische Säule des KIT, Innovation, hat im Jahr 2009 weiter Konturen angenommen. KIT ist weltweit eine der ersten, wenn nicht sogar die erste Wissenschaftseinrichtung, die dieses Thema auch herausgehoben in der Aufbauorganisation umsetzt. Entsprechend bietet dieses „Neuland“ einen großen Gestaltungsspielraum.

Eine der treibenden Kräfte in der Entwicklung dieses Bereichs ist die neue KIT-Dienstleistungseinheit Innovationsmanagement (IMA, www.ima.kit.edu), die mit dem Zusammenschluss von KIT aus der bereits zuvor bestehenden Stabsabteilung Innovation hervorgegangen ist.



Vertragsunterzeichnung celiment GmbH mit den Gesellschaftervertretern von Schwenk und KIT sowie den ebenfalls am Unternehmen beteiligten Erfindern.

Gemeinsam haben verschiedene Institute, federführend das IPEK, mit IMA ein Umsetzungs- und Handlungskonzept für die Säule Innovation entworfen, dessen Schwerpunkt auf der Kommunikation liegt. Mit der Aussage: „Innovation findet statt, wenn die richtigen Gedanken, die richtigen Menschen und die richtigen Ideen zusammenkommen“, versteht sich die Säule insbesondere als Plattform für diejenigen, die sich für dieses Thema interessieren und sich entsprechend engagieren. Das sind sowohl die Wissenschaftler in den Instituten, Serviceeinheiten wie IMA, aber auch externe Partner, wie z.B. Investoren. Ein moderierendes Instrument ist dabei auch der KIT-Business-Club. Ein von IMA erstellter Lageplan soll den Kommunikationsprozess unterstützen.

Neben der systematischen Vernetzung der Akteure liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Stärkung des unternehmerischen Denkens und Handelns, das eine entscheidende Voraussetzung für Innovation ist – Innovation ist als erfolgreiche Umsetzung einer neuen Idee im Markt definiert. Damit gewinnt auch das Thema Unternehmensgründungen weiter an Bedeutung, von der Idee und deren Ausgestaltung bis hin zu einem finanzierten KIT-spin-off. Dabei sind auch Beteiligungen des KIT ein Bestandteil der neuen Innovations- und Technologietransferstrategie.

Das KIT unterstützt Gründungsprojekte aktiv - auch finanziell - und partizipiert später im Gegenzug als Gesellschafter an der Wertsteigerung der Unternehmen. Ein aktuelles Beispiel ist das 2009 gegründete Unternehmen namens celiment GmbH (www.celiment.de), dessen Gesellschaftsanteile auf vier Erfinder (zusammen ein Drittel), KIT (ein weiteres Drittel) und den Wirtschaftspartner Schwenk aufgeteilt sind.

Um unter anderem auch hier auf klaren IPR-Regelungen (Intellectual Property Rights) aufzubauen, wurde federführend von IMA eine Neuregelung der Erfindervergütung für KIT erarbeitet und zum 1. Oktober 2009 vom Präsidium beschlossen. Dies war insbesondere notwendig, da die Beschäftigten von Campus Nord und Campus Süd unterschiedlichen Regelungen unterworfen waren. Die nun für alle gleichermaßen geltende Regelung (KIT-PAL) beinhaltet eine Erfinderprämie bei Patentanmeldung, die prozentuale Erfindervergütung sowie die Absprache für den Umgang mit eingehenden Lizenzeinnahmen. Hier gehen 50 Prozent in einen KIT-Seed-Fonds aus dem chancenreiche Innovationsprojekte - wie z.B. auch celiment - unterstützt werden können.

Dass Innovation das KIT nicht nur tagsüber beschäftigt, sondern auch abends und nachts zu Aktivitäten führt, soll abschließend noch die Plattform des CIE - Center of Innovation and Entrepreneurship - zeigen, die insbesondere Gründungsinteressierte aus der Studierendenschaft anspricht.

V. GLANZLICHTER DES AKADEMISCHEN JAHRES

1. Mitarbeiterfest und Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung

Ein besonderes Signal für das Zusammenwachsen des KIT setzte das zweite KIT-Mitarbeiterfest. Es fand am Tag der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land statt. Mit ihren Unterschriften unter die KIT-Verwaltungsvereinbarung besiegelten Bundesforschungsministerin Annette Schavan und ihr baden-württembergischer Amtskollege, Forschungsmi- nister Peter Frankenberg, am 30. Juli 2009 vor dem Audimax die Fusion von Forschungszentrum und Universität Karlsruhe.

Gemeinsam mit über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Campus Nord und Campus Süd und ihren Familien wurde das Ereignis mit einem open-air-Sommerfest gefeiert.

2. Heinrich Hertz-Gastprofessor 2008/2009

Die traditionelle und höchst prestigeträchtige Heinrich-Hertz-Gastprofessor, die durch die Karlsruher Universitäts- gesellschaft finanziert wird, ging im Jahr 2009 an Hans-Peter Villis, den Vorsitzenden des Vorstands der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. In zwei Vorträgen am KIT referierte er zu „Herausforderungen der deutschen und europäischen Energiewirtschaft: Energieversorgung zwischen Ökologie, Wirtschaftlichkeit und Politik“. Außerdem hielt er ein Seminar ab, welches sich mit Problemen der Kraftwerkstechnik beschäftigte.



Heinrich-Hertz-Gastprofessor 2009:
Hans-Peter Villis

Vor Villis traten unter anderem der Ex-Bundespräsident Roman Herzog und die Nobelpreisträgerin Christiane Nüsslein-Vollhardt die Professur an.

3. Akademische KIT-Jahresfeier

Die erste offizielle gemeinsame Akademische Jahresfeier von Universität und Forschungszentrum als Karlsruher Instituts für Technologie für das Akademische Jahr 2008/2009 fand traditionell Anfang November 2009 statt. Die zwei Präsidenten des KIT, Prof. Dr. Horst Hippler (ehemals Rektor der Universität) und Prof. Dr. Eberhard Umbach (ehemals Vorstandsvorsitzenden des Forschungszentrums) berichteten über die Entwicklungen des KIT-Prozesses und stimmten die knapp 600 Gäste, darunter viele nationale und internationale Ehrengäste, auf die anstehenden Schritte zur Vollendung des Zusammenschlusses zum KIT ein.



Die Doppelspitze des KIT, Professor Horst Hippler und Professor Eberhard Umbach (v.l.n.r.), begrüßt zur Akademischen Jahresfeier.

In einem furiosen Festvortrag zum Thema „Kosmische Teilchen aus fernen Galaxien – eine neue Art von Astronomie“ begeisterte Prof. Dr. Johannes Blümer vom KIT-Zentrum Elementar- und Astroteilchenphysik das Publikum.

Die traditionelle Ehrung herausragender Leistungen in Forschung und Lehre stand in diesem Jahr ebenfalls unter dem Zeichen der KIT-Gründung. KIT-Präsident Umbach verlieh die Fakultätslehrpreise und erstmals auch die Doktorandenpreise für die einzelnen KIT-Kompetenzfelder. Professor Manfred Popp, früherer Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums, verlieh den Otto Haxel-Preis des Freundeskreises des Forschungszentrums Karlsruhe e.V.

VI. GREMIEN

Die im Vorjahr des Akademischen Jahres 2008/2009 verschränkten Gremien der Universität Karlsruhe (TH) mit denen der Forschungszentrum Karlsruhe GmbH (FZK) haben ihre Arbeit fortgeführt und stetig an der Weiterentwicklung des Zusammenschlusses der beiden Institutionen zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mitgewirkt.

Mit Inkrafttreten des KIT-Zusammenführungsgesetzes, das vom baden-württembergischen Landtag am 8. Juli 2009 beschlossen wurde, wurden zum 1. Oktober 2009 die alten Organe der beiden Institutionen von den Gründungsorganen des KIT abgelöst.

1. Universitätsrat

Die Entwicklung der Universität Karlsruhe (TH) wurde von einem extern besetzten Universitätsrat kontrolliert, der regelmäßig einmal im Quartal tagte. Der Universitätsrat war ein Beratungs-, Planungs- und Kontrollorgan, er beschloss die Struktur- und Entwicklungsplanung der Universität und kontrollierte die Geschäftsführung des Rektorats. Im Akademischen Jahr 2008/2009 wählte der Universitätsrat Prof. Dr. Horst Hippler zum Rektor und ein weiteres hauptamtliches Rektoratsmitglied, Prof. Dr. Detlef Löhe, als Prorektor für Forschung. Der Senat bestätigte die Wahlen.

Zum 1. Januar 2008 wurde der Universitätsrat um zwei Mitglieder des Aufsichtsrats des Forschungszentrums Karlsruhe ergänzt (Bärbel Brumme-Bothe und Prof. Dr. Hubertus Christ). Im Gegenzug hatte der Aufsichtsrat des FZK zum 1. Januar 2008 zwei Mitglieder des Universitätsrats aufgenommen: Prof. Dr. Jürgen Troe und Prof. Dr. Dieter Zetsche.

Mit Inkrafttreten des KIT-Zusammenführungsgesetzes endete die Amtszeit des Universitätsrats der bisherigen Universität Karlsruhe (TH) zum 30. September 2009. Der Universitätsrat wählte zuvor vier Personen, die im zukünftigen KIT-Gründungsaufsichtsrat Mitglieder sein werden: Dr. Christine Hohmann-Dennhardt, Prof. Dr. Jürgen Troe, Stefan Quandt Herrn, Prof. Dr. Dieter Zetsche.

Der Universitätsrat tagte zum letzten Mal am 6. Juli 2009. Die 10 Mitglieder des Universitätsrates im Akademischen Jahr 2008/2009 waren:

- Prof. Dr. Jürgen Troe (Vorsitzender)
- Ministerialdirektorin Bärbel Brumme-Bothe (gleichzeitig Vorsitzende des FZK Aufsichtsrats)
- Prof. Dr. Jean-Claude Badoux
- Prof. Dr. Hubertus Christ (gleichzeitig Mitglied des FZK Aufsichtsrats)
- Hans Fahr
- Dr. Christine Hohmann-Dennhardt
- Roland Mack
- Dr. Wolfgang Müller
- Stefan Quandt
- Dr. Dieter Zetsche

2. Senat

Der Senat der Universität Karlsruhe (TH) war das Gremium der Mitbestimmung und akademischen Selbstverwaltung. Der Senat setzte sich aus gewählten Vertretern der Professorenschaft, der wissenschaftlichen Mitarbeiter, des Personals in Verwaltung und Technik und der Studierendenschaft, sowie Vertretern qua Amt (Rektoratsmitglieder, Dekane, Gleichstellungsbeauftragte) zusammen. Der Vorsitz des Senats lag von Amts wegen beim Rektor der Universität Karlsruhe.

Der Senat entschied in allen Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung, die von grundsätzlicher Bedeutung waren und nicht durch Gesetz zur abschließenden Entscheidung einem anderen zentralen Organ oder den Fakultäten zugewiesen wurden. Darüber hinaus wählte der Senat die nebenamtlichen Prorektoren und bestätigte die Wahl der hauptamtlichen Rektoratsmitglieder durch den Universitätsrat.

Mit Inkrafttreten des KIT-Zusammenführungsgesetzes wurde der Senat zum 1. Oktober 2009 vom KIT-Gründungssenat abgelöst. Hierzu wählten die Wahlmitglieder des Senats aus ihren Reihen 14 Vertreter, die zusammen mit den elf Dekanen zukünftig im KIT-Gründungssenat den Universitätsbereich des KIT vertreten. Der Universitätssenat tagte am 20. Juli 2009 zum letzten Mal.

Die Mitglieder des Senats der Universität Karlsruhe (TH) im Akademischen Jahr 2008/2009 waren:

Mitglieder des Senats von Amtes wegen:	
Amt	Inhaber/-in
Rektoratsmitglieder	Prof. Dr. sc. tech. Horst Hippler Rektor der Universität
	Prof. Dr. Jürgen Becker Prorektor für Lehre
	Prof. Dr. Norbert Henze Prorektor für Struktur
	Prof. Dr.-Ing. Detlef Löhe Prorektor für Forschung
	Prof. Dr. Eberhard Umbach Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Karlsruhe
	Dr. Alexander Kurz Stellv. Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Karlsruhe
Gleichstellungsbeauftragte	Prof. Dr.-Ing. Heike Schuchmann , Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Dekane	Prof. Dr. Frank Herrlich , Fakultät für Mathematik
	Prof. Dr. rer.nat. Heinz Kalt , Fakultät für Physik
	Prof. Dr. Stefan Bräse , Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
	Prof. Dr. phil. Klaus Bös , Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
	Prof. Dipl.-Ing. Markus Neppi , Fakultät für Architektur
	Prof. Dr.-Ing. Franz Nestmann , Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
	Prof. Dr.-Ing. Martin Gabi , Fakultät für Maschinenbau
	Prof. Dr.-Ing. Hermann Nirschl , Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
	Prof. Dr.-Ing. Gert F. Trommer , Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
	Prof. Dr.-Ing. Heinz Wörn , Fakultät für Informatik
	Prof. Dr.rer. Clemens Puppe , Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Gewählte Mitglieder des Senats:
8 Vertreter der Professoren einschließlich der Hochschuldozenten:
Prof. Dr. Götz Alefeld , Fakultät für Mathematik (bis 22.07.09); als dessen Nachfolger Prof. Dr.-Ing. Ulrich Spicher , Fakultät für Maschinenbau
Prof. Dr.-Ing. Ellen Ivers-Tiffée , Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. rer.nat. Friedrich Jondral , Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. rer.nat. Ulrich Lemmer , Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (bis 29.07.09); als dessen Nachfolger Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bauer , Fakultät für Maschinenbau
Prof. Dr. rer.nat. Hartmut Schmeck , Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. rer.nat. Dorothea Wagner , Fakultät für Informatik
Prof. Dr. rer.nat. Doris Wedlich , Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Prof. Dr. Martin Wegener , Fakultät für Physik (bis 21.07.09); als dessen Nachfolger Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Dillmann Fakultät für Informatik
4 Vertreter des wissenschaftlichen Dienstes:
Dr.-Ing. Tobias Bleninger , Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Dr. Klaus Dullenkopf , Fakultät für Maschinenbau
Dr. Bernhard Klar , Fakultät für Mathematik
Dipl.-Inform. Jutta Mülle , Fakultät für Informatik
4 Vertreter der Studierenden:
Andreas Kosmider , Fakultät für Physik
Nadja Brachmann , Fakultät für Maschinenbau
Philipp Glaser , Anna Bogutzki , Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Dominik Richter , Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
4 Vertreter der Beschäftigten in Verwaltung und Technik:
Sabine Berker , Beauftragte für Chancengleichheit
Isabelle Hornik , Fakultät für Maschinenbau
Gisela Nelles , Fakultät für Architektur
Agnese Zanin-Herth , Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften

Darüber hinaus waren entsprechend des Verschränkungsgedankens vier Vertreter des Wissenschaftlich-Technischen Rats des Forschungszentrums Karlsruhe in den Senat der Universität aufgenommen worden:

- Prof. Dr. Oliver Kraft
- Prof. Dr. Manfred Thumm
- Dr. Thomas Reddmann
- Barbara Emmerich

Im Gegenzug hatte der Wissenschaftlich-Technische Rat des Forschungszentrums vier Vertreter des Universitätssenats aufgenommen:

- Dr.-Ing. Tobias Bleninger
- Prof. Dr.-Ing. Ellen Ivers-Tiffée
- Prof. Dr. rer. nat. Heinz Kalt
- Hr. Andreas Kosmider

3. Rektorat

Die Leitung der Universität Karlsruhe (TH) lag beim Rektorat, dem der Rektor, Prof. Dr. Horst Hippler, und drei Prorektoren (einer davon hauptamtlich), namentlich: Prof. Dr. Detlef Löhe, Prof. Dr. Norbert Henze, Prof. Dr. Jürgen Becker, und der Kanzler angehörten. Der Rektor vertrat die Universität, war Vorsitzender des Rektorats, des Senats und seiner Ausschüsse.

Dem Verschränkungsgedanken folgend waren Prof. Dr. Eberhard Umbach und Dr. Alexander Kurz aus dem Vorstand des Forschungszentrums Karlsruhe in das Rektorat aufgenommen worden, im Gegenzug waren der Rektor, Prof. Dr. Horst Hippler, und der Prorektor für Forschung, Prof. Dr. Detlef Löhe, in den Vorstand des Forschungszentrums aufgenommen worden.



Jetzt Präsidenten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT):
Prof. Dr. Eberhard Umbach (l.) und Prof. Dr. sc. tech. Horst Hippler (r.)

In Vorbereitung auf die Verschmelzung des Rektorats mit dem Vorstand des Forschungszentrums wurde das Amt des Kanzlers nach dem Ausscheiden von Dr. Dietmar Ertmann zum 30. September 2008 nicht wiederbesetzt.

Daraus ergab sich nachstehende Besetzung des Rektorats der Universität Karlsruhe (TH) für das Akademische Jahr 2008/2009. Dieses wurde jedoch mit Inkrafttreten des KIT-Zusammenführungsgesetzes vom Gründungsvorstand des KIT zum 01.10.2009 abgelöst.



Rektor -
jetzt Präsident des KIT
Prof. Dr. sc. tech. Horst Hippler

Prorektor für Studium und
Lehre
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker



Prorektor für Struktur
Prof. Dr. rer. nat. Nobert Henze

Prorektor für Forschung -
jetzt Vizepräsident für
Forschung und Information
Prof. Dr.-Ing. Detlef Löhe



Mitglied des Rektorats,
Vorstandsvorsitzender
des FZK -
jetzt Präsident des KIT
Prof. Dr. Eberhard Umbach

Mitglied des Rektorats -
jetzt Vizepräsident für Wirt-
schaft und Finanzen sowie
kommissarisch für Personal
**Dr. rer. publ., Ass.iur.
Alexander Kurz**



VII. GLEICHSTELLUNG

Auch der Bereich Gleichstellung an der Universität Karlsruhe (TH) stand im vergangenen Akademischen Jahr unter dem Vorzeichen von KIT. Das für die Exzellenzinitiative von Campus Nord und Süd gemeinsam erarbeitete KIT-Gleichstellungskonzept enthält zielgruppenspezifische Maßnahmen und zeichnet sich durch seinen ganzheitlichen Ansatz aus.



Kinder werden an die Forschung herangeführt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet gegenwärtig die Verbesserung der Kinderbetreuung: Im KinderUniversum, einer Kindertagesstätte, die Betreuungsangebote für 100 Kinder im Alter von zwei Monaten bis sechs Jahren sowie in geringerem Maße Übernachtungsmöglichkeiten vorsieht, sollen die Kinder von KIT-Beschäftigten mit einem neuen pädagogischen Konzept gefördert und Technikbegeisterung besonders auch bei Mädchen geweckt werden.

Mit großem Erfolg wurden im Akademischen Jahr 2008/2009 Kinder und Jugendliche am Campus Süd in der nun alle Schulferien umfassenden Betreuung, der Kinderuniversität und der Sommerhochschule an die Forschung herangeführt. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch die Sommerhochschule am Campus Nord. Eine umfassende Kinderbetreuung bildet einen wichtigen Baustein für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese besonders für Frauen wichtige Förderung soll eine familienbedingte Beschäftigungspause verhindern.

Das weiter ausgebaute Programm zum Girl's Day sowie die intensiviertere Förderung

von MINT-Absolventen lassen auch für die Bereiche, in denen Frauen bisher unterrepräsentiert sind, auf eine größere Studierwilligkeit hoffen. Um noch mehr Schülerinnen und Schüler für Ingenieurberufe zu interessieren, wurde eine zweite Schüler-Ingenieur-Akademie in Karlsruhe gegründet. Kooperationspartner aus dem Hochschulbereich sind erstmals gemeinsam die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, die Universität Karlsruhe (TH) und die Duale Hochschule Karlsruhe.

Für Frauen und Männer, die bereits eine Familienpause eingelegt haben, wurden ein Re-Entry-Programm sowie ein Elternzeitbegleitprogramm aufgelegt, die aus den für die Gleichstellung beantragten Fördergeldern der Exzellenzinitiative finanziert werden. Mit dem Elternzeitbegleitprogramm können alle KIT-Beschäftigten in der Familienphase den Kontakt zum Arbeitsplatz aufrechterhalten. Mit dem Re-Entry-Programm werden befristete Stellen für Wiedereinsteiger/innen geschaffen, die auf diese Weise wieder im Beruf Fuß fassen können und über Fortbildungsveranstaltungen ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen können.

Das KIT-Gleichstellungskonzept sieht für die nächsten Jahre neue und den Ausbau bereits vorhandener Programme, wie eine weitere Verbesserung der Kinderbetreuungssituation, eine Dual Career Betreuung, Schüler-Labore, Mentoring sowie Führungskräfte-Trainings für Frauen vor.



Am Girls' Day lernen Schülerinnen Studien- und Ausbildungsgänge am KIT kennen.

VIII. PERSONELLE UND STRUKTURELLE ENTWICKLUNG

1. Personelle und strukturelle Entwicklung

Die strukturellen und personellen Entwicklungen im akademischen Jahr 2008/2009 stehen bereits in einem sehr engen Kontext mit der nah bevorstehenden Zusammenführung der Universität Karlsruhe (TH) mit dem Forschungszentrum Karlsruhe GmbH zum Karlsruher Institut für Technologie – KIT – zum 01. Oktober 2009. Die enge Kooperation zwischen beiden Einrichtungen ermöglichte bereits zahlreiche personelle Vernetzungen und ebenso den wechselseitigen Austausch und Einsatz von Personal auf allen Ebenen.

Im Akademischen Jahr haben acht Professoren und drei Professorinnen einen Ruf an die Fridericiana angenommen. Es wurden 28 W3-Professoren und zwei W3-Professorinnen, vier W2-Professoren und eine W2-Professorin, ein W1-Juniorprofessor und zwei W1-Juniorprofessorinnen ernannt (vgl. II.10 Personalien).

Der Anteil des Drittmittelpersonals hat sich in den vergangenen Jahren von 31 Prozent auf 36 Prozent deutlich erhöht. Insgesamt ist die Zahl der Mitarbeiter/innen gestiegen. Insbesondere der Anteil des wissenschaftlichen Personals wuchs an. Dagegen sank der Anteil des Personals im technischen Dienst, in den anderen Dienststellen blieb er anteilmäßig gleich.

Ferner kann die Universität insgesamt 109 Personen (VZÄ) aus Studiengebühren finanzieren, davon 89 im wissenschaftlichen Dienst. Da das aus Studiengebühren zusätzlich finanzierte Personal nicht kapazitätswirksam ist, dienen diese 89 VZÄ bzw. 134 Köpfe überwiegend der Verbesserung der Betreuungsrelation zugunsten der Studierenden.

Im Bereich Personalentwicklung stand im Hinblick auf die gemeinsame Arbeit im Karlsruher Institut für Technologie – KIT – die kooperative Planung zwischen den Personalentwicklungen des Campus Nord/Forschungszentrum und des Campus Süd/Universität zusammen mit den Weiterbildungseinrichtungen kww – Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung – und FTU – Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt im Mittelpunkt. Mit dem Abschluss einer Dienstvereinbarung und insgesamt 15 Seminaren und drei Informationsveranstaltungen konnte das Pilotprojekt zum Thema Mitarbeitergespräche und Leistungsrückmeldung im Bereich Dienstleistungen und Infrastruktur, SCC und

Bibliothek erfolgreich implementiert werden. In Kooperation mit dem Bereich Chancengleichheit und mit dem Campus Nord/Forschungszentrum wurden 2009 ein Elternzeitbegleitprogramm und ein Wiedereinstiegsprogramm für Wissenschaftler/innen eingeführt. Den Planungen entsprechend wurde als unabhängige Stabsstelle im Bereich Personal eine Beratungsstelle für Mitarbeiter/innen eingerichtet.

2. Liegenschaftsmanagement

Im Akademischen Jahr 2008/2009 wurden die Auswirkungen der Exzellenzinitiative auch im Liegenschaftsmanagement deutlich spürbar. Zahlreiche Forschergruppen wurden neu eingerichtet bzw. vergrößerten sich rasant. Die Folgen waren kurzfristig angestiegene Raumanfragen. Zudem liefen die Vorbereitungen zur Sanierung der Gebäude 20.30 (Mathematik) und 30.10 (Elektrotechnik) erfreulich zügig, wodurch ein zusätzlicher Raumbedarf durch das Räumen der Gebäude entstanden ist. Mittlerweile mietet die Universität rund 22.000 qm Nutzfläche an, wobei ca. 14.000 qm durch die Exzellenzinitiative und durch die anstehenden Sanierungen verursacht wurden. Der überwiegende Teil der notwendigen Räumlichkeiten konnte in unmittelbarer Umgebung des städtischen Campus angemietet werden.

Für die Entwicklung der Universität konnten auch im abgelaufenen Akademischen Jahr wichtige Bauprojekte abgeschlossen werden: Zentrales Projekt war die Sanierung des Hörsaalgebäudes 10.21 (bisher HMU/HMO). Mit dem planmäßigen Sanierungsabschluss im April 2009 konnte auch die Umbenennung in Daimler- und Benz-Hörsaal vorgenommen werden. Des Weiteren wurde die Sanierung des nördlichen Gebäudeteils der ehemaligen Kinderklinik beendet. Somit können Institute der Informatik im Rahmen einer weitreichenden Flächenrochade dort zusammengeführt werden. Abgeschlossen wurden auch die Sanierungen im Gebäude 30.10 (Elektrotechnik, 1. Bauabschnitt) sowie im Gebäude 30.43 (Chemie). Insbesondere die optimierte Grundrissgestaltung sowie die neue Gebäudetechnik werden bei beiden Gebäuden helfen, die Betriebskosten erheblich zu senken.

Neben dem Abschluss zahlreicher kleinerer Baumaßnahmen sowie der Entwicklung neuer Baumaßnahmen ist im Besonderen die Fixierung von zwei bedeutenden Bauprojekten gelungen: So konnten die Vorbereitungen zur Sanierung des Gebäudes 20.30 (Mathematik) abgeschlossen werden. Ebenfalls konnte der Neubau einer Kindertagesstätte abschließend geklärt werden. Beide Bauvorhaben können voraussichtlich noch im Jahr 2010 begonnen werden und sind mit einer Investitionssumme von 21,5 Millionen Euro bzw. rund 5 Millionen Euro herausragende Projekte des KIT in den kommenden Jahren.

Mit dem Abschluss des Akademischen Jahres wurde auch der Fusionsprozess zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT) beendet. Aus den für die technische Infrastruktur verantwortlichen Organisationseinheiten des Forschungszentrums und der Universität wurde ein neuer Bereich „Technische Infrastruktur und Dienste“ (TID) gebildet. TID wird zukünftig u.a. den Gebäudebetrieb an beiden Standorten gewährleisten und zudem die bauliche Entwicklung für KIT an Campus Nord und Süd koordinieren.

3. Stabsstelle Berufungen

Die seit August 2007 aufgebaute Stabsstelle unter Leitung von Annette Baureis unterstützte das Rektorat bei den zahlreichen Berufungs- und Bleibeverhandlungen in den Jahren 2008 und 2009. In Vorbereitung des Zusammenschlusses der Universität Karlsruhe und des Forschungszentrums Karlsruhe zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT) wurden verstärkt gemeinsame Berufungsverfahren mit dem Forschungszentrum durchgeführt.

Hochrangige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sollten in straffen Berufungsverfahren für die Universität bzw. das zukünftige KIT gewonnen werden. Die erneut im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Anzahl an Berufungsverhandlungen von insgesamt 60 Berufungen im Jahr 2009 kann einerseits durch den

demographischen Wandel, andererseits durch die Attraktivität der Universität bzw. des zukünftigen KITs begründet werden. Dass Universitätsprofessoren geschätzt werden, belegen die in Jahren 2008 und 2009 23 geführten Bleibeverhandlungen.

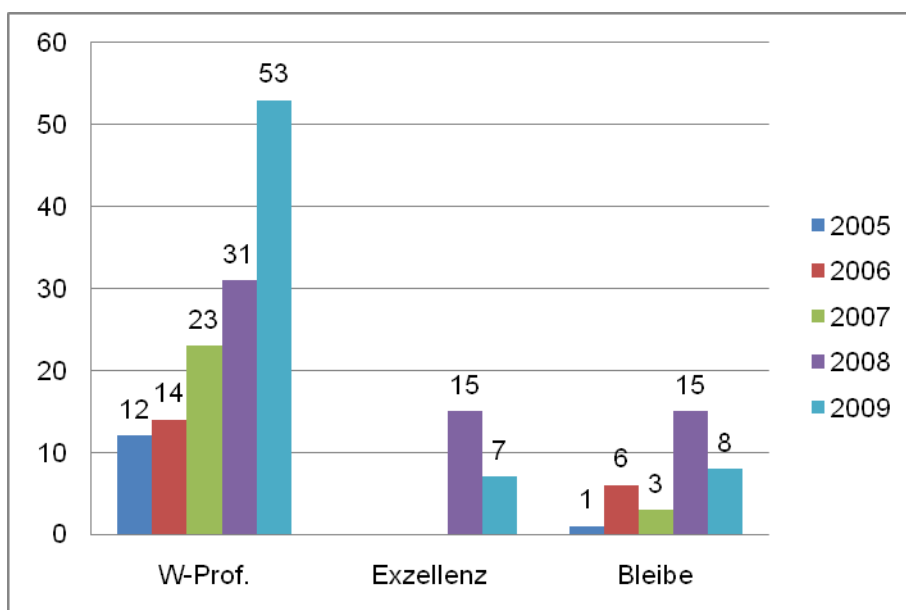
Die KIT-Professuren, die durch das Gewinnen der ersten Runde in der Exzellenzinitiative eingerichtet und über das Zukunftskonzept größtenteils finanziert werden, betragen in den Jahren 2008 und 2009 insgesamt 22. Darunter befinden sich sechs Shared Professorships und zwei Shared Research Groups.

Die Stabsstelle Berufungen wird zum 1. Oktober 2009 überführt in den Präsidialstab und bildet dort die Abteilung Präsidialstab-Berufungen.

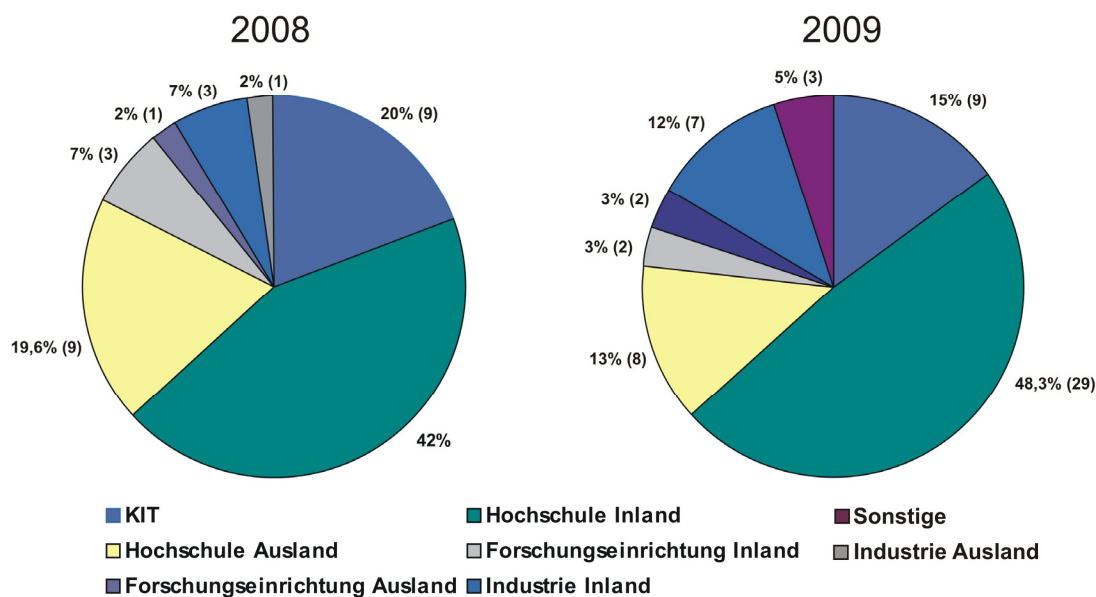
4. Presse, Kommunikation und Marketing

Die Dienstleistungseinheit Presse, Kommunikation und Marketing (PKM) ist für die interne und externe Kommunikation sowie für die Außendarstellung des KIT zuständig.

Rund 150 Presseinformationen wurden im Jahr 2009 an internationale, nationale und regionale Medien versandt. Daneben gab es Einladungen zu Pressekonferenzen, Pressegesprächen und Veranstaltungen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Pressestelle ist die Beantwortung zahlreicher Medienanfragen aus Print, Funk und



Zahl der Berufungs- und Bleibeverhandlungen von 2005-2009



Berufliche Herkunft der neuberufenen Professoren am KIT für den Berichtszeitraum 2008/2009

Fernsehen. Darüber hinaus wird das Medienecho qualitativ und quantitativ mittels einer Medienresonanzanalyse ausgewertet.

Im Oktober 2009 hat PKM-Kommunikation mit dem Magazin LookKIT den letzten Baustein des mit dem Präsidium abgestimmten Konzepts der KIT-Periodika eingeführt. LookKIT erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 30.000 Exemplaren. PKM verschickt das Magazin an Alumni sowie Multiplikatoren in Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Politik und Kultur, außerdem legt PKM es an beiden KIT-Standorten sowie bei Messen und Veranstaltungen aus.

2009 sind sechs Ausgaben des neu eingeführten Onlinemagazins clickKIT erschienen, das per E-Mail an die KIT-Studierenden verteilt wird. Das Magazin bietet den Studierenden Informationen und Hintergründe zum KIT und diskutiert Themen, die den Studierenden wichtig sind.

Im Oktober 2009 ging das KIT-Intranet online, das für die Beschäftigten über Neuigkeiten aus dem KIT informiert sowie Arbeitsmittel, Orientierungshilfen und weitere Serviceangebote bereithält.

Das in enger Abstimmung mit der KIT-Leitung erstellte Marketingkonzept befindet sich in der ersten Umsetzungsphase. Grundlegende Marketingziele wurden im Jahr 2009 durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen erfolgreich angegangen. Bestandteile waren unter

anderem die KIT-Kollektion, der Firmenlauf B2Run und die KIT-Plakatkampagne. Im Rahmen der Marketingstrategie legte PKM beispielsweise für Studierende ein Orientierungshandbuch auf, den „Erstsemester Guide to KIT“. Im Bereich Merchandising hat PKM einen Kriterienkatalog zur Förderung von Maßnahmen entwickelt, durch die öffentlichkeitswirksame Aktivitäten von den KIT-Mitarbeitern unterstützt

werden sollen. Ebenso wurde das KIT-Corporate Design aktualisiert und die Überarbeitung und Angleichung der KIT-Vorlagen begann.

Das Veranstaltungsteam von PKM war im Berichtszeitraum an rund 630 Veranstaltungen mit über 27.000 Teilnehmern beteiligt.

5. Universitätsarchiv

Mit einem Teil des Nachlasses von Prof. Otto Lehmann (* 1855, † 1922), der die Grundlagenarbeit zur Erforschung der Flüssigkristalle leistete, gelang die Übernahme von ansehnlichen Objekten, die in einer Ausstellung vor den Archivräumen präsentiert wurden.

Zu den ausgeführten Projekten kam neu hinzu die Befragung von Zeitzeugen zur Geschichte des Steinbuch Centre for Computing. Dem Abschluss sehr nahe gebracht wurde die Erschließung der durch den Mathematiker Karl Strubecker hinterlassenen Aufzeichnungen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200. Geburtsjahr von Ferdinand Redtenbacher, dem Begründer des wissenschaftlichen Maschinenbaus, wurde durch den Archivleiter Dr. Klaus Nippert ein Festvortrag auf dem Redtenbacher-Symposium in Steyr gehalten und publiziert.

Der Regelbetrieb war geprägt durch die Bewertung und Übernahme der von 1975 und 1993 entstandenen Akten aus der zentralen Universitätsverwaltung, von denen rund 70 Regalmeter archiviert wurden.

6. Relationshipmanagement

Die Stabsabteilung Relationshipmanagement widmet sich maßgeblich der Betreuung von wichtigen, dem KIT nahestehenden Zielgruppen, um so die Akzeptanz von und Identifikation mit der Universität bzw. dem zukünftigen KIT zu erhöhen und zu verstetigen. Neben dem Angebot zielgruppenspezifischer Programme wie dem CareerService für Studierende und dem Netzwerk AlumniKaTH für die Ehemaligen, betreut die Stabsabteilung auch sogenannte „VIP-Förderer“, die – wie z. B. die Ehrensenatoren – eine wichtige Multiplikatorenfunktion in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur ausüben. Erklärtes Ziel ist hierbei, zusätzliche finanzielle Unterstützung aus dem privaten Sektor und der Wirtschaft einzuwerben, um so einen bedeutsamen Beitrag zum Gelingen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) zu leisten.

Darüber hinaus unterstützt und entwickelt die Stabsabteilung Projekte, die der Erreichung der strategischen Ziele von Universität und KIT förderlich sind. Dies betrifft vor allem bauliche Maßnahmen und zentrale Veranstaltungen.

CareerService

Dazu gehören aber auch Aktivitäten im Rahmen des CareerService, die vor allem den Studierenden zu Gute kommen und gleichzeitig die Kontakte in die Wirtschaft stärken. So schloss der CareerService im vergangenen Akademischen Jahr zwei große Kooperationen mit der Daimler AG und der Adolf Würth GmbH & Co. KG.

Darüber hinaus setzte der CareerService seine regelmäßige, berufsqualifizierende Veranstaltungsreihe „Donnerstag ist CareerService-Tag“, sowie den halbjährlich stattfindenden Karrieretag für zukünftige Absolventen fort und beteiligte sich als Partner an der Seminarreihe „Durchstarten mit Erfolg“. Der CareerService arbeitet dabei eng mit anderen universitären Einrichtungen wie dem HoC, ZAK und AlumniKaTH zusammen. Mit großem Erfolg entwickelte und vertrieb er darüber hinaus mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft bereits im zweiten Jahr den KIT-Erstsemesterrucksack.

AlumniKaTH

AlumniKaTH, das Netzwerk der ehemaligen Studierenden, vergrößerte sich bis September 2009 auf rund 17.000 Teilnehmer. Vor allem international konnten zahlreiche Aktivitäten verbucht werden: Vier neue AlumniKaTH-Regionalclubs – in Kalifornien (USA), Großbritannien, Argentinien und Brasilien – wurden gegründet. Weitere Clubgründungen sind in Ecuador sowie in mehreren Ländern Lateinamerikas geplant.



Der Erstsemesterrucksack – das Geschenk des KIT zur Begrüßung der Studienanfänger und als Geschenk zur bestandenen Abschlussprüfung der Auszubildenden.

Darüber hinaus wurde in Chile ein vom DAAD durchgeführtes Expertenseminar zum Thema „Erneuerbare Energien“ durchgeführt. Alumnireisen nach Südafrika und nach Dresden sowie das Internationale Alumnitreffen in Karlsruhe verliefen sehr erfolgreich und trugen ihren Teil zur Bindung und aktiven Einbindung der Alumni bei.

Stiftungen

Weiterhin vergab der Bereich Stiftungen, der ebenfalls in der Stabsabteilung angesiedelt ist, zur Unterstützung Studierender und Wissenschaftler zahlreiche Preise und Fördergelder über universitätseigene und universitätsnahe Stiftungen. Somit leistete dieser Bereich ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der Universität Karlsruhe (TH).

Fundraising

Zusätzliche Sponsoring-Einnahmen, die über die Stabsabteilung generiert wurden, trugen ebenso zum Erfolg des Fundraising und somit der Universität und dem zukünftigen KIT bei. Die beiden Hörsäle HMU/HMO tragen nach der Hörsaal-Renovierung durch die Unterstützung der Daimler AG den Namen Gottlieb-Daimler- und Carl-Benz-Hörsaal. Die Alte Chemische Technik wird nach einer grundlegenden Gebäuderenovierung, u. a. mit Unterstützung der Firma Adolf Würth, den Namen „Adolf-Würth-Gebäude“ tragen.

Die stark steigende Zahl an internen Anfragen um Beratung und Unterstützung seitens Studierender, Hochschulgruppen und Professoren belegten außerdem den gestiegenen Stellenwert eines zentral koordinierten Fundraising.

Ein im Mai durchgeführtes Ehrensensoren-Treffen führte die Ehrenmitglieder der Universität – viele von ihnen aktive Spender und Förderer – zu zwei Großforschungsprojekten auf dem Campus Nord des zukünftigen KIT. Begrüßt und begleitet wurden die Ehrensensorenin und die Ehrensensoren von Mitgliedern des Rektorats und der Geschäftsführung des Forschungszentrums, auch dies ein Zeichen der zukünftig gemeinsamen Betreuung der Förderer und Spender von KIT.

7. KIT-Bibliothek

Die KIT-Bibliothek (www.bibliothek.kit.edu/) ist die zentrale Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie und zugleich eine der modernsten in Deutschland. Seit Sommer 2009 ist Prof. Dr. Christoph-Hubert Schütte Direktor der KIT-Bibliothek, die aus dem Zusammenschluss der Universitätsbibliothek Karlsruhe und der Hauptabteilung Bibliothek und Medien des Forschungszentrums Karlsruhe hervorging.



Die KIT-Bibliothek am Campus Süd.

Die KIT-Bibliothek sichert die Informationsversorgung für Forschung und Lehre zusammen mit den Teilbibliotheken der Standorte Campus Süd, Campus Nord und Campus Moltkestraße. Sie versorgt 25.000 Studierende und rund 8000 Wissenschaftler mit über zwei Millionen Büchern und Non-Book-Materialien sowie rund 28.000 Zeitschriften in gedruckter und elektronischer Form.

Bereits vor der Fusion zur KIT-Bibliothek kooperierten beide Einrichtungen im Bereich der Lizenzen von Fachdatenbanken und elektronischen Zeitschriftenabonnements. In den nächsten Monaten werden die nun anstehenden Schritte der Zusammenlegung der Organisationseinheiten vollzogen.

8. Steinbuch Centre for Computing (SCC)



Die Universität und das Forschungszentrum Karlsruhe haben zum 1. Januar 2008 im Rahmen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) das Steinbuch Centre for Computing (SCC) als gemeinsam getragenes Institut gegründet. Diese Einrichtung geht aus dem Zusammenschluss des Rechenzentrums der Universität (URZ) und des Instituts für Wissenschaftliches Rechnen (IWR) des Forschungszentrums hervor und bildet das Information Technology Centre am KIT.

Mit etwa 180 Mitarbeitern, einer hoch-verfügbaren IT-Infrastruktur und zahlreichen Forschungsprojekten zählt das SCC zu den größten wissenschaftlichen Rechenzentren in Europa.

Die Aktivitäten des SCC umfassen einerseits die klassischen und spezifischen Aufgaben eines modernen IT-Service-Centers im Wissenschaftsbereich, andererseits eigene Forschungen und Entwicklungen, die zielorientiert für eine ständige Optimierung und frühzeitige Innovation der IT-Services sorgen. Die Bereiche IT-Services und Forschung & Entwicklung auf dem Gebiet der angewandten Informationstechnologien werden integriert unter einem Dach betrieben. Dies hat den Vorteil, dass beide Bereiche voneinander profitieren und sich in idealer Weise ergänzen können. Hierzu gehören insbesondere Forschungen und Entwicklungen auf den Gebieten IT- und Service-Management, Web Engineering, Service-Orientierte Architekturen (SOA), Verteilte Systeme und Prozessintegration.

Im Mittelpunkt der SCC-Forschung stehen High Performance Computing (HPC) & Data Intensive Computing (DIC), Scientific Computing und Simulation, Grid und Cloud Computing sowie Large-Scale Data Management & Analysis. Weitere Schwerpunkte bilden Cluster Computing, innovative Netzwerktechnologien, IT-Security, Virtualisierung.

Das SCC betreibt sehr leistungsstarke HPC-Systeme und ist darüber hinaus Standort des Grid Computing Centre Karlsruhe (GridKa), eines von elf weltweiten Tier-1-Zentren, das Rechenleistung und Speicherkapazität für die Teilchenbeschleuniger-Experimente am CERN in Genf bereitstellt.

Eine ebenfalls führende Position nimmt das SCC im Bereich Cloud Computing ein. Zusammen mit HP, Intel und Yahoo! ist es an der weltweiten Testumgebung OpenCirrus beteiligt und betreibt eines der sechs weltweiten „Center of Excellence“.



Das am SCC angesiedelte Grid Computing Centre Karlsruhe (GridKa) stellt als eines von elf weltweiten Tier-1-Zentren Rechenleistung und Speicherkapazität für die Teilchenbeschleuniger-Experimente am CERN zur Verfügung.

IX. FINANZIELLE ENTWICKLUNG

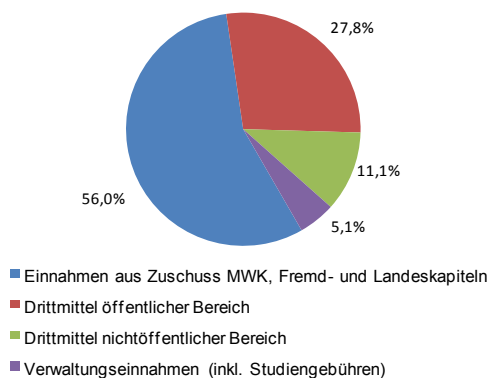
1. Stand der Einführung der kaufmännischen Buchführung

Zum 1. Januar 2009 führte die Universität Karlsruhe (TH) die kaufmännische Buchführung ein, die das System der Kameralistik ablöste. Die Firma SAP stand bei der Einführung beratend zur Seite und lieferte auch die Software, mit der seither die Buchführung, Mittelverwaltung, Controlling und Beschaffung abgewickelt werden. Mit der Einführung der kaufmännischen Buchführung änderten sich Geschäftsprozesse, außerdem wurden Zuständigkeiten neu festgelegt und Verwaltungsstrukturen im Bereich der Buchhaltung angepasst.

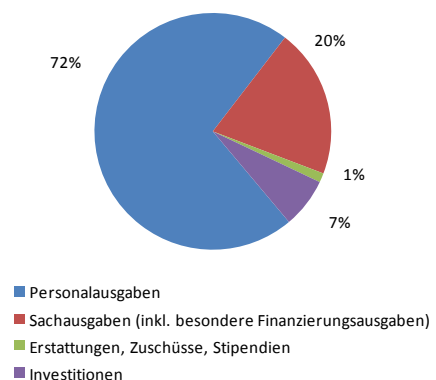
Die Umstellung, die nur zum Beginn eines neuen Geschäftsjahres möglich war, verursachte naturgemäß für alle Beteiligten hohen Aufwand und führte zu

Anfangsproblemen, die bei einer Veränderung dieser Größenordnung kaum vermeidbar sind. In zahlreichen Schulungen, insbesondere in der Bedienung des neuen Bestellmoduls SRM (Supplier-Relationship-Management) sowie des Berichtssystems SuperX, wurden die Mitarbeiter in die Lage versetzt, mit dem neuen System zu arbeiten. Die kaufmännische Buchführung ermöglicht der Universität Karlsruhe (TH) eine bessere Steuerung ihrer komplexen Finanzvorgänge und ist zudem unabdingbare Voraussetzung für die Einführung einer Vollkostenrechnung, die auch im Rahmen des Zusammenschlusses zum KIT angestrebt wird. Mit der Einführung der kaufmännischen Buchführung befindet sich die Universität Karlsruhe (TH) zudem in bester Gesellschaft, ist sie doch die vierte der insgesamt neun Landesuniversitäten, die diesen Schritt unternommen hat.

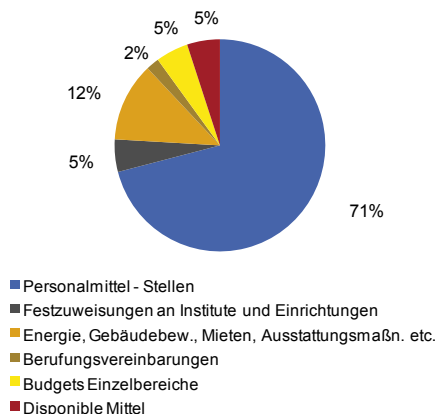
Einnahmen 2009



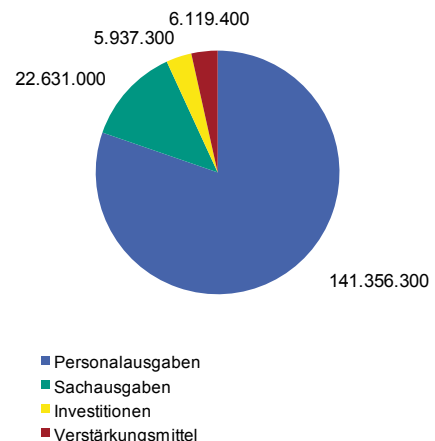
Ausgaben 2009



KIT Universitätsbereich 2009
-Gebundene/Ungebundene Mittel-

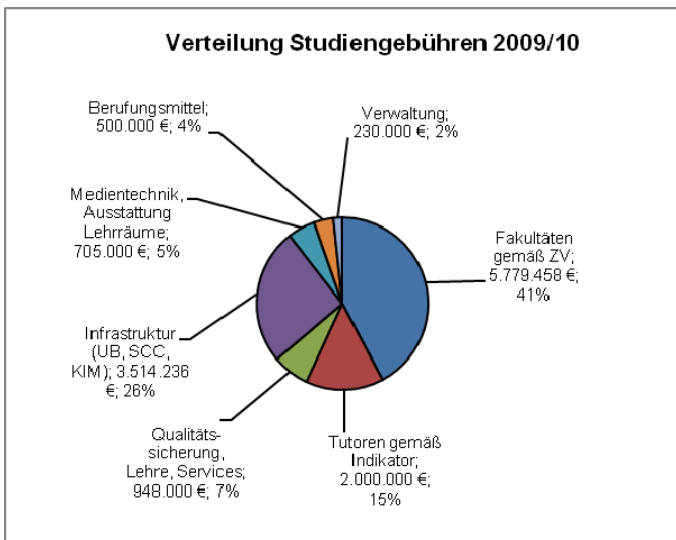


KIT Universitätsbereich 2009 in Euro
-Daten bezogen auf Landeszuschuss ohne Studiengebühren-



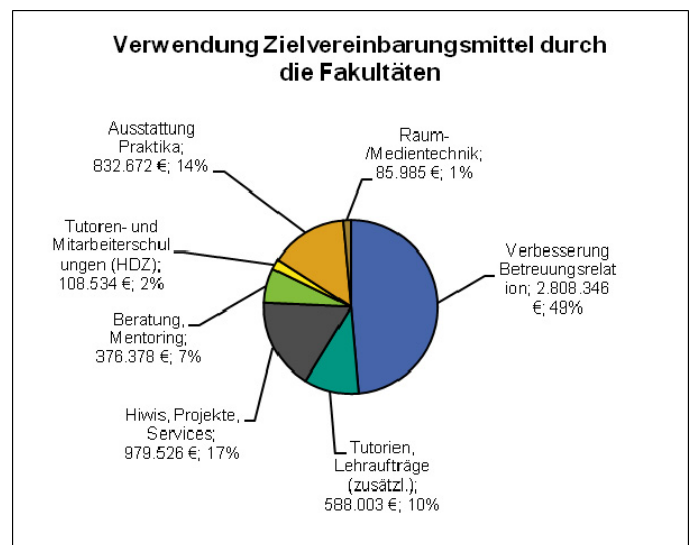
2. Studiengebühren

Seit dem Sommersemester 2007 erhebt die Universität Karlsruhe (TH) Studiengebühren in Höhe von 500 Euro pro Semester und Studierenden. Diese Mittel werden dem Gesetz entsprechend für Aufgaben und Studium und Lehre eingesetzt. Aufgrund von Änderungen im Landeshochschulgebührengesetz gab es deutlich mehr Befreiungen als in den Vorjahren, insbesondere aufgrund der sogenannten Geschwisterregelung, nach der von den Studiengebühren befreit wird, wer mindestens zwei Geschwister hat. Die tatsächlichen Einnahmen aus Studiengebühren im Sommersemester 2009 und im Wintersemester 2009/10 beliefen sich daher nur noch auf ca. 11 Millionen Euro und somit auf 3,6 Millionen Euro weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Befreiungen stieg aufgrund der gesetzlichen Neuregelung von 12 auf 38 Prozent. Obwohl ein höherer Anteil an Befreiungen bei der Einnameschätzung bereits antizipiert wurde, wurde von Einnahmen von 13,6 Millionen Euro ausgegangen, die dann auch im Verteilungsmodell verplant wurden. Das Rektorat hat die fehlenden Studiengebühreneinnahmen ausgeglichen, sodass die Modellsumme aufrechterhalten werden konnte.



Die zuständige Senatskommission zur Verteilung der Studiengebühren, in der die Gruppe der Studierenden mit drei Vertretern am stärksten repräsentiert ist, hat einen Vorschlag zur Verteilung der Gebühren erarbeitet, der eine Beibehaltung der Aufteilung von 43 Prozent auf fakultätsübergreifende Aufgaben und 57 Prozent auf die

Fakultäten vorsah. Zu fakultätsübergreifenden Aufgaben zählen unter anderem die Verbesserung des Service für Studierende in Bibliothek und Rechenzentrum, etwa durch Literaturbeschaffung, Einrichtung von Mailservern, Campuslizenzen, Verbesserung der Einrichtung von Computerpoolräumen sowie Entwicklung und Betrieb des Studierendenportals. Die Gesamtmittel für die Fakultäten werden unter Berücksichtigung des Dienstleistungsexports an andere Fakultäten verteilt.



Die Fakultäten schließen über die Verwendung der Studiengebühren Zielvereinbarungen mit der Hochschulleitung ab. Zudem erhalten die Fakultäten wie in den Vorjahren insgesamt zwei Millionen Euro für Tutorien und Exkursionen. Mit den Studiengebühren werden über 700 Tutoren und etwa 100 wissenschaftliche Mitarbeiter zusätzlich finanziert. Die Mitarbeiterstellen sind nicht kapazitätswirksam, sodass mit Studiengebühren eine enorme Verbesserung des Betreuungsverhältnisses erzielt wird.

Die Universität Karlsruhe (TH) fühlt sich einer transparenten Verteilung und Verwendung der Mittel verpflichtet. Auf den Internetseiten der Universität werden daher sowohl das Verteilungsmodell als auch die Verwendungsberichte der Fakultäten und zentralen Einrichtungen veröffentlicht.

X. PERSONALIA

1. Berufungen

Einen Ruf an die Fridericiana haben erhalten	
Prof. Dr. Marc Alexa	W 3-Professor an der TU Berlin, auf eine W 3-Professur für Computergrafik an der Fakultät für Informatik
Jun.- Prof. Dr. Frank Breher	Juniorprofessor an der Universität Karlsruhe, auf eine W 3-Professur für Anorganische Chemie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Jun.- Prof. Dr. Gregor Betz	Juniorprofessor an der Universität Stuttgart, auf eine W 1-Juniorprofessur für Wissenschaftstheorie an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Dr. Jian-Jia Chen	Post-Doc an der ETH Zürich, auf eine W 1-Juniorprofessur für Mikrorechnertechnologien für die Automatisierung (Tenure Track) an der Fakultät für Informatik
Dr. rer. nat. Robert Denk	Professor an der Universität Konstanz, auf eine W 3-Professur für Mathematik an der Fakultät für Mathematik
Prof. Dr. Thomas Fahringer	Universität Innsbruck, auf eine W 3-Professur für Verteilte und Parallele Hochleistungssysteme an der Fakultät für Informatik (Jülicher Modell)
Prof. Dr.-Ing. Markus Friedrich	C 4-Professor an der Universität Stuttgart, auf eine W 3-Professur für Verkehrswesen an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Dr. Jan A. Fuhse	Universität Stuttgart, auf eine W 1-Juniorprofessur für Soziologie der Interkulturellen Kommunikation an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Andreas Gathmann	Universität Kaiserslautern, auf eine W 3-Professur für Geometrie an der Fakultät für Mathematik
Prof. Dr. Hans Gellersen	Full Professor an der Lancaster University, UK, auf eine W 3-Professur für Pervasive Computing Systems an der Fakultät für Informatik
Dr. Christine Harbring	Universität Köln, auf eine W 3-Professur für Human Resource Management an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Andrea Hartwig	C 4-Professorin an der TU Berlin, auf eine W 3-Professur für Lebensmittelchemie und Toxikologie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Prof. Dr. Marlies Hochbruck	Universität Düsseldorf, auf eine W 3-Professur für Angewandte und Numerische Mathematik an der Fakultät für Mathematik
Dr. Dennis Hofheinz	Post-Doc Researcher, CWI, Amsterdam, auf eine W 1-Juniorprofessur für Theoretische Informatik an der Fakultät für Informatik (mit Tenure Track)
Prof. Dr. Kostadin Ivanov	Distinguished Prof., Pennsylvania State University, auf eine W 3-Professur für Dynamik kerntechnischer Anlagen an der Fakultät für Maschinenbau (Jülicher Modell)
Dr.-Ing. Stefan Kern	Gruppenleiter FZK, auf eine W 3-Professur für Hochleistungsmikrowellentechnik an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. Leif Kobbelt	Professor an der RWTH Aachen, auf eine W 3-Professur für Computergrafik an der Fakultät für Informatik
Prof. Dr. Thomas Kohl	Fa. Geowatt AG in Zürich, auf eine W 3-Professur für Tektonik und Strukturgeologie mit technischen Anwendungen in der Geothermie an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften (Stiftungsprofessur)
Prof. Dr.-Ing. Thomas Kolb	C 3-Professor an der Universität Karlsruhe, auf eine W 3-Professur für Verfahrenstechnik Chemischer Energieträger an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik (Hausberufung)
Prof. Dr. Dieter Kranzlmüller	Universität Linz, auf eine W 3-Professur für Verteilte und Parallele Hochleistungssysteme an der Fakultät für Informatik (Jülicher Modell)
Dr. Jörg Lahann	University of Michigan, auf eine W 3-Professur für Molekulare Biologie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Dr.-Ing. Andreas Lange	Voith Turbo GmbH & Co KG, auf eine W 3-Professur für Hybrid Electric Vehicle (HEV) - elektrische Hybridantriebssysteme für die automobilen Zukunft an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (NFG/KIT)
Dr. Burkhard Luy	Heisenbergstipendiat an der TU München, auf eine W 3-Professur für Bioanalytik (Heisenbergprofessur) an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Prof. Dr.-Ing. Heiko Mantel	W 2-Professor an der TU Darmstadt, auf eine W 3-Professur für Zertifizierbare vertrauenswürdige Informatik-Systeme an der Fakultät für Informatik (NFG/KIT)
Dr.-Ing. Sven Matthiesen	Entwicklungsleiter Schraubtechnik, Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, auf eine W 3-Professur für Maschinenelemente und Gerätekonstruktion an der Fakultät für Maschinenbau (Ausbau 2012)
Dr. Alwine Mohnen	Wiss. Assistentin Uni Bonn, auf eine W 3-Professur für Controlling und strategische Planung an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Ausbau 2012)

Einen Ruf an die Fridericiana haben erhalten (Fortsetzung)	
Prof. Dr. Klaus Möller	Universität Göttingen, auf eine W 3-Professur für Controlling und strategische Planung an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. Milada M. Mühlleitner	Université de Savoie, Frankreich, auf eine W 1-Juniorprofessur für Theoretische Physik an der Fakultät für Physik
Prof. Dr. Gerd Ulrich Nienhaus	Universität Ulm, auf eine W 3-Professur für Angewandte Physik an der Fakultät für Physik
Petr Novák	Scherrer Institut, Villigen/Schweiz, auf eine W 3-Professur für Materialforschung für neuartige Energiespeichersysteme
Jun.- Prof. Dr. Ingrid Ott	Juniorprofessorin an der Universität Lüneburg, auf eine W 3-Professur für Wirtschaftspolitik an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Martin Sauter	Professor an der Universität Göttingen, auf eine W 3-Professur für Hydrogeologie an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. rer.nat. Gerhard Schneider	Rektor an der Hochschule Aalen, auf eine W 3-Professur für Werkstoffkunde II an der Fakultät für Maschinenbau
Prof. Dr. Serge A. Shapiro	FU Berlin, auf eine W 3-Professur für Angewandte Geophysik an der Fakultät für Physik
Prof. Dr. Armido Studer	Universität Münster, auf eine W 3-Professur für Organische Chemie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
PD Dr. Thomas Ternes	Mitarbeiter an der Bundesanstalt für Gewässerkunde, auf eine W 3-Professur für Wasserchemie und Wassertechnologie an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Prof. Dr.-Ing. Ansgar Trächtler	C 4-Professor Uni Paderborn, auf eine W 3-Professur für Regelungs- und Steuerungssysteme an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik - ABGESAGT
Prof. Dr. Frank Würthner	C 4-Professor an der Universität Würzburg, auf eine W 3-Professur für Organische Chemie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

Einen Ruf an die Fridericiana haben angenommen	
Prof. Dr. Bernhard Beckert	W 2-Professor an der Universität Koblenz-Landau, auf eine W 3-Professur für Anwendungsorientierte formale Verifikation an der Fakultät für Informatik
PD Dr. Michael Decker	Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, auf eine W 3-Professur für Technikfolgenabschätzung an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Mark Groves	Loughborough University, Großbritannien, auf eine W 3-Professur für Mathematik an der Fakultät für Mathematik
Prof. Dr. sc. nat. Jan-Dierk Grunwaldt	Professor an der Universität Kopenhagen, auf eine W 3-Professur für Chemische Technik an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Dr.-Ing. Christian Koos	Leiter Carl-Zeiss AG Oberkochen, auf eine W 3-Professur für Photonische Kommunikationstechnik an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik
Prof. Dr. rer. nat. Britta Nestler	Professorin an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Karlsruhe, auf eine W 3-Professur für Mikrostruktursimulation in der Werkstofftechnik an der Fakultät für Maschinenbau
Dr. Riklef Rambow	Gastprofessor an der BTU Cottbus, auf eine halbe W 3-Stiftungsprofessur für Architekturkommunikation an der Fakultät für Architektur
Dr. Mana Taghdiri	Juniorprofessurvertreterin an der Fakultät für Informatik, auf eine W 1-Juniorprofessur für Modulare Programmverifikation an der Fakultät für Informatik
Prof. Dr.-Ing. Rosemarie Wagner	Professorin an der Hochschule München, auf eine W 3-Professur für Tragkonstruktionen an der Fakultät für Architektur
Dr. Marc Michael Weber	Senior Staff, Particle Physics Department, RAL, Science and Technology Facilities Council, United Kingdom, auf eine W 3-Professur für Prozessdatenverarbeitung und Elektronik an der Fakultät für Physik (Jülicher Modell)
Dr. Marius Zöllner	Wiss. Angestellter FZI Karlsruhe, auf eine W 2-Professur für Technisch-kognitive Systeme für Mobilität und Fahrerassistenz an der Fakultät für Informatik (Shared Professorship/KIT)

Zum/zur W 3-Universitätsprofessor/-in an der Universität Karlsruhe (TH) sind ernannt worden	
Prof. Dr. Mehd Baradaran Tahoori	Professor an der Northeastern University Boston, auf eine W 3-Professur für Design and Computing in The Nano Era an der Fakultät für Informatik (NFG/KIT)
Prof. Dr. Thomas Bohlen	TU Bergakademie Freiberg, auf eine W 3-Professur für Angewandte Geophysik an der Fakultät für Physik

Zum/zur W 3-Universitätsprofessor/-in an der Universität Karlsruhe (TH) sind ernannt worden (Fortsetzung)	
Dr. Xu Cheng	Mitarbeiter am FZK, auf eine W 3-Professur für Innovative Reaktorsysteme an der Fakultät für Maschinenbau (Fiebigerprofessur)
Prof. Dr.-Ing. Roland Dittmeyer	DECHEMA e.V. Frankfurt, auf eine W 3-Professur für Mikroverfahrenstechnik an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik (Jülicher Modell)
Prof. Dr. Marcus Elstner	Universität Braunschweig, auf eine W 3-Professur für Theoretische chemische Biologie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften (Ausbau 2012)
Prof. Dr. Wolf Fichtner	TU Cottbus, auf eine W 3-Professur für Energiewirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Ausbau 2012)
Dr.-Ing. Peter Gratzfeld	FA Bombardier Transportation GmbH, auf eine W 3-Stiftungsprofessur für Bahnsystemtechnik an der Fakultät für Maschinenbau
Jun.-Prof. Dr. Mathias Gutmann	Universität Marburg, auf eine W 3-Professur für Technikphilosophie an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Dr.-Ing. Frank Henning	Wiss. Mitarbeiter am Fraunhofer Institut, auf eine W 3-Professur für Leichtbautechnologie an der Fakultät für Maschinenbau (Jülicher Modell)
Dr.-Ing. Stefan Hinz	Wiss. Assistent TU München, auf eine W 3-Professur für Fernerkundung und Bildverarbeitung an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Daniele Marques	Professurvertreter Universität Karlsruhe, auf eine W 3-Professur für Gebäudelehre und Entwerfen der Fakultät für Architektur
PD Dr. Kay Mitusch	TU Berlin, auf eine W 3-Professur für Netzwerkökonomie an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. Jörn Müller-Quade	Professurvertreter Universität Karlsruhe, auf eine W 3-Professur für IT-Sicherheit an der Fakultät für Informatik
Dr. Cornelius Neumann	Hella KG Lippstadt, auf eine W 3-Professur für Optische Technologien im Automobil an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. Stefan Nickel	Professor an der Universität Saarbrücken, auf eine W 3-Professur für Operations Research an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Gerd Ulrich Nienhaus	Universität Ulm, auf eine W 3-Professur für Angewandte Physik an der Fakultät für Physik
Prof. Dr. Johannes Orphal	Universität Paris, auf eine W 3-Professur für Meteorologie und Klimaforschung, Bereich Atmosphärische Spurengase und Fernerkundung an der Fakultät für Physik (Jülicher Modell)
Prof. Dr.-Ing. Fernando Puente León	TU München, auf eine W 3-Professur für Industrielle Informationstechnik an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. Frank Schilling	GEO-Forschungszentrum Potsdam, auf eine W 3-Professur für Technische Petrophysik an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften (Stiftungsprofessur)
Prof. Dr. Frank Schultmann	Universität Siegen, auf eine W 3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktionswirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
PD Dr.-Ing. Thomas Seelig	Fraunhofer Institut Freiburg, auf eine W 3-Professur für Kontinuumsmechanik und Materialtheorie an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Dr. Werner Sewing	Technische Universität Berlin, auf eine W 3-Professur für Architekturtheorie an der Fakultät für Architektur
Dr. Indra Spiecker genannt Döhmann	Wiss. Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut Bonn, auf eine W 3-Professur für Öffentliches Recht, insbes. Medien- und Telekommunikationsrecht sowie Datenschutzrecht an der Fakultät für Informatik
Dr.-Ing. Robert Stieglitz	Gruppenleiter am FZK, auf eine W 3-Professur für Fusionstechnologie und Reaktortechnik an der Fakultät für Maschinenbau (Jülicher Modell)
Dr.-Ing. Markus Uhlmann	Wiss. Angestellter Firma CIEMAT, Madrid, auf eine W 3-Professur für Mathematisch-Numerische Modellierung in der Strömungsmechanik an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr.-Ing. Thomas Ummenhofer	C 4-Professur Universität Braunschweig, auf eine W 3-Professur für Stahl und Leichtmetallbau an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Dr.-Ing. Petra von Both	Fa. Nemetschek AG München, auf eine W 3-Professur für Industrielle Bauproduktion und Entwerfen an der Fakultät für Architektur
Dr.-Ing. Thomas Wetzel	Abteilungsleiter FA Behr/Stuttgart, auf eine W 3-Professur für Wärme- und Stoffübertragung an der Fakultät für

Zum/zur W 3-Universitätsprofessor/-in an der Universität Karlsruhe (TH) sind ernannt worden (Fortsetzung)	
Prof. Dr. Berthold Wigger	W 3-Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg, auf eine W 3-Professur für Finanzwissenschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Christof Wöll	Professor an der Universität Bochum, auf eine W 3-Professur für Funktionelle Grenzflächen an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik (Jülicher Modell)

Zum/zur W 2-Professor/-in an der Universität Karlsruhe (TH) sind ernannt worden	
Dr.-Ing. Ingmar Kallfass	Wiss. Angestellter am Fraunhofer Institut Freiburg, auf eine W 2-Professur für High-Speed Integrated Circuits for Next Generation Internet and Sensors an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik(Shared Prof.ship)
PD Dr. Natalia Requena Sanchez	Universität Karlsruhe, auf eine W 2-Professur für Pflanzen-Mikroben-Interaktion an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Dr.-Ing. Wilhelm Schabel	Akademischer Oberrat Universität Karlsruhe, auf eine W 2-Professur für Thin Film Technology an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik (Shared Professorship/KIT)
Dr.-Ing. Rainer Stiefelhagen	Wiss. Assistent am Institut für Anthropomatik, auf eine W 2-Professur für Mensch-Maschine-Interaktion an der Fakultät für Informatik (Shared Professorship/KIT)
Wilhelm Stork	Wiss. Beschäftigter Universität Karlsruhe, auf eine W 2-Professur für Systems and Devices for Personal Health an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (Stiftungsprofessur)

Zum/zur W 1-Juniorprofessor/-in an der Universität Karlsruhe (TH) sind ernannt worden	
Dr. Marten Hillebrand	Postdoc Universität Bielefeld, auf eine W 1-Juniorprofessur für VWL, insbes. Makroökonomische Theorie an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Jun.- Prof. Dr. Claudia Kirch	Universität Kaiserslautern, auf eine W 1-Juniorprofessur für Mathematische Statistik an der Fakultät für Mathematik
Dr. Milada M. Mühleitner	Université de Savoie, Frankreich, auf eine W 1-Juniorprofessur für Theoretische Physik an der Fakultät für Physik

Einen Ruf an eine andere Hochschule haben erhalten	
Prof. Dr. Nicole Bäuerle	Fakultät für Mathematik, auf eine W 3-Professur für Stochastik an der Universität Stuttgart
Prof. Dr. Vincent Heuveline	Fakultät für Mathematik, auf eine W 3-Professur für Mathematik und ihre Anwendungen an der Universität Paderborn
Prof. Dipl.-Arch. Walter Nägeli	Fakultät für Architektur, auf eine Position des "Dean and Head of School" an der Universität von Queensland, Brisbane/Australien
Prof. Dr.-Ing. Michael Türk	Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik, auf eine Professur für Thermische Verfahrenstechnik an der Universität Graz
Prof. Dr. Marliese Uhrig-Homburg	Freie Universität Berlin, Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Betriebliche Finanzwirtschaft
Prof. Dr. Wulf Wulfhekel	Fakultät für Physik, auf eine W 3-Professur für Experimentalphysik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Prof. Dr. Dieter Zeppenfeld	Fakultät für Physik, auf eine Stelle des Leiters der theoretischen Elementarteilchenphysik beim Deutschen Elektronen Synchrotron DESY

Einen Ruf an eine andere Hochschule haben abgelehnt	
Prof. Dr. rer.nat. Peter Gumbusch	Fakultät für Maschinenbau, auf eine Professur an einer der Abteilung Personal und Soziales nicht bekannten Universität
Prof. Dr. Jörg Henkel	Fakultät für Informatik, auf eine Professur an der Arizona-State University Phoenix/USA
Prof. Dr. Günter Last	Fakultät für Mathematik, auf eine W 3-Professur für Wahrscheinlichkeitstheorie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Prof. Dr.-Ing. Hermann Nirschl	Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik, auf eine Professur an der TU München
Prof. Dr. Clemens Puppe	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, auf eine W 3-Professur für Political Economy of Governance an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Einen Ruf an eine andere Hochschule haben abgelehnt (Fortsetzung)

Prof. Dr. Marliese Uhrig-Homburg	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, auf eine Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Betriebliche Finanzwirtschaft an der Freien Universität Berlin
----------------------------------	---

Einen Ruf an eine andere Hochschule haben angenommen

Prof. Dr. Uwe Brinkschulte	Fakultät für Informatik, auf eine W 3-Professur für Eingebettete Systeme an der Universität Frankfurt/Main
PD Dr. phil. Roger Häußling	Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, auf eine W 2-Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Techniksoziologie an der RWTH Aachen
Jun.- Prof. Dr. Hajo Holzmann	Fakultät für Mathematik, auf eine W 2-Professur an der Universität Marburg
Dr.-Ing. Eberhard Kerscher	Akademischer Rat der Fakultät für Maschinenbau, auf eine W 2-Professur für Werkstoffprüfung an der Technischen Universität Kaiserslautern
Dr.-Ing. Sven Klinkel	Akad. Oberrat von der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften auf eine W 3-Professur für Statik und Dynamik der Tragwerke an der Universität Kaiserslautern
Dr. Leane Lehmann	Fakultät für Chemie und Biowissenschaften, auf eine W 3-Professur an die Universität Würzburg
Prof. Dr. Doris Marko	Fakultät für Chemie und Biowissenschaften, auf eine Professur an der Universität Wien
Dr. Holger Mühlberger	W 2-Stelle an der FH Hamburg
Dr. Dirk Neumann	Wiss. Assistent der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, auf eine Professur an der Universität Freiburg
Dr. rer.nat. Brando Okolo	Professur für "Engineering und Materials Science" German University Cairo
Prof. Dr. Ulrich Schwarz	Fakultät für Chemie und Biowissenschaften, auf eine W 3-Professur mit Leitungsfunktion für Theoretische Physik/ Komplexe Systeme an der Universität Heidelberg

Ernennungen zum/zur apl. Professor/-in bzw. Honorarprofessor/-in an der Universität Karlsruhe (TH)

Fakultät	Professor	Ernennung
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr.-Ing. Willi Weißkopf	Honorarprofessor
Chemie und Biowissenschaften	Priv.-Doz. Dr. Eberhard Frey	apl. Professor
	Priv.-Doz. Dr. Eva Zyprian	apl. Professor
Elektrotechnik und Informationstechnik	Dr. Michael Kaschke	Honorarprofessor
Geistes- und Sozialwissenschaften	PD Dr. Konrad Fees	apl. Professor
Informatik	Prof. Dr. Mehdi Baradaran Tahoori	apl. Professor
Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser	apl. Professor
Physik	Prof. Dr. Gernot Goll	apl. Professor
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Dr. Andranik S. Tangian	apl. Professor

2. Emeritierungen**Emeritierungen/Eintritte in den Ruhestand an der Universität Karlsruhe (TH)**

Professor	Fakultät
Prof. Dr. Götz Alefeld	Mathematik
Dr.-Ing. Günter Bräuning	Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Prof. Peter Fierz	Architektur
Prof. Dr. Fritz Frimmel	Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Prof. Dr. Gerhard Jirka	Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. Jan Knopf	Geistes- und Sozialwissenschaften

Emeritierungen/Eintritte in den Ruhestand an der Universität Karlsruhe (TH) (Fortsetzung)	
Professor	Fakultät
Prof. Dr. Hans Steiner	Geistes- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Volker Krebs	Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. Manfred Meurer	Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. Manfred Thumm	Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. Werner Rothengatter	Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Rudolf Scherer	Mathematik
Prof. Dr. Hans Steiner	Geistes- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Margot Zöller	Chemie und Biowissenschaften
Prof. Dr. Karl-Heinz Zum Gahr	Maschinenbau

3. Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Delegation (12 Personen)	Thailand (Eigenmittel)
	Delegation	Vietnam, Umweltministerium
	Delegation	Volksrepublik China, Provinzregierung Shaanxi
	Haitham Nabeih Abdelfatah	Ägypten (Umweltministerium)
	Dr. Beate Adam	Institut für angewandte Ökologie, Kirtorf-Wahlen (Universität Karlsruhe (TH))
	Anna Alinkina	ISC VNIIG im B.E. Vedeneeva, Russland (BMBF)
	Prof. Dr. Arivaldo Leão de Amorim	Bundesuniversität Salvador da Bahia (DAAD-Probral), Brasilien
	Carlos Arce	NuStats, USA
	Dr. Alexander Arch	Fichtner GmbH und Co. KG, Stuttgart (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Jaime Baeza	Prorektor Forschung, Universidad de Concepción, Chile
	Prof. Dr.-Ing. Richard Bamler	DLR, TU München (Institutsmittel)
	Prof. Dr.rer.nat. Sebastian Bauer	Institut für Geowissenschaften, Universität Kiel (Inst.)
	Olesya Berezhuaya	ISC VNIIG im B.E. Vedeneeva, Russland (BMBF)
	Dr. Alex Berg	Direktor Unidad de Desarrollo Tecnológico (UDT)
	Oscar Björklund, M.Sc	Linköping Institute of Technology, Schweden (DAAD)
	Dr. Swaranjit Singh Cameotra	Institute of Microbial Technology, Chandigarh, Indien
	Armin Canzler	COS Systemhaus OHG, Ettlingen (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Debashish Chatterjee	Universität Kalyani, Indien (BMZ)
	Prof. Cristovao Vicente Fernandes	Universität Curitiba, Brasilien (DAAD-UNIBRAL-Projekt)
	Professor Fill	Universität Curitiba, Brasilien (DAAD-UNIBRAL-Projekt)
Prof. J.M. Floryan	Department of Mechanical and Materials Engineering, The University of Western Ontario, Ontario, Kanada (Universität Karlsruhe (TH))	

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof.-Dr. Silvio Freitas	UFPR Curitiba/ Brasilien (DAAD, CAPES, UNIBRAL)
	Prof. Charis J. Gantes, Ph.D.	National Technical University of Athens, Department of Structural Engineering
	Mr. Christos Gkologiannis	Design & Application Engineers, Athens, Greece
	Prof. Peter Goodwin	Ecohydraulics Center, Idaho, USA
	Dr. Marisa Handajani	ITB, Institut Teknologi Bandung, Indonesien
	Dipl.-Ing. Martin Helbig	Fraunhofer IWM, Freiburg (Universität Karlsruhe (TH))
	Dr. Björn Hof	Max-Planck-Institute for Dynamics and Self-Organization, Göttingen (Universität Karlsruhe (TH))
	Dr. Michaela Hunze	FlowConcept GmbH, Hannover (Universität Karlsruhe (TH))
	John Ivan PhD	University of Connecticut, USA
	Prof. Jeffrey Kenworthy	Curtin University Perth/Australien
	Prof. Dr.-Ing. Roland Klees	Delft University of Technology, Netherlands (GIK)
	Prof. Dr. Claudia Krueger	UFPR Curitiba/ Brasilien (DAAD, CAPES, UNIBRAL)
	Vi Thi Mai Lan	University Hanoi, CETASD, Vietnam (MOST, BMBF)
	Javier Castro Larragoitin	Facultad de Ingenierica, UASLP, San Luis Potosi, Mexico
	Prof. Dr. Yuri Lapusta	IFMA, Clermont-Ferrand (AvH)
	Prof. Rudolf Liedl	Institut für Grundwasserwirtschaft, TU Dresden
	Prof. Dr.-Ing. Arcesio Lizcano-Paleaz	Universidad de Los Andes, Bogota, Kolumbien (Heimatuniv.)
	Prof. Andreas Lorke	Institut für Umweltwissenschaften, Universität Koblenz-Landau (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Manish Mamtani	Indian Institute of Technology, Kharagpur, Dept. Geology
	Dr. Reinhard Perfler, Dipl.-Ing. Ernest Mayr	Department of Water, Atmosphere and Environment, Universität für Bodenkultur, Wien
	Prof. Dr.-Ing. Franz Meyer	University of Alaska, Fairbanks, USA (KIT)
	Prof. Dr. Marcelo Molina	Stellvertreter, Universidad de Concepción, Chile
	Dr. M. Eletta Negretti	Laboratoire d'Hydrodynamique (LadHyX), Ecole Polytechnique, Frankreich (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Yarko Niño	University of Chile, Chile
	Nizar Omrani	Institut des Régions Arides - Médenine - Tunesien (GTZ Tunis)
	Prof. Dr. Gilberto Corso Pereira	Bundesuniversität Salvador da Bahia (DAAD-Probral), Brasilien
	Thierry de Saint Pierre	Vize-Präsident InnovaChile
	Dr. Jan Queißer	WALD+Corbe, Ingenieurbüro für Wasserbau, Wasserwirtschaft und Tiefbau, Hügelsheim (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Otto Rentz	Institut für Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion, Universität Karlsruhe (TH)
	Dr. Mohamed Salem	National Authority for Remote Sensing and Space Sciences, Dept. Geology, Cairo (DFG)
	Prof. Martin Schanz	TU Graz, Österreich (Universität Karlsruhe (TH))
PD Dr. Traugott Scheytt	Fachgebiet Hydrogeologie, TU Berlin	
Dr. Ingo Schmitt	Fraunhofer IWM, Freiburg (Universität Karlsruhe (TH))	
Prof. Dr.-Ing. Harald Schuh	Technische Universität Wien (GIK)	

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr. Frank Schultmann	Institut für Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr. Hunendra Singh	Univ. Lucknow, Indien (DAAD)
	Prinzessin HRH Maha Chakri Sirindhorn	Thailand
	Dr. Prayatni Soewondo	ITB, Institut Teknologi Bandung, Indonesien
	Prof. Dr. Juan Carlos Báez Soto	Universidad de Concepción, Chile (DAAD)
	Prof. Anastasios I. Stamou	National Technical University of Athens, Griechenland (Universität Karlsruhe (TH))
	Dr. Alexander Sukhodolov,	Leibniz Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei Berlin (IGB) (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Pham Hung Viet	University Hanoi, CETSD, Vietnam (MOST,BMBF)
	Prof. Isaac Volschan	Politec. Institute of the Federal University of Rio de Janeiro (UFRJ)/ Wastewater Eng. Center, Brasilien (Eigenmittel)
	Prof. Dr.-Ing. Peter Wriggers	Leibniz-Universität Hannover (Institut)
	Prof. Ernesto Zumelzu, Prof. Josa Escaida	Universidad Austral in Valdivia, Chile (Eigenmittel)
Chemie und Biowissenschaften	MSc Deniz Akten	Dokuz Eylül Üniversitesi, Türkei (Eigenfinanzierung)
	Prof. Dr. Ross H. Andrews	National University of Singapore (NUS)
	Prof. Dr. Joseph Bozzelli	New Jersey Institute of Technology, USA (DFG)
	Prof. Dr. John F. Corrigan	University of Western Ontario, Canada
	Prof. Dr. Dimitri Coucouvanis	University of Michigan, Ann Arbor
	Prof. Dr. Fidel Castro Diaz-Balart	Wiss. Berater des Staatsrates der Republik Kuba
	BSc Maya Dincheva	University of Chemical Technology and Metallurgy Sofia, Bulgarien (ERASMUS)
	Prof. Dr. George Filoti	University Bukarest, Rumänien (MAGMANET)
	Prof. Dr. Robert Grubbs	Caltech, USA
	BSc Nickolay Harryzanov	University of Chemical Technology and Metallurgy Sofia, Bulgarien (ERASMUS)
	MSc Naveed Jan	University of Peshawar, Pakistan (DAAD)
	Prof. Dr. Robert J. Kee	Colorado School of Mines, Golden, Colorado, USA (Institut)
	Prof. Dr. Ian Kennedy	University of California Davis, USA (DFG)
	Prof. Dr. Hizbullah Khan	University of Peshawar, Pakistan (DAAD)
	Dr. Xiaolyan Ling	Shandong University Jinan, China
	Prof. Dr. Geoffrey Ozin	University of Toronto, Canada (CFN)
	BSc Matias Pignatelli	Universidad Nacional de Córdoba, Argentinien (DAAD)
	BSc Violeta Popova	University of Chemical Technology and Metallurgy Sofia, Bulgarien (ERASMUS)
	BSc Maya Stefanovska	University of Chemical Technology and Metallurgy Sofia, Bulgarien (DAAD)
	BSc Jana Stoycheva	University of Chemical Technology and Metallurgy Sofia, Bulgarien (ERASMUS)
	Prof. Dr. Hongijan Sun	Shandong University Jinan, China
	BSc Silvia Garcia Tortosa	Universidad de València, Spanien (ERASMUS)
BSc Viktor Vassilev	University of Chemical Technology and Metallurgy Sofia, Bulgarien (ERASMUS)	

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Attera Worayingyong	Kasetsart University, Bangkok, Thailand (Kasetsart University)
	Prof. Dr. Shouyang Zhang	Northwestern Polytechnical University, Si'an, P.R. China ("The China Scholarship Council")
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Dr. Alexander Brovko	Heimatuniversität: Saratov State University, Russland (DAAD)
	Stephanie Burton	Universität Kapstadt, Südafrika
	Prof. Petr S. Chubik	Tomsk Polytechnic University, Russland (Heimatuniversität)
	Marios Drosos	University of Ioannina, Greece (Marie Curie Grant)
	Anne Gabathuse	Universität Kapstadt, Südafrika (IB des BMBF)
	Amani Hossein	Universität Tehran, Iran
	Dr. Oleg Kaschenko	Nizhny Novgorod State University of Architecture and Civil Engineering, Russland (BMBF)
	Hanna Kwon	Universität Kapstadt, Südafrika (IB des BMBF)
	Natasha Mavengere	Universität Kapstadt, Südafrika (IB des BMBF)
	Dr. Concepcion Mendoza	University of San Carlos, Philippines (DAAD)
	Prof. Heekyung Park	Korean Advanced Institute of Science and Technology, Korea (Heimatuniversität)
	Dr. Betania Pereira, Jaqueline Nicolini	Universidade Federal do Paraná, Brasilien (BMBF)
	Dr. Clenio Pillon	Embrapa Clima Temperado, Brasilien (BMBF)
	Prof. Dr. Maria Eduarda Santos	Universidade de Aveiro, Portugal (Heimatuniversität)
	Serge Tavernier	Universität Antwerpen, Belgien
Prof. Dr. G. Venkatarathnam	Indian Institute of Technology, Madras, Indien (DAAD)	
Elektrotechnik und Informationstechnik	Dr. Konstantinos Avramidis	National Technical University of Athens, Griechenland (EU)
	Prof. Mauricio Ayala-Rincón	Universidade de Brasília (DAAD)
	Prof. Sergio Bampi	Federal Univ. of Rio Grande do Sul, Porto Alegre (Heimatuniv.)
	MSc André Braga	Universidade de Brasília (Heimatuniversität)
	Prof. Luigi Carro	Federal Univ. of Rio Grande do Sul, Porto Alegre (Heimatuniv.)
	Prof. Dr. Olgierd Dumbrajs	University of Latvia, Riga, Lettland (EU)
	Prof. Dr.-Ing. Sergej Frolov	Technische Universität Tambov, Russland
	Dr.-Ing. Vassil Galabov	Technische Universität Sofia, Bulgarien
	Prof. Dr. David Hawkes	University College London, United Kingdom (Institut)
	Prof. Dr.-Ing. Mark Ihle	Deutsche Universität in Kairo (Ägypten)
	Dr. Zisis Ioannidis	University of Athens, Griechenland (EU)
	Prof. Ricardo Jacobi	Universidade de Brasília (DFG)
	Prof. Janakiram	IIT Madras (Heimatuniversität)
	Ph.D. Associate Professor Yvacheslav K. Komarov	Saratov State Technical University, Saratov, Rußland
	Prof. Dr. Vinod Kumar	Indian Institute of Technology, Roorkee, India (DAAD)
	Dr. Georges Latsas	National Technical University of Athens, Griechenland (EU)
	Prof. Carlos Humberto Llanos	Universidade de Brasília (DAAD)
	Prof. Alba Cristina Magalhaes Alves de Melo	Universidade de Brasília (DFG)
	Dr.-Ing. Marin Marinov	Technische Universität Sofia, Bulgarien
	MSc, Fabrizio Massaro	LuxSpace SARL (Luxemburg)

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr. Shimo Mutoh	National Institute of Fusion Science, Toki, Japan (Heimatinstitut)
	Gabriele Pulini	Vice President Sales EMEA (Industrie)
	Prof. em. Dr. Günther Rau	Helmholtz Institut, RWTH Aachen
	Dipl.-Ing. José Salazar Velazquez	Politécnica de Catalunya, Barcelona (Spanien)
	Prof. Dr. Edl Schamiloglu	Los Alamos National Laboratory, NM, USA (Heimatinstitut)
	Prof. Dr. Anurag Sharma	Indian Institute of Technology
	Prof. Dr. Enakshi Sharma	University of Delhi
	Prof. Dr. Takashi Shimozuma	National Institute of Fusion Science, Tokio, Japan (Heimatinstitut)
	Dr. Ashok K. Sinha	Central Electronic Engineering Research Institute, Pilani, Indien (DAAD)
	Dipl.-Ing. Desislava Stoitseva	Technische Universität Sofia, Bulgarien
	Prof. Dr. Ioannis Tigelis	University of Athens, Griechenland (EU)
	Dr. Tohru Yamamoto	Central Research Institute of Electric Power Industry (CRIEPI), Japan (CRIEPI)
	Prof. Dr. Shi-Chang Zhang	Southwest Jiaotong University, Chengdu, P.R. China (DAAD)
	Informatik	Prof. Claudio Aguilar
Dr. Danilo Ardagna		Politecnico di Milano, Italien
Petra Becker-Pechau		Universität Hamburg
Prof. Liliya Chernyakhovskaya		Ufa State Aviation University, USATU (EU)
Andrea Ciancone		Politecnico di Milano, Italien (Industrie)
Prof. Christopher Clifton		Purdue University, West Lafayette, USA
Hwan Doh		Hongik University, Seoul, South Korea (DFG)
Dr. Alberto Elfes		Jet Propulsion Laboratory, NASA, Pasadena (KIT, Campus Süd)
Frau Elena Ershova		Urals State University of Railway Transport, USURT, Yekaterinburg (EU)
PD Dr.-Ing. Dietrich Fränken		EADS Deutschland GmbH (KIT, Campus Süd)
Dr. Martin Giese		Universität Oslo, Norwegen
Prof., Vice-rector Boris Gotlib		Urals State University of Railway Transport, USURT, Yekaterinburg (EU)
Prof. Rektor Murat B. Guzairov		Ufa State Aviation University, USATU
Prof. Vladimir Gvozdev		Ufa State Aviation University, USATU (EU)
Prof. Dr. Tom Henderson		University of Utah, Salt Lake City (KIT, Campus Süd)
André van Hoorn		Universität Oldenburg/Kiel (Lehrstuhl)
Prof. Baryy Ilyasov		Ufa State Aviation University, USATU (EU)
Mong-Jen Kao		Academia Sinica, Taiwan
Prof. Dr. Daniel Kröning		Oxford University
Steffen Kruse		Offis, Oldenburg (Lehrstuhl)
Prof. Der-Tsai Lee		Academia Sinica, Taiwan
Dr. Carola Lilienthal		GF C1/WPS Software, Hamburg
Dr. Tien-Ching Lin		Academia Sinica, Taiwan

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Informatik	Prof. Dr. Radu Marculescu	Carnegie Mellon University, USA (Institut)
	Roland Meyer	Universität Oldenburg/Trustsoft
	Dr. Jose Escaida Navarro	Universidad Austral de Chile
	Prof. Dr. Sam-Hyuk Noh	Hongik University, Seoul, South Korea (DFG)
	Herr Igor Nova	Universidad Austral de Chile
	Prof. Dr. Preeti Ranjan Panda	Dept. Of Computer Sc & Eng, IIT Delhi, Indien (Heimatuniversität, Institut)
	Herr Vitaly Pinyagin	Urals State University of Railway Transport, USURT, Yekaterinburg (EU)
	Dr. Grigoriy Pogorelov	Ufa State Aviation University, USATU (EU)
	Prof. Dr. Andreas Rauh	Universität Rostock (KIT, Campus Süd)
	Prof. Uwe Röhm	University of Sydney, Australien
	Kai Sachs	Universität Darmstadt (Lehrstuhl)
	Prof. Dr. Meinolf Sellmann	Brown University, Providence, RI (Rhode Island), USA
	Dr.-Ing. Klaus-Dieter Sommer	Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig (KIT, Campus Süd)
	Prof. Ryoichi Suzuki & Gruppe	KIT Kanazawa Institute of Technology (KIT, Campus Süd)
	Dr. Vladimir Tarasyan	Urals State University of Railway Transport, USURT, Yekaterinburg (EU)
	Prof. Vitaly Tauger	Urals State University of Railway Transport, USURT, Yekaterinburg (EU)
	Catia Trubiani	Università degli Studi dell'Aquila, Italien (Industrie)
	Prof. Sagit Valeev	Ufa State Aviation University, USATU (EU)
	Prof. Dekanin Nafissa I. Yussupova	Ufa State Aviation University, USATU
Maschinenbau	Dr.-Ing. Ahmad A. Al-Qaisia	Faculty of Engineering and Technology, University of Jordan, Amman, Jordanien (DFG)
	Prof. Dr.-Ing. Dimitar Alexiev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Arunachalaksi Arockiarajan	Department of Applied Mechanics, Indian Institute of Technology Madras, Chennai, Indien
	Dr.-Ing. Ivaylo Atanasov	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Angel Bachvarov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Georgi Bijev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr.-Ing. M. Böhle	TU Kaiserslautern (Land)
	Dr. Merima Bogeva-Zlateva	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr. Plamenka Borovska	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. A. Bussiba	Nuclear Research Centre Negev, Beer-Sheva, Israel
	Prof. Khan Chau Le	Ruhr-Universität Bochum
	Herr Pham Thanh Chung	Hanoi University of Technology, Hanoi, Vietnam (Stipendium der vietnamesischen Regierung)
	Damian Damianov	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Assoc. Prof. Dr.-Ing. Nguyen Phong Dien	Department of Applied Mechanics, Hanoi University of Technology, Hanoi, Vietnam (DAAD)

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Maschinenbau	Dr. Rangel Dinov	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Geno Duntchev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Claudia Eckert	The Open University, Walton Hall, Milton Keynes (Großbritannien)
	Prof. Dr.-Ing. P. Ehrhard	Universität Dortmund (Land)
	Prof. Dr. rer. nat. em. D. Etling	Universität Hannover (Land)
	Dr. Vasil Galabov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr.-Ing. Veska Georgieva	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr. Dr.-Ing. e.h. em. K. Gersten	Universität Bochum (Land)
	Dr.-Ing. Boyko Gigov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Todd Gross	University of New Hampshire, U.S.A.
	Prof. Kevin Gue	Auburn University, AL, USA
	Frau Hu Han	University of Science and Technology, Beijing, V.R. China (CSC-Stipendium)
	Dr. Friedrich Haug	CERN, Genève, Schweiz
	Doz. Dipl.-Ing. Spilko Hubenov	FDIBA, TU Sofia, Bulgarien, (DAAD)
	Dr. Velko Itchev	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Georgi Ivanov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Dimitar Jetchev	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Michael Kay	North Carolina State University, Raleigh, NC, USA
	Dr. Isaa Khalilov	TU Baku (Aserbaidshan)
	Yrd.Doc. Dr. Halil Ibrahim Kuruca	Süleyman Demirel Üniversitesi, Isparta, Türkei (DFG)
	Dr.-Ing. Evgeni Kraichev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr.-Ing. Stoyan Kraytchev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr.-Ing. László Kullmann	Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest, Ungarn
	Dr. Djamel Lakehal	ASCOMP/ETH Zürich, Schweiz
	Dr. Serge Léwy	ONERA (National Aerospace Research Agency), Châtillon, Frankreich
	Xueying LI, Wenping WANG, Qin Xue TAN	Tsinghua University, Beijing, China
	Prof. Dr. Lubomir Lilov	FDIBA, TU Sofia, Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Herr Rugerri Toni Liong	Atma Jaya Universität, Jakarta, Indonesien (KAAD)
	Dr. Stoyan Maleshev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Jaswinder Kaur Mann	Indian Institute of Technology, Delhi
	Dr. Marin Marinov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Arthur J. McEvily,	The University of Connecticut, Dept. of Metallurgy, USA
	Prof. M. H. Meurisse	INSA Lyon, Frankreich
Mihail Mihalev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)	
Dr.-Ing. Mladen Milushev	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)	
Prof. Le Quang Minh	National Uni of Vietnam	
Prof. Dr. Go Murasawa	Yamagata University, Japan	

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Maschinenbau	Prof. Altynshash Naimanova	Faculty of Mechanics and Mathematics Al-Farabi Kazakh National University, Kazakhstan
	Dr. Tatiana Nazarova	Universität Saratov, Russland
	Prof. G. Paul Neitzel, Ph.D.	Georgia Institute of Technology, Atlanta, USA
	Dr. Tashko Nikolov	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Maria Nikolova	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. A. T. Paxton	Queen's University Belfast
	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Peters	Universität Luxemburg, Luxemburg
	Prof. Fernando C. Pinto	Universidade Federal do Rio de Janeiro (UFRJ)
	Prof. Dr.-Ing. Georgi Popov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Shashank Priya Prof. John Halloran Prof. R. Edwin Garcia	Virginia Tech. (SFB 595) University of Michigan (Institut) Purdue University (SFB 595)
	Elena Radovanova	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr. rer. nat. U. Riedel	Universität Stuttgart (Land)
	Dr. Richard Sandberg	University of Southampton, Royal Academy (RAEng/EPSCRC) Research Fellow
	Prof. Dr. Mauros dos Santos de Carvalho	Universität Rio de Janeiro
	Prof. YU Shen, Prof. NA Yongjie, Mr. HE Jun, Dr. ZHU Zhiping	Chinese Academy of Sciences, Beijing, China
	Prof. Viatcheslav Simakov	Universität Saratov, Russland
	Petko Sinapov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr. Santiago Solares	Department of Mechanical Engineering, University of Maryland
	Dr. Alexandra Soskova	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. PhD. K. R. Sreenivasan	ICTP Abdus Salam Internationale Trieste, Italien (Land)
	Dr. Viktor Sysoev	Universität Saratov, Russland
	Prof. Dr. Szilárd Szabó	Universität Miskolc (Miskolci Egyetem), Ungarn
	Dr. Georgi Todorov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Herr Mika Töhönen	Department of Mechanics and Design, Tampere University of Technology, Tampere, Finnland
	Dr. Irina Topalova	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Liliana Topchijska	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Aleksandar Tsenov	FDIBA, Fachbereich Informatik, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Igor Tsukrov	University of New Hampshire, U.S.A.
	Prof. Phan Dinh Tuan,	Ho Chi Minh City Uni
	Dr. Elena Varpanova	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
Dipl.-Ing. Petko Veselinov Sinapov	Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung, TU Sofia, Sofia, Bulgarien	
Herr Nantawatana Weerayuth	Ubonratchathani University, Ubonratchathani, Thailand (Stipendium der thailändischen Regierung)	
MSc Ki Tae Yeom	Korea Advanced Institute of Science and Technology, Seoul, Süd-Korea	
Dr. Yong Yumei; Lu Ping	Chinese Academy of Sciences, Beijing, China	

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Mathematik	Andreas Arnold	München
	Prof. Andreas Berning	Universität Bern, Schweiz
	Prof. Irene Bouw	Universität Ulm (Univ. Karlsruhe/KUG/Landesstiftung BaWü)
	Prof. Malcolm Brown	University of Cardiff, U.K. (DAAD)
	Prof. Almut Burchard	University of Toronto, Kanada (Heimatuniversität)
	Prof. Ralph Chill	Universität Metz, Frankreich (Institut)
	Dipl.-Math. Michael Chovanec	Universität Ulm (Institut)
	Dr. José Alberto Conejero	Universität Valencia, Spanien (Institut)
	Prof. Vincent Cortés	Universität Hamburg (DFG)
	Prof. Daryl Daley	Australian National University, Canberra, Australien (Institut)
	Dr. Gilles Evéquoz	EPF Lausanne, Schweiz (Postdoc, Schweizerischer Nationalfonds)
	Prof. Cornelius Greither	Universität der Bundeswehr, München (Univ. Karlsruhe/KUG/Landesstiftung/BaWü)
	Dr. Vincent Guirardel	Université Paul Sabatier, Toulouse, Frankreich (Univ. Karlsruhe/KUG/Landesstiftung BaWü)
	Dr. Robert Haller-Dintelmann	TU Darmstadt (Institut)
	Prof. Birgit Jacob	Universität Paderborn (Institut)
	Prof. Eva Vedel Jensen	Universität Aarhus, Dänemark
	Prof. Lizhen Ji	University of Michigan, USA (DFG)
	Prof. Olav Kallenberg	Auburn University, USA (Institut)
	Prof. Yoshinobu Kamishima	University of Tokyo, Japan (DFG)
	Prof. Joe Mc Kenna	University of Connecticut, Storrs, USA (Heimatuniversität)
	Prof. Markus Kiderlen	Universität Aarhus, Dänemark
	Dr. Bernhard Köck	University of Southampton, Großbritannien (Universität Karlsruhe/KUG/Landesstiftung BaWü)
	Dipl.-Math. David Kunszenti-Kovacs	Universität Tübingen
	Prof. Per Lötstedt	Universität Uppsala, Schweden
	Dr. Jérôme Los	Universität Marseille, Frankreich (Universität Karlsruhe/KUG/Landesstiftung BaWü)
	Prof. Alessandra Lunardi	Universität Parma, Italien (Institut)
	Prof. Hannah Markwig	Universität Göttingen (Univ. Karlsruhe/KUG/Landesstiftung BaWü)
	Etienne Mbock	Mannheim
	Prof. Simos G. Meintanis	University of Athens, Griechenland (Heimatuniversität)
	Prof. Ilya Molchanov	Universität Bern, Schweiz
	Prof. Kaori Nagatou	Kyushu University, Japan (Heimatuniversität)
	Dr. Athanase Papadopoulos	Université Louis Pasteur, Straßburg, Frankreich (Universität Karlsruhe/KUG/Landesstiftung BaWü)
	Prof. Nedyu Popivanov	University of Sofia, Bulgarien (Heimatuniversität)
Krishan Pratap	Indien	

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Mathematik	Dr. Piotr Przytycki	Universität Warsaw, Polen (Universität Karlsruhe/KUG/Landesstiftung BaWü)
	Marcel Rehberg	Lübeck
	Eugen Rempel	Friolzheim
	Prof. Gerhard Rosenberger	Universität Dortmund (Univ. Karlsruhe/KUG/Landesstiftung BaWü)
	Dr. Oliver Sander	FU Berlin
	Prof. Saul Schleimer	University of Warwick, Großbritannien (Universität Karlsruhe/KUG/Landesstiftung BaWü)
	Prof. Rolf Schneider	Universität Freiburg
	Dr. Gil Solanes	Universität Autonoma de Barcelona, Spanien
	Prof. Ryszard Szekli	University of Wroclaw, Polen (Institut, EU)
	Prof. Andrzej Szulkin	Universität Stockholm, Schweden (Heimatuniversität)
	Prof. Hermann Thorisson	University of Iceland (Institut)
	Dr. Ferrán Valdez	Max-Planck-Institut, Bonn (Landesstiftung BaWü)
	Dr. Mark Veraar	TU Delft, Niederlande (Institut)
	Dr. Ian Wood	University of Aberystwyth, U.K.(DAAD)
Physik	Dr. Abdulfarruk Abdumalikov	NEC and RIKEN, Tsukuba, Japan
	Dr. Pavel Baikov	Skobeltsyn Institute of Nuclear Physics Lomonosov Moscow State University, Vorob'evy Gory Moscow (DFG, SFB)
	Dr. P.G.Dhar Chakrabarti	National Institute of Disaster Management, Delhi, India (Worldbank, Geophysikalisches Institut)
	Chun-Te Chen	National Central University, Taoyuan, Taiwan (DFG, Geophysikalisches Institut)
	Prof. Henrik Czyz	University of Silesia (DFG, SFB)
	Prof. Dr. Timothy Duty	University of Queensland, Brisbane, Australia (EUROSKIP)
	Prof. Dr. Mustafa Erdik	Bogazici University, Istanbul, Türkei (BMBF, Geophysikalisches Institut)
	Prof. Dr. Miro Eto	Faculty of Science and Technology, Keio University, Japan (Heimatuniversität)
	Prof. Yuval Gefen	Department of Condensed Matter Physics, Weizmann Institute of Sciences, Rehovot, Israel (Institut)
	Dr. Andrey Grozin	Russian Acad. Sci., Siberian Div. Budker Inst. of Nuclear Physics (BINP), Novosibirsk (DFG, SFB)
	Prof. Patrick Harr	Naval Postgraduate School, U.S.A. (Office of Naval Research)
	Prof. Dr. Imamura	University of Tokyo, Japan (Heimatuniversität)
	Prof. Galina Khitrova	Optical Science Center, Tucson, U.S.A. (Airforce)
	Prof. L. Kukharenko	Universität Minsk, Weißrussland
	Prof. Lourenildo W. B. Leite	Universidade Federal do Pará, Belém, Brasilien (DAAD/CAPES)
	Dr. Mikolaj Misiak	Universität Warschau (DFG, Merkator-Gastprofessur)
	Prof. Khandkher Muttalib	University of Florida, Gainesville, FL, USA (CFN)
Dr. Alexander Nateprov	Institute of Applied Physics Kishinev, Moldova (DAAD)	

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland (Fortsetzung)		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel.)
Physik	Prof. S. N. Pandis	Carnegie Mellon University, Pittsburgh, PA, USA (Carnegie Mellon University)
	Dr. M.C. Pitts	NASA Langley Research Center, VA, USA (NASA Langley)
	Dr. L. R. Poole	NASA Langley Research Center, VA, USA (NASA Langley)
	M.Sc. Muchlis Setiawan	Institut Teknologi Bandung, Indonesien (Indonesian Ministry of National Education)
	Dr. Mukat Sharma	IIT Mumbai, Indien (Geophysikalisches Institut)
	Prof. Dr. J.E. Sipe	University of Toronto, Canada (CFN)
	Dr. Alexander Smirnov	Dorodnicyn Computing Center of the Russian Academy of Science (CCRAS), (DFG, SFB)
	Dr. Vladimir Smirnov	Skobeltsyn Institute of Nuclear Physics Lomonosov Moscow State University (DFG, SFB)
	Prof. Dr. Enrique Solano	Universidad del Pais Vasco, Bilbao/Spanien (CFN)
	Prof. Dr. Shigemasa Suga	Osaka University, Japan (Alexander von Humboldt-Stiftung)
	Dr. Mohammad Rachmat Sule	Institut Teknologi Bandung, Indonesien (Indonesian Ministry of National Education)
	Prof. Dr. Kaori Tanaka	University of Saskatchewan, Canada (CFN)
	Prof. Dr. Yasuhiro Utsumi	University of Tokyo, Japan (Heimatuniversität)
	Dr. Leonardo Vernazza	Universität Mainz
	M.Sc. Chem Yenidogan	Bogazici University, Istanbul, Türkei (BMBF, Geophysikalisches Institut)
Dr. Alexander Zhuravel	Institute for Low Temperature Physics, Ukrainian Academy of Sciences, Kharkov, Ukraine (BMBF/DLR)	
Wirtschaftswissenschaften	Constanze Binder	Universität Groningen, Niederlande (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Gaetano Bloise	University of Rome III, Italien (Universität Karlsruhe (TH))
	Ph.D Prof. Volker Böhm	Bielefeld University, Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	Dr. Stephan Chalup	University Newcastle, Australien (Heimatuniversität)
	Frank Hammer	Direktor IBM Integrated Delivery Center Johannesburg
	Dr. Kanokorn Hussaro	Eastern Asia University, Thailand (Heimatuniversität)
	Prof. Dr. Vernon Ireland	University of Adelaide, Australien
	Prof. Birgit Mager	Köln International School of Design
	Prof. Dr. Irene Ng	Exeter Business School and University of Cambridge Institut KSRI/Heimatuniversität)
	Prof. Herakles Polemarchakis	University of Warwick, Großbritannien (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Frank Riedel	Bielefeld University, Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Bilgi Remzi Sanver,	University, Istanbul, Türkei (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Rainer Schmidt	Hochschule Aalen (Institut KSRI/Heimatuniversität)
	Prof. Christoph Schuhmacher	Massey University, Auckland, Neuseeland (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Walter Trockel	Bielefeld University, Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Eric Wohlstadter	University of British Columbia, Vancouver, Kanada
	Prof. Dr. Jay Yang	Queensland University of Technology, Australien

Humboldt-Stipendiaten und Humboldt-Preisträger		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr. Orhan Altan	ISPRS President, Istanbul Technical University, Türkei
	Dr. Joseph Awange	Curtin-University of Technology – Perth/Australien
	Prof. Dr. Gaber Zayed Breasha	Menia University, Ägypten
	Prof. Manish Mamtani	Indian Institute of Technology, Kharagpur, Dept. Geology, Indien
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Pulickel Ajayan	Rice University, Houston, USA
	Prof. Dr. Alaa A. Hassan	El-Minia University, Ägypten
	Dr. Balasubramanian Murugesapandian	Indian Institute of Technology, Kanpur, Indien
	Dr. Humberto Palza	Universidad de Chile, Chile
	Dr. Philippe Pierrat	Universität Nancy, Frankreich
	Dr. Céline Réthoré	ETH Zürich, Schweiz
	Dr. Debjani Saha	Kalkutta, Indien
	Prof. Dr. Lai-Sheng Wang	Brown University, Providence, USA
	Yan-Zhen Zheng	Sun Yat-Sen University Guangzhou, China
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Prof. Yona Chem	The Hebrew University of Jerusalem, Israel
	Dr. Abdelaziz Mehamha	Université Ferhat Abbas-Setif, Algerien
	Prof. Dr.-Ing. Justin Nijdam	Chemical University of Canterbury, Christchurch, New Zealand
	Dr.-Ing. Yasushi Saito	Kyoto University, Research Reactor Institute, Nuclear Energy Science Division, Osaka, Japan
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr. Machavaram V. Kartikeyan	Indian Institute of Technology Roorkee (IITR), Roorkee, Indien
	Dr. Ziayo Wang	Peking University
Maschinenbau	Ph.D. Azaron Amir	zur Zeit: University College Dublin
	Prof. Dr. Zlatoliliya Simanova Ilcheva	Institute of Computer and Communication Systems, Sofia, Bulgarien
	Prof. Dr. Ph.D. Michael Modest	Pennsylvania State University, PA, USA Alexander v. Humboldt-Preisträger
	Dr. Sheldon Wiederhorn	National Institute for Standards and Technology (USA)
Mathematik	Dr. Tomas Dohnal	ETH Zürich und Universität of New Mexico, Tschechien
	Prof. Dr. Lahcen Maniar	Universität Marrakesch, Marokko
	Prof. Mathew Penrose	University of Bath, GB
	Dr. Mark Veraar	TU Delft, Niederlande
Physik	Dr. Jared Cole	University of Melbourne, Australia
	Prof. Dr. Hyatt Gibbs	College of Optical Sciences, University of Arizona Tucson, USA
	Dr. Rebecca Harrington	UCLA Los Angeles, USA
	Prof. Dr. M. Grutter de la Mora	Centro de Ciencias de la Atmosfera, Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM)
	Prof. Chris Quigg	FermiLab, USA
	Dr. Alessandro Romito	Universität Karlsruhe, TFP
	Dr. Toyokazu Yamada	Gakushuin University, Japan

4. Internationale Tagungen und Kongresse

Internationale Tagungen und Kongresse		
Fakultät	Organisation	Veranstaltung
Architektur	Prof. Alex Wall	Internationales Kolloquium "From Airport City to Airport Region?" 09./10.07.09; "Energy and Urban Design"-Symposium 11.12.2008, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Markus Neppi	Gis 2.0 „Planung weiter denken“ 2. Symposium, 23.04.2009, Landratsamt Karlsruhe
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Ralf Roos	Kolloquium Straßenbetriebsdienst mit begleitender Fachausstellung, 15./16.09.2009, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. h.c. Dipl.-Ing. Erhard Hoffmann	22. Karlsruher Flockungstage „Nachhaltigkeit in der Abwasserreinigung – Der Weg ist das Ziel“, 18./19.11.2008, Stephansaal Karlsruhe
	Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller	Abschiedsveranstaltung für Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller, 24.04.2009, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Bernhard Heck, Dr.-Ing. Michael Mayer, Dr.-Ing. Kurt Seitz	Geodätische Woche 2009, 20.-24.09.2009, Karlsruhe
	Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Bernhard Heck	EGU Wien 2009, Session G17 „Recent Developments in Geodetic Theory“
	Dr.-Ing. Joachim Wiesel (Co-Organisation)	INTERGEO 2009, 22.-24.09.2009, Karlsruhe
	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thomas Ummenhofer und der Deutsche Stahlbauverband	Stahlbau-Forum 2009, 27.03.2009
	Univ.-Prof. Dr. Caroline Kramer	Konferenz des Arbeitskreises Bildungsgeographie 25./ 26.06.2009, Bad Herrenalb
	PD Dr. Stefan Norra	German Vietnamese Workshop on the "Assessment of Arsenic in the Food Chain" and on the "Development and Optimisation of Filter Techniques to Remove Arsenic from Contaminated Groundwater in Rural Areas of the Red River Delta", 16./17.07.2009, Karlsruhe
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. C. Barner-Kowollik	Mini-Symposium Schubert-Meeting "Advanced Macromolecular Design", 28.08.2009
	Prof. Dr.-Ing. H. Bockhorn (TCP, Universität Karlsruhe (TH), Dr. H.-R. Paur (FZK Karlsruhe), Prof. Dr. H. Weller (Uni Hamburg)	DFG SPP 1313: Thematischer Workshop 2 „Material und Synthese“, 10./11.12.2008, Bad Herrenalb
	Prof. Dr. O. Deutschmann, Priv.-Doz. Dr. W. Bessler (DLR)	6 th Symposium on "Fuel Cell Modelling and Experimental Validation", MODVAL 6, March 25-26, 2009, Bad Herrenalb
	Prof. Dr. O. Deutschmann, Dr. M. Votsmeier (Umicore), Dr. D. Chatterjee (MTU)	International Symposium on "Modelling of Exhaust-Gas After Treatment", MODEGAT, September 14-15, 2009, Bad Herrenalb
	Prof. Dr. Peter Nick	4th Rhine-Wine-Symposium: Vitis – Research, Application, Evolution, 12.02.2009, Karlsruhe
	Prof. Dr. A. Powell	2nd Chemical Link Karlsruhe-Straßburg, 05.12.2008, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr. Manfred Wilhelm	2. Treffen Alumni, Freunde und Kooperationspartner, 11.09.2009, Institut für Technische Chemie und Polymerchemie, Universität Karlsruhe
	Prof. Dr. Gerhard Kasper	European Aerosol Conference 2009, 06.–11.09.2009, Universität Karlsruhe (TH)

Internationale Tagungen und Kongresse (Fortsetzung)		
Fakultät	Organisation	Veranstaltung
Chemie und Biowissenschaften	SFB 606	2. Internationaler Workshop des SFB 606 "Unsteady Combustion", 10.-11.04.2008, Bad Herrenalb
	SFB 606	International Conference on "Chemical Kinetics of Complex Systems", 30.-31.10.2008, Bad Herrenalb
	Prof. Dr. Jürgen Hubbuch und Doktoranden	International Workshop on "Downstream Processing", 08./09.09.2009, Mannheim
	Dr.-Ing. Wilhelm Schabel (im ECS-Com.), Dipl.-Ing. Philip Scharfer (im ECS-Com.), Dipl.-Ing. Joachim Krenn, Dipl.-Ing. Max Müller, Dipl.-Ing. Benjamin Schmidt-Hansberg, Dipl.-Ing. Sibylle Kachel, Dipl.-Ing. Katharina Peters, Dipl.-Ing. Ying Zhou, Dipl.-Ing. Lukas Wengeler	European Coating Symposium – ECS 2009 – 07.-09.09.2009, Karlsruhe
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr.-Ing. Gert F. Trommer	Symposium "Gyro Technology 2009, Inertial Components and Integrated Systems", 22./23.09.2009, Universität Karlsruhe (TH), Institut für Theoretische Elektrotechnik und Systemoptimierung gemeinsam mit DGON
	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker	ARC 5th International Workshop on "Applied Reconfigurable Computing", 16.-18.03.2009, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker, Prof. Dr.-Ing. Klaus D. Müller-Glaser	Abschlusskolloquium des DFG Schwerpunktprogramms 1148 „Reconfigurable Rechensysteme“, 24./25.09.2009, Universität Karlsruhe (TH)
	Dr.-Ing. Michael Hübner	Workshop on "Novel Trends and Approaches in Algorithms", 27.04.2009, Forschungszentrum Karlsruhe
	Dr.-Ing. habil. Lambert Feher	12th International Conference on "Microwave and High Frequency Heating (Ampere2009)", 07. –10.09.2009, Institut für Hochfrequenztechnik und Elektronik (IHE) und Institut für Hochleistungs-impuls- und Mikrowellentechnik (IHM)
	Prof. Dr.-Ing. W. Wiesbeck	ARTIC Industrial Training (AIT): "Antenna Research and Technology for the Intelligent Car", Schulung veranstaltet durch das IHE Institut in Ispra, Italien, Sept. 2009
	Prof. Dr.-Ing. Ellen Ivers-Tiffée (IWE), Prof. Dr. Detlev Stöver (FZ Jülich)	2nd Indo-German Workshop on "Fuel Cells & Hydrogen Energy", 16.-19.03.2009, Universität Karlsruhe (TH)
Informatik	Prof. Dr. Jacques Calmet, Prof. Dr. Jörn Müller-Quade, Dr. Willi Geiselman	Mathematical Methods in Computer Science 2008, 17.-19.12.2008, Universität Karlsruhe (TH)
Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing. Thomas Böhlke, Prof. Dr. rer.nat. Bob Svendsen	3. GAMM-Seminar on "Multiscale Material Modelling", 26./27.06.2009, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr.-Ing. Thomas Böhlke, Prof. Dr.-Ing. Albrecht Bertram, Prof. Dr.-Ing. Kurt Steinhoff	Arbeitskreis Stoffgesetze / 2. Forum Metallplastizität (2009), 26.05.2009, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr.-Ing. Thomas Böhlke, Prof. Dr.-Ing. Rolf Mahnen	21. Workshop „Composite Forschung in der Mechanik“, 01.12.-03.12.2008, Bad Herrenalb
	Prof. Michael J. Hoffmann, Dr. Rainer Oberacker	6th International Conference on "Nitrides and Related Materials", 15.-18.03.2009, Karlsruhe
	Prof. Dr. Volker Saile (Chairman)	4M/ICOMM 2009 Conference, 23.-25.09.2009, Forschungszentrum Karlsruhe
	Prof. Dr. Volker Saile	Karlsruher Mechatronik-Tage Workshop 2009 04./05.05.2009 im Kongresszentrum Karlsruhe
	Dr. Arndt Last, Organizing Committee Prof. Dr. Volker Saile, Programm Committee	20th International Congress on "X-Ray Optics and Microanalysis" Karlsruhe, Germany 2009, ICXOM

Internationale Tagungen und Kongresse (Fortsetzung)		
Fakultät	Organisation	Veranstaltung
Mathematik	Prof. Dr. Wolfgang Reichel	"Recent Developments in Modeling and Mathematical Analysis of Nanostructures", 28.-30.11.2008 Weekend Meeting, Bad Her-
	Prof. Michael Plum, in Kooperation mit Kyushu University, Japan	International Workshop on "Verified Computations and Related Topics", 07.-10.03.2009, Universität Karlsruhe (TH)/Kyushu
	Prof. Michael Plum,	Nonlinear PDE Days, 25./26.06.2009, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Frank Herrlich, Dr. Gabriela Schmithüsen	6. Karlsruher Weihnachtsworkshop zur Geometrie und Zahlentheorie, 15. – 17.12.2008, Universität Karlsruhe (TH)
	PD Dr. Markus Neher	Sixth International Taylor Model Methods Workshop,
Physik	Prof. Dr. Alexander Mirlin, Prof. Dr. Peter Wölfle	International Workshop "Quantum Transport in Electronic Nano-systems",
	Prof. Dr. Hilbert v. Löhneysen	International Conference on "Magnetism ICM'09", 26.-31.07.2009, Universität Karlsruhe (TH), Forschungszentrum
	Dr. Detlef Beckmann, Dr. Igor Gronyi, Prof. Dr. Alexander Mirlin,	CFN Summerschool on Nanoelectronics, 04.- 07.09.2009, Bad Herrenalb
	Dr. B. Vogel,	EAC 2009 (Europäische Aerosolkonferenz),
	Dr. G. Schädler,	CLM-Assembly 2009,
	Dr. G. Stiller, PD Dr. Th. v. Clarmann,	5th MIPAS Data User Meeting, 13.-15.10.2009, IMK, KIT, CN
	Prof. Dr. F. Wenzel	INTERGEO, 22.-24.09.2009, Karlsruhe
	PD Dr. Joachim Ritter	"Noise and Diffuse Wavefields"- Workshop,
	Dipl.-Geophys. Britta Wawerzinek,	2 nd TopoScandiaDeep Workshop, ESF EUROCORE Programme
	Prof. Dr. Ulrich Nierste	Europäische Flavianet-Sommerschule, Karlsruhe
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Clemens Puppe	Workshop on "Judgment Aggregation", 28.09. - 01.10.2008
	Prof. Dr. Gerhard Satzger, Prof. Dr. Rudi Studer, Prof. Dr.-Ing. Stefan Tai,	First Karlsruhe Service Summit, 12.12.2008, Universität Karlsruhe (TH), Karlsruhe Service Research Institute (KSRI)
	Prof. Dr. Marliese Uhrig-Homburg	Symposium Finanzwirtschaft, Banken und Versicherungen
	Prof. Dr. W. Fichtner	Workshop „Energiesystemanalyse“,
	Prof. Dr. W. Fichtner	Deutsch-Französischer Workshop „Energiewirtschaft und Nach-
	Prof. Dr. F. Schultmann	Deutsch-Chilenischer Workshop "Challenges for Sustainable
	Prof. Dr. Rudi Studer	7th International Semantic Web Conference (ISWC 2008),

5. Preise, Ehrungen und Auszeichnungen

Preise		
Fakultät	Preisträger	Preis
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Gerhard H. Jirka, Ph.D.	Karl Emil Hilgard Hydraulic Prize 2009, American Society of Civil Engineers
	Prof. Dr.-Ing. Stefan Hinz	Best-Paper Award, IEEE Conference on Computer Vision and Pattern Recognition
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Stefan Bräse	ISCB Award for Excellence 2009 in the area of Chemical Sciences (International Category), Honorary Fellow Indian Society of Chemists and Biologists, Member „Faculty of 1000“
	Prof. Dr. C. Barner-Kowollik	Citation of the Royal Australian Chemical Society (Polymer Division) for outstanding contributions to Polymer Science 2009
	Prof. Dr. Manfred Kappes	Van't-Hoff-Preis der Deutschen Bunsengesellschaft
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr.-Ing. Uwe Kiencke (seit 30.09.2008 in Ruhestand)	Technologiepreis der Eduard-Rhein-Stiftung 2008 (Technology Award) am 15.11.2008
	Prof. Dr.sc.nat. Jürg Leuthold	Landesforschungspreis Baden-Württemberg
Geistes- und Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Alexander Woll, Dr. Susanne Tittlbach, Prof. Dr. Klaus Bös	Gesundheitspreis des Wort und Bild-Verlages
Informatik	Prof. Dr. Dorothea Wagner	Ernennung zur GI-Fellow (Gesellschaft für Informatik)
	Prof. Dr. Peter Sanders, Dipl.-Inform. Johannes Singler, Dr. Mirko Rahn, cand. inform. Tim Kieritz	Gewinner in zwei Kategorien des SortBenchmark-Wettbewerbs 2009 (Indy Gray und Indy Minute)
	Prof. Dr. Jörn Müller-Quade, Michael Bähr; Jens-Matthias Bohli, Christian Henrich, Carmen Kempka, Stefan Röhrich	1. Platz beim Deutschen IT-Sicherheitspreis
	Prof. Dr. Ralf Reussner	“ACM-Recognition of Service Award”: In Appreciation for Contributions to Association for Computing Machinery, General Chair CBSE'08: 11 th International Symposium on “Component-Based Software Engineering” 14.-17.10.2008
	Prof. Dr. Walter F. Tichy	Intel Leadership Award for the Advancement of Parallel Computing 2009
Maschinenbau	o. Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Albert Albers	Ehrenplakette des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI)
	Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza	Heinz-Maier-Leibnitz-Preis der DFG
Mathematik	Prof. Vincent Heuveline	Itanium Solutions Alliance, 2009 Innovation Awards (Finalist)
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Frank Schultmann	Ernennung zum Adjunct Professor der University of Adelaide, Australien
	Prof. Dr. Detlef Seese	University of New South Wales (UNSW), Goldstar Award 2009 für das Projekt "Intelligent Situation Management and its Application in Disaster Management", zusammen mit P. Ray (UNSW), N. Parameswaran (UNSW), C.R. MacIntyre (UNSW), L. Lewis (Southern New Hampshire University), F. Rabhi (UNSW)

Ehrungen durch andere Hochschulen		
Fakultät	Preisträger	Ehrung
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr.-Ing. Stefan Hinz	Lehrpreis der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen (TU München)
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Thumm	Gastprofessur an der University of Fukui, Fukui, Japan
Maschinenbau	Dr. Sven Achenbach	Ernennung zum Full Professor an der Universität von Saskatoon, Kanada
Mathematik	HDoz. Dr. Oliver Baues	Gastprofessur an der Universität Bonn, Mathematisches Institut
Physik	Prof. Dr. Martin Wegener	Optical Science Center Tucson, U.S.A., Adjunct Prof.
	PD Dr. Th. v. Clarmann	Gastprofessur an der Universität Paul Sabatier, Toulouse, Frankreich
	Dr. Alik Ismail-Zadeh	Gastprofessur an der Institut de Physique du Globe de Paris, Frankreich

Ehrungen durch die Universität Karlsruhe (TH)		
Fakultät	Preisträger	Ehrung
Architektur	cand. arch Anita Bahmüller	Siegerin beim Fakultätspreis 2008
	cand. arch Asja Boese, cand. arch Lydia Ramakers, cand. arch Katrin Rheingans, cand. arch Christian Deis	Annerkennung beim Fakultätspreis 2008
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Dr.-Ing. M. Mayer	Fakultäts-Lehrpreis 2008 der Fakultät Bau-Geo-Umwelt der Universität Karlsruhe (TH)
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Jörg Kämper	Fakultätslehrpreis
	Dr. Renate Loske	Fakultätslehrpreis 2008
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr. rer. nat. Michael Siegel	Fakultätslehrpreis
Informatik	Dr.-Ing. Tamim Asfour	Beste Übung zur Pflichtveranstaltung „Technische Informatik“ im Vordiplom
	Prof. Dr.-Ing. Uwe Hanebeck	Beste Wahlvorlesung „Stochastische Informationsverarbeitung“
	Prof. Dr.-Ing. Uwe Hanebeck	Beste Wahlvorlesung „Lokalisierung Mobiler Agenten“ und „Unscharfe Mengen“
Geistes- und Sozialwissenschaften	Florian Geyer, Jacob Braun	Förderpreis des Instituts für Sport und Sportwissenschaft
	Janina Krell, Jörg Sauer	Förderpreis des Instituts für Sportwissenschaft
	Patrick Anstett, Pascal Senn	Förderpreis des Instituts für Sport und Sportwissenschaft
	Katrin Koch	Förderpreis des Instituts für Sport und Sportwissenschaft
Maschinenbau	o.Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Albert Albers	Hector Teaching Award 2007/08 für exzellente Lehre
	Dipl.-Ing. Norbert Burkardt	Hector Teaching Award 2007/08 für exzellente Lehre
	cand.mach. Petra Foith	Studierendenpreis der Fakultät Maschinenbau für besonderes Engagement
	cand.mach. Tuan Hoan	Studierendenpreis der Fakultät Maschinenbau für besonderes Engagement
	Dr. Bastian Rapp	Gewinn der YIG NEPTUN

Ehrungen durch die Universität Karlsruhe (TH) (Fortsetzung)		
Fakultät	Preisträger	Ehrung
Mathematik	M.Sc. Dimitar Hristov Lukarski	Fakultätspreis im internationalen Masterstudiengang Mathema-
	Dipl.-Math. Jingwei Zhao	Fakultätspreis für besten Studienabschluss in Mathematik 2008
Physik	StD'in Ernestina Dittrich, Dr. Ingrid Lenhardt, Dr. Klaus Spitzmüller	Fakultätslehrpreis 2008
Wirtschaftswissenschaften	Stefan Helber	Fakultätspreis 2009 („Bewertung von CDO-Tranchen mittels
	Prof. Dr. Clemens Puppe	Lehrpreis der Hector School

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte		
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung
Architektur	Katharina Baxmeier, Pricilla Schädler Yvonne Beying, Christian Tscherschick Stefanie Heidinger, Patricia Grill Marie-Sophie Petit, Katja Tönnles Heike Sies	Anerkennung Umwelt-Stiftung Sparkasse Karlsruhe 2008
	Albert Ellerbroek, Stefan Lotze, Christian - Marius Metz, Reo Severain	Preis für Lichttechnik (Projekt Helioglob)
	Xia Hua	2. Preis Umwelt-Stiftung Sparkasse Karlsruhe 2008
	Monique Knifke	Walter-Henn-Förderpreis 2009
	Tina Semolic, Bettina Rombach, Lisa Schilling	Preis für Schule der Zukunft (Neue Mitte Sulzgries)
	Nana Schilling, Sebastian Metz, Konstantin Jerabek, Stefan Wälder	MSH-Förderpreis 2008 (Aussichtsturm für BUGA 2011 in Koblenz)
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Dipl.-Ing. Tobias Bacht	Schöck-Bau-Innovationspreis 2009 (Diplomarbeit)
	Dipl.-Ing. Tobias Harald Bregenhorn	Auszeichnung für besondere Studienleistungen durch die Gesellschaft der Freunde des Instituts für Technologie und Management im Baubetrieb
	Dr.-Ing. Martin Detert	Ehrensator-Huber-Preis 2008 (Dissertation)
	Dipl.-Ing. Annika Dietz	Preis der Franz-und-Alexandra-Kirchhoff-Stiftung (Diplomarbeit)
	Dr.-Ing. Sigrun Dietz	Hermann-Billing-Preis
	Dr.-Ing. Stephan Kizio	Hermann-Billing-Preis (Dissertation)
	Dipl.-Ing. Stefan Lauterbach	Bilfinger-Berger-Preis 2008
	Dr.-Ing. Niklas Puttendörfer	Ehrensator Huber-Preis 2009 (Dissertation)
	Dipl.-Ing. Stefan Rack	Schöck Bau-Innovationspreis, Thema der ausgezeichneten Arbeit: „Ermittlung von Werkstoffkennwerten von Glas unter hohen Beanspruchungsgeschwindigkeiten“
	Dipl.-Ing. Silvia Sawa	Bilfinger- und Berger-Preis 2008
Dr.-sc. ETH Vanessa Schleifer	Sicherheitspreis VBSF, Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten Schweiz	

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte (Fortsetzung)		
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Dipl.-Ing. Michael Schlick	Auszeichnung für besondere Studienleistungen durch die Gesellschaft der „Freunde des Instituts für Technologie und Management im Baubetrieb“
	Dipl.-Ing. Andreas Schmidt	Tulla Medaille 2008 (Diplomarbeit); Hermann-Billing-Preis
	Dipl.-Ing. Daniela Schneider	Auszeichnung für besondere Studienleistungen durch die Gesellschaft der „Freunde des Instituts für Technologie und Management im Baubetrieb“
	Dipl.-Geol. Nina Schneider	ICXOM20 Poster Prize (sponsored by AXO Dresden GmbH), Preis verliehen beim 20th International Congress on X-Ray Optics and Microanalysis (14.-18.09.2009, Karlsruhe)
	Dipl.-Ing. Dennis Vogel	Bilfinger-Berger Preis 2008 (Diplomarbeit: „Tragwerksplanung einer Fußgänger- und Radwegbrücke in Form eines verglasten Dreigurt- Fachwerkträgers“), Preisverleihung am 23.01.2009
Chemie und Biowissenschaften	cand. chem. Claudia Diehm	Studiengebühr-Übernahme im Rahmen der Hertz-Gastprofessur 2009, gestiftet vom Vorsitzenden der EnBW, veranstaltet von der Karlsruher Universitätsgesellschaft
	Dipl.-Chem. Markus Sebastian Ehret	Wolff & Sohn-Preis des Instituts für Organische Chemie; Procter & Gamble-Preis für die beste Abschlussarbeit in der Fakultät
	Till Gründung	Johnson & Johnson Award 2009 (Mass Spectrometry)
	Dipl.-Chem. Johannes Höpfner	DKG-Förderpreis 2009
	Dipl.-Chem. Kathrin Reinheimer	Procter & Gamble Förderpreis 2009
	Dipl.-Chem. Bettina Ruff	Adolf-Todt-Preis der Universität Mainz (Diplomarbeit)
	Dr. David P. Tew	Royal Society University Research Fellowship, Universität Bristol
	Dipl.-Chem. Matthias Vonderach	Procter & Gamble Förderpreis
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Dipl.-Ing. Angela Klüpfel	Posterpreis Jahrestagung der Wasserchemischen Gesellschaft
	Dipl.-Ing. George Metreveli	Studienpreis 2009 des Rotary Clubs Karlsruhe
	Dipl.-Ing. Florencia Saravia	Studienpreis 2009 des Rotary Clubs Karlsruhe
	Dipl.-Ing. Luis Tercero	UFZ Leipzig Preis für verständliche Präsentation eines wissenschaftlichen Themas
Elektrotechnik und Informationstechnik	Dipl.-Ing. Grzegorz Adamiuk	Best Student Award auf der 4. IEEE UWB Forum on "Sensing and Communication", Wien, April 2009
	cand. el. Michael Allgeier, cand. el. Hatem Bouferguine, cand. el. Philip Schumann	Internationaler Preis "Award for Outstanding Teamwork" im Wettbewerb 2009 "International Future Energy Challenge" in Washington und Melbourne
	Dipl.-Ing. Markus Andres	Hochschulpreis der Stadt Karlsruhe für seine Diplomarbeit, Oktober 2009
	Dipl.-Ing. Julia Bohnert	"Award for Oral Presentation", Best oral presentation at the KIT PhD Symposium 2009
	Dr.-Ing. Marc Jäger	3. Platz der Fresenius Erfindermesse 2008 (Dissertation)
	Dr.-Ing. Nicole Kikillus	Südwestmetall-Förderpreis 2008 (Dissertation); 1. Platz der Fresenius Erfindermesse 2008 (Dissertation); Erna-Scheffler-Förderpreis Preis 2009 (Dissertation)
	Prof. Dr.rer.nat. Wilhelm Stork, MSc. Ashok-Kumar Chandra-Sekaran, Prabu Dheenathayalan, Pascal Weisser,	"Best Paper Award", ICNS 2009, The Fifth International Conference on Networking and Services, April 2009, Valencia/Spanien

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte (Fortsetzung)		
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung
Elektrotechnik und	Dipl.-Ing. Jürgen Probst	Studienpreis 2008 der SEW-EURODRIVE-Stiftung für hervorra-
Geistes- und Sozialwissenschaften	Stefanie Albert	Empfehlung/Gutachten für eine wissenschaftliche Mitarbeiter-
	Sylvia Barkholz,	Preis der Heinrich-Hertz-Gesellschaft
	Simone Bekk,	Preis der Heinrich-Hertz-Gesellschaft
	Germaine Götzelmann, Swenja Zaremba	Preis der Heinrich-Hertz-Gesellschaft
	Marc Alexander Laboranowitsch	Preis der Heinrich-Hertz-Gesellschaft
	Frau Lange,	Preis der Heinrich-Hertz-Gesellschaft
	Daniel Lutz	Landesgraduieretenförderung
Informatik	Dipl.-Ing. Marcus Baum, Dipl.-Ing. Vesa Klumpp, Dipl.-Ing. Peter Krauthausen, Dipl.-Ing. Antonia Pérez Arias,	Bestes Praktikum, Forschungsprojekt „Intelligente Sensor-Aktor-Systeme“
	Dipl.-Inform. Matthias Bracht, Dipl.-Inform. Frank Eichinger, cand. inform. Michael Faber, cand. inform. Daniel Höllig, cand. inform. Benjamin Kille, cand. inform. Ursula Kotzur, cand. inform. Emanuel Pongracz, cand. inform. Martin Zang	5. Platz beim internationalen "Data Mining Cup" der Teilnehmer des Praktikums "Data Warehousing und Mining"
	Dipl.-Inform. Robert Geisberger	Bester Absolvent der Fakultät für Informatik im Studienjahr 2008/2009; Google Peer Award "Certificate of Excellence", Förderung im Rahmen der Feasibility Studies of Young Scientists (FYS) mit
	Dipl.-Ing. Christian Hirsch	3. Preis der Sparkassenstiftung 2008 für herausragende Arbei- ten auf dem Gebiet der Umweltforschung für die Diplomarbeit „Räumliche und zeitliche Interpolationsverfahren zur Überwa-
	Dipl.-Inf. Markus Hossner	Objektforum Förderpreis 2009 (Diplomarbeit)
	Dipl.-Ing. Marco Huber	Beste Übung zur Wahlvorlesung „Lokalisierung Mobiler Agen-
	Cand. inform. Markus Iser	"Special Prize" bei der SAT-Competition 2009 der 12. Interna- tional Conference on "Theory and Applications of Satisfiability Testing" (als bestes Programm im "MiniSat Hack Track")
	Dipl.-Inform. Klaus Krogmann, Dipl.-Inform. Michael Kuperberg, Dipl.-Inform. Anne Martens	"QoSA 2009 Best Paper Award" für den Artikel "Improved Feed- back for Architectural Performance Prediction using Software Cartography Visualizations" auf der 5th International Confer- ence on the "Quality of Software Architectures"
	Bastian Molkenthin	Award for Best Master Thesis "Development of a power-Aware Rate Controller for H.264 Video Encoder" Studienarbeit, Betreuer M. Shafique
	Dipl.-Inform. Thomas Pajor	Preis der Stadt Karlsruhe 2009 (Diplomarbeit)

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte (Fortsetzung)		
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung
Informatik	Dr. Victor Pankratus	Intel Leadership Award for the "Advancement of Parallel Computing 2009"
	Dipl.-Inf. Jochen Schimmel	GFFT-Förderpreis 2009 (Diplomarbeit)
	Dr. Dominik Schultes	KIT-Doktorandenpreis 2009, Kompetenzbereich Information, Kommunikation und Organisation; Preis des Fördervereins des Forschungszentrums Informatik ; Klaus-Tschira-Preis für verständliche Wissenschaft Klartext! 2009
	Lars Bauer, Wiss. Mitarbeiter Muhammad Shafique, Wiss. Mitarb. Stephanie Kreuz, Diplomandin Prof. Dr. Jörg Henkel	Best Paper Award for Track D (Design Methods, Tools, Algorithms and Languages) for the paper " Run-time System for an Extensible Embedded Processor with Dynamic Instruction Set ", Nizza, Preis 2009 vergeben
	Dipl.-Inform. Johannes Singler	erster Preis für sein Poster beim ersten KIT PhD Symposium 2009
Maschinenbau	Dipl.-Ing. Karolina Bach	Irene-Rosenberg-Preis für die beste Absolventin
	Dipl.-Ing. Fabian Bauer	Carl-Benz-Preis für die beste Diplomarbeit des theoretischen Maschinenbaus
	and.mach Hoang Viet Bui	Grashof-Preis beste Note im Vordiplom
	Dipl.-Ing. Nils Dankwardt	Michelin-Preis für den besten Abschluss in einem französisch-deutschen Doppelstudiengang
	Dipl.-Ing. Christian Donn	Dr.-Ing. Willy-Höfler-Preis 2008
	Dipl.-Ing. Domnin Gelmedin	Dr.-Ing. Höfler-Preis des Jahres 2008 für die beste Diplomarbeit im Fach Werkstoffkunde
	Dipl.-Ing. Franck Gigon	L'Oréal-Preis
	Dipl.-Ing. Benjamin Hessenauer	Dr.-Ing. W. Höfler-Preis für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet Maschinenkonstruktionslehre
	Dr. Werner Hoffmann	„Best Presentation Award“ auf der 3rd International Conference on "Sensing Technology", ICST 2008, Tainan, Taiwan, 30.11.-3.12.2008 für seinen Beitrag "Towards High Sensitive Label Free DNA Detection in Lab-on-Chip Systems"
	Dipl.-Ing. Timo Kautzmann	Dr.-Ing. Willy-Höfler-Preis für seine hervorragende Diplomarbeit auf dem Gebiet der Mess- und Regelungstechnik
	and.mach. Nina Klimentova	Grashof-Preis beste Note im Vordiplom
	Dr.-Ing. Simon Klink	Dr.-Ing. Willy-Höfler-Doktorandenpreis für die beste Dissertation mit fertigungs-, mess- oder regelungstechnischer Zielsetzung
	and.mach. Werner Kraus	Grashof-Preis beste Note im Vordiplom
	Dipl.-Ing. Clement Lebeaume	Michelin-Preis für den besten Abschluss in einem französisch-deutschen Doppelstudiengang
	Dipl.-Ing. Marc De Maillard	Willy-Höfler-Preis
	Dipl.-Ing. Jürgen Michna	Willy-Höfler-Preis 2009
	Dr. Jürgen Mohr	Ehrenurkunde der VDI/VDE-Gesellschaft Mikroelektronik, Mikro- und Feinwerktechnik GMM
	Dr. Jürgen Mohr, Dr. Arndt Last	Gewinn eines Preises für den Projektvorschlag „Verbesserte Röntgendiagnostik durch gitterbasierte Phasenkontrasttechnik“ im BMBF-Innovationswettbewerb zur Förderung der Medizintechnik
	Dipl.-Ing. Esther Obelode	L'Oréal-Preis
	and.mach. Andreas Reiter	Grashof-Preis beste Note im Vordiplom
and.mach. Jenny Tuchtenhagen	DGLR-Preis 2009 - Wolfgang Heilmann-Nachwuchspreis der MTU für die Diplomarbeit	

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte (Fortsetzung)		
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung
Maschinenbau	Dipl.-Ing. Johannes Wippler	Carl-Benz-Preis
	Dipl.-Ing. Stephan Wulfinghoff	Redtenbacher-Preis
Mathematik	Dr. Anja Blatter	2. SCOR-Preis 2009 (Dissertation)
	Dipl.-Math. Myriam Finster	Preis der Stadt Karlsruhe 2009
	Dipl.-Math. Myriam Finster	Hauptpreis bei der Studierendenkonferenz der DMV 2009
	Thomas Willging	3rd price, KIT PhD Symposium 2009
Physik	Dr. Ch. Dyroff	KIT-Doktorandenpreis des KIT-Kompetenzbereichs „Erde und
	Jennifer Girrbach	Erna-Scheffler-Preis (Diplomarbeit)
	Dipl.-Met. Ch. Grams	Stadt Karlsruhe: Preis für Studierende aus Karlsruher Hoch-
	Dr. Regina Hoffmann-Vogel	ERC Starting Grant (European Research Council)
	Dr. Corinna Hoose	Helmholtz-Nachwuchsgruppe
	Dr. Jens Niegemann	Young Investigator Group „Computational Nano-Photonics“
	Dr. Miriam Sinnhuber	Helmholtz-Nachwuchsgruppe
Wirtschaftswissenschaften	Dipl.-Math.oec. Veronica Block	Diplomandenpreis der SEW-EURODRIVE Stiftung
	Daniel Müller	Gausspreis 2008 (Nachwuchspreis) „Modellierung und Bewertung von Kreditderivaten mit Lévy-
	Berdel/Müller/Stegmüller	Postbank Finance Award 2009, 1. Platz

Preisträger für herausragendes studentisches Engagement	
Fachschaft / Studentische Hochschulgruppe	Preisträger
Fachschaft Chemie	Andreas Luz Katharina Roth
Fachschaft Wirtschaftswissenschaften	Ansa Küppers Sabine Weber
AEGEE - Association des Etats Généraux des Etudiants de l' Europe (Europäisches Studentenforum)	Dilyan Palauzov
AIESEC	Steffen Horbach Tobias Guller
AKK – Arbeitskreis Kultur und Kommunikation	Rebekka Braun
EWB – Engineers Without Border Uni Karlsruhe	Miriam Leicht Mussie Kidane
i-n-k Informatik Hochschulgruppe Karlsruhe	Matthias Biehl
KA-RaceIng	Adrien Wack
kine – Karlsruher Initiative zur nachhaltigen Energiewirtschaft	Christine Leukel
MUN – Model United Nations Initiative Karlsruhe	Gisela Wohlfahrt
VWI Estiem – Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure	Stefan Kinateder Ignacio Javier Pérez Prat

6. Ämter und Mitgliedschaften

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Dr.-Ing. T. Bleninger	IAHR/IWA Committee on Marine Outfall Systems, Vice-Chair
	Dr.-Ing. Stephan Fuchs	Mitglied der DWA-Arbeitsgruppe 2.1 „Leitlinien der Siedlungsentwässerung“; Sprecher der DWA-Arbeitsgruppe ES 3.4 „Retentionsbodenfilteranlagen“
	em. Univ.-Prof. Dr.-Ing. E.h. Hermann H. Hahn, Ph.D.	Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
	Prof. Dr.-Ing. Stefan Hinz	Co-Chair ISPRS-Working Group III/5 “Image Sequence Analysis”; Mitglied im Lenkungsausschuss des TUM-Kompetenzzentrums „Automatisches Bildverstehen in hochauflösenden Fernerkundungsdaten“
	Prof. h.c. Dipl.-Ing. Erhard Hoffmann	Lehrer dreier DWA Kläranlagennachbarschaften in Baden-Württemberg; DWA-Arbeitsgruppe 8.2 „Abwasserreinigung durch Fällung und Flockung“; DWA-Arbeitsgruppe 1.2 „Erfassung, Transport, Behandlung und Nutzung von Grau- und Regenwasser“; DWA-Arbeitsgruppe 1.5 „Systeme und Projekte“
	Prof. Gerhard H. Jirka, Ph.D.	Vice-President IAHR
	Dr.-Ing. Boris Jutzi	Chair of the “International Society for Photogrammetry & Remote Sensing (ISPRS)”; Working Group I/2 LIDAR, SAR and optical sensors for Airborne and Spaceborne Platforms (2008-2012)
	Prof. Dr.-Ing. Kunibert Lennerts	Moderation des Facility Management Tages – „Bewährung in der Krise: Vergabestrategien im Asset-, Property- und Facility Management“ auf der EXPO REAL 2009, 05.10. 2009; Member of the CEN/TC 348 / WG 4 “Taxonomy of Facility Management”; Stellvertretender Obmann des Arbeitsausschusses NA 041-04-02 AA „Facility Management“ des Normenausschusses Heiz- und Raumlufttechnik (NHRS) im DIN, November 2008; Leiter der Arbeitsgruppe Krankenhäuser der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB); Mitglied des Zulassungs- und Prüfungsausschusses der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB); Übernahme der Geschäftsführung der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Krankenhaus“ im Rahmen des Föderalen PPP-Kompetenznetzwerkes
	Dr.-Ing. Uwe Weidner	Mitglied im „NA 005-03-02 AA Arbeitsausschuss Photogrammetrie und Fernerkundung“ des DIN
Dr.-Ing. Joachim Wiesel	Mitglied im Koordinierungsausschuss Forschung und Entwicklung IuK/UIS beim Umweltministerium Baden-Württemberg; Mitglied im Lenkungsausschuss GDI-BW beim Ministerium für den ländlichen Raum Baden-Württemberg; Mitglied der Kommission Studium und Lehre des Studiengangs Geodäsie und Geoinformatik an der Universität Karlsruhe (TH); Mitglied im örtlichen Vorbereitungsausschuss (ÖVA) für die INTERGEO 2009	

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften (Fortsetzung)		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller	FGSV – Lenkungsausschuss 1 „Verkehrsplanung“, Mitglied; Leiter des Arbeitsausschusses 1.2 „Erhebung und Vorausschätzung des Verkehrs“; Mitglied International Steering Committee for Travel Survey Conferences (ISCTSC); Mitglied Akademie für Raumforschung und Landesplanung, LAG Baden-Württemberg; Mitglied Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (DVWG)
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. C. Barner-Kowollik	Vorsitzender der Karlsruher Chemischen Gesellschaft; Editor of the Australian Journal of Chemistry
	Prof. Dr. Stefan Bräse	Vertrauensdozent der DFG, Universität Karlsruhe (TH); Fachkollegium DFG „Organische Molekülchemie 301-2“
	Prof. Dr. C. Feldmann	Mitglied des Kuratoriums der Zeitschrift „Angewandte Chemie“
	Prof. Dr. R. Fischer	Beiratsmitglied Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie; Vertrauensdozent, Studienstiftung des Deutschen Volkes
	Prof. Dr. Doris Wedlich	Ernennung zum Kuratoriumsmitglied der Karl-Heinz-Beckurts-Stiftung; Hector Fellowship
	Prof. Dr. Manfred Wilhelm	Wahl zum Vorstandsrat der Deutschen Kautschukgesellschaft, Ernennung zum Vertrauensdozenten für die Friedrich-Ebert-Stiftung
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Prof. Dr.-Ing. Matthias Kind	Forschungsdekan; Mitglied im CRYSTAL (Council for Research and Promotion of Young Scientists) des Karlsruher Instituts für Technologie; Mitglied im Kuratorium der Ernest-Solvay-Stiftung für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft; Mitglied des DFG-Schwerpunktprogramms 1273 „Kolloidverfahrenstechnik“; stellvertretender Sprecher des Topic 4 „Effiziente Energienutzung“ des KIT-Zentrums „Energie“; Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
	Dr.-Ing. Wilhelm Schabel	Mitglied im „Board of Directors“ der „International Science and Coating Technology Society“; Chairman des European Coating Symposiums 2009 in Karlsruhe
	Prof. Dr.-Ing. habil. H. Schubert	Ernennung zum Stellv. Vorsitzenden der Projektgruppe „Wassermanagement“ des Projekts „Georessource Wasser“ der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Syldatk	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Biotechnology Letters“; Mitglied im DECHEMA-Arbeitsausschuss „Bioprozesstechnik“; Mitglied im VDI-GVC-Fachausschuss „Biokraftstoffe“; Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der BioCatCollection (Sitz an der TU Hamburg-Harburg); Mitglied im Kuratorium des Karl-Winnacker-Forschungsinstitutes der DECHEMA in Frankfurt am Main; Sprecher des DECHEMA/VAAM-Gemeinschaftsausschusses „Biotransformationen“

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften (Fortsetzung)		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Prof. Dr. rer. nat. Norbert Willenbacher	Wiederwahl zum Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Rheologischen Gesellschaft (DRG); Ernennung zum Section Editor für die Zeitschrift „Current Opinion in Colloid and Interface Science“
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker	Vorstand AWWK (Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe); Geschäftsführender Vorstand des HDZ (Hochschul-Didaktik Zentrum d. Universitäten Baden Württemberg); Mitglied im Kuratorium des Heinrich-Ehlers-Kollegs
	Prof. Dr. Olaf Dössel	Sprecher des KIT-Kompetenzfeldes "Health & Medical Engineering"; Stellvertretender Kompetenzbereichssprecher KIT "Applied Life Sciences"; Mitglied des Kuratoriums der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt; Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften; Mitglied im Präsidium des VDE; Mitglied im Medizintechnischen Ausschuss des Gesundheitsforschungsrates
	Prof. Dr.-Ing. Ellen Ivers-Tiffée (IWE)	Aufnahme in die „World Academy of Ceramics“, Faenza/ Italien; Mitglied des Innovationsrates Baden-Württemberg; Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Hochschulen und Forschungsinstitute als Partner der Wirtschaft: Wissens- und Technologietransfer“; Mitglied des KIT-Senats; Ernennung zum Mitglied des Hochschulrats der Hochschule Heilbronn
	Prof. Dr. rer. nat. habil. Michael Siegel	Berufung in das International Scientific Board of the Spanish National Project on Terahertz Technology and Sensing
	Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Thumm	Wiederwahl zum 2. Vorsitzenden des VDE-Bezirksvereins Mittelbaden, Karlsruhe
	Prof. Dr.-Ing. Gert F. Trommer	Ernennung zum Fellow des Royal Institute of Navigation, UK
Geistes- und Sozialwissenschaften	Berthold Kremer	Mitglied im Lehrteam „Trainerausbildung“ des Deutschen Volley-Verbandes
	Prof. Dr. Martin Fischer	Wahl in den wissenschaftlichen Beirat des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung (fbf) in Nürnberg
	PD Dr. Swantje Scharenberg	Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte in Hoya; Fellow of the European Committee for the History of Sports; Disziplinchefin „Gerätturnen“ im Allgemeinen Deutschen Hochschulverband; Mitglied der AG „Fortschreibung der DOSB- Rahmenrichtlinien „Trainerausbildung“ im Deutschen Olympischen Sport Bund; Mitglied der Steuerungsgruppe des Beirats „Schule“ als kooperiertes Präsidiumsmitglied des Schwäbischen Turnerbundes für „Schule – Hochschule“
	Prof. Herrmann Schwameder	Ernennung zum „Fellow ISBS“ der „International Society of Biomechanics in Sports“
	Dr. Ilka Seidel	Vizepräsidentin des Deutschen Sportlehrerverbandes

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften (Fortsetzung)		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Informatik	Dr.-Ing. Tamim Asfour	Wahl in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Robotik (DGR); European Program Chair des IEEE/RAS International Conference on Humanoid Robots 2009
	Prof. Dr. Bernhard Beckert	Chair der COST-Action "Formal Verification of Object-Oriented-Software"; Sprecher der GI-Fachgruppe „Deduktion“
	Prof. Dr. K. Böhm	Mitherausgeber (zusammen mit Laks V. S. Lakshmanan, UBC, Kanada) eines Special Issues des VLDB Journals zum Thema: "Data Management for Social Networks and Social Media" (voraussichtl. Erscheinungsdatum zweite Hälfte 2010)
	Prof. Dr. Jörg Henkel	Chairman IEEE Computer Social Germany; Editor-in-Chief ACM Transaction on Embedded Computer System; Executive Member IEEE/ACM, ICCAD; Executive Member Codes+ISSS; Editorial Board Member - IEEE Tr. On VLSI - JOLDE (Low Power) - IET-CDT Low Power Journal
	Prof. Dr. Ralf Reussner	Wahl zum 2.Vorsitzenden des Freundeskreises der Fakultät für Informatik der Universität Karlsruhe; Wahl zum 1.Vorsitzenden des Vereins der Karlsruher Software-Ingenieure;
	Prof. Dr. Peter Sanders	Mitglied im Beirat des Gottfried Wilhelm Leibniz Minerva Center of Computer Science an der Universität Jerusalem; Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes
	Prof. Dr.-Ing. Gregor Snelting	Vorstandssprecher des Beirates der Universitätsprofessoren
	Prof. Dr. Dorothea Wagner	Vizepräsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft; Vorsitzende des Nominationsausschusses zum Dissertationspreis der Gesellschaft für Informatik (GI); Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirates des Leibniz-Zentrums für Informatik „Schloss Dagstuhl“; Mitglied der Core Group des Standing Committee for Physical and Engineering Sciences (PESC) der European Science Foundation (ESF); Mitglied des Beirates des Kompetenzzentrums Bibliometrie, iFQ
Prof. Dr.-Ing. Heinz Wörn	Mitglied des Beirates des Zentrums für Sensorsysteme an der Universität Siegen (ZeSS); Mitglied des Vorstandes der CURAC (Computer- und Roboterassistierte Chirurgie);	
Maschinenbau	o. Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Albert Albers	Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech); Mitglied in der Arbeitsgruppe Metall/Elektro zur Entwicklung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) von KMK und BMBF
	Prof.Dr.-Ing. Hans-Jörg Bauer	Wahl in den wissenschaftlichen Beirat der VGB

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften (Fortsetzung)		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing. Kai Furmans	Vorstandsmitglied im Intralogistiknetzwerk Baden Württemberg; Geschäftsführer der International Department GmbH, Karlsruhe
	Prof. Dr. Frank Gauterin	Wahl zum Wissenschaftlichen Sprecher des KIT-Schwerpunktes "Mobilitätssysteme"
	Prof. Dr. rer. nat. P. Gumbsch	Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)-Auswahlausschuss Alexander von Humboldt-Professur; Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina: Mitglied der Sektion Technikwissenschaften; Mitglied im Arbeitskreis Innovationsrat "Mobilität und Umwelt"; Istituto Ma
	Dr. Hendrik Hölscher	Co-Editor der Proceedings der NC-AFM Konferenz, Yale University
	Prof. Michael J. Hoffmann	Mitglied im Board of Directors der American Ceramic Society; Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde; Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses „Koordination Hochleistungskeramik“ der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde
	Dipl.-Ing. Sascha Ott	Managing Director KIT Focus Mobility Systems
	Prof. Dr. Dr.-Ing. Jivka Ovtcharova	Sprecherin des KIT-Kompetenzbereichs: "Systeme und Prozesse"
	Prof. Dr. Volker Saile	Vorstandsmitglied der Micro and Nanotechnology Commercialization Education Foundation (MANCEF); Vorstandsmitglied der VDI/VDE-Gesellschaft Mikroelektronik, Mikro- und Feinwerktechnik GMM; Leitung des Gutachterausschusses EXIST; Leitung des International Scientific Advisory Committee des Laboratório Nacional de Luz Síncrotron LNLS-Campinas, Brasilien; Member des International Scientific Advisory Committee der Photon-Factory Tsukuba, Japan; AIF Gutachterausschuss; NWR Science to Business Gutachterausschuss; NFFA Advisory Council - (Nano Foundries and Fine Analysis); CSIC (Chairman) der ICTS Evaluation in Madrid
	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Seemann	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Deutsch-Französischen Hochschule und Mitglied im Conseil der ENSAM, Zentrum Metz; Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes
	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Spicher	Vorsitzender der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Kraftfahrzeug- und Motorentechnik e.V.
	Prof. Dr. Christoph Stiller	Nominierung als Editor-in-Chief des IEEE Intelligent Transportation Systems Magazine
	Dr. Dominic v. Terzi	Stellvertretender Sprecher des Young Investigator Network (YIN) am KIT; Mitglied des Managing Board, Scientific Programm Committee, der Strategiekommission HORIZON-10 und des Steering Committee der Special Interest Group "Turbulence Modelling" von ERCOFTA
Prof. Dr. Alexander Wanner	Berufung zum Leiter des Fachausschusses „Metallmatrix-Verbundwerkstoffe und zelluläre Metalle“ der Deutschen Gesellschaft für Materialforschung (DGM) e.V.	

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften (Fortsetzung)		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. mult. Sigmar Wittig	Wahl zum externen Mitglied des Präsidiums der Niedersächsischen Technischen Hochschule (NTH)
	Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Gert Zülch	Präsident der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA)
Mathematik	Prof. Nicole Bäuerle	Wahl zum Vorstandsmitglied der DGVMF (Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik)
	Prof. Willy Dörfler	Editorial Board: Zeitschrift für Angewandte Mathematik und Mechanik (ZAMM), seit Januar 2009
	Prof. Wolfgang Reichel	Mitglied in der DAAD-Auswahlkommission für Jahresstipendien
Physik	Prof. Dr. Kurt Busch	Advisory Board Photonics & Nanostructures Fundamentals & Application (Elsevier)
	PD Dr. Th. v. Clarmann	Associate Editor "Atmospheric Measurement Techniques (AMT)"
	Prof. Dr. Dagmar Gerthsen	Wahl in den Evaluationsausschuss der Leibniz Gemeinschaft
	Prof. Dr. S. Jones	Mitglied der Working Group "Predictability and Dynamical Processes" (World Meteorological Organization-THORPEX)
	Prof. Dr. Ch. Kottmeier	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Wetterdienstes (DWD); Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Klimaforschungsprogramms „KLIWAS“; Mitglied des Kuratoriums Stiftung Umwelt- und Schadenvorsorge der SV-Sparkassenversicherung, Stgt; Mitglied des Lenkungs Ausschusses im Höchstleistungsrechenzentrum (HLRS) der Universität Stuttgart
	Prof. Dr. Johann Kühn	DFG Kollegium „Kerne, Teilchen, Felder“ DESY Program Review Committee
	Prof. Dr. H. v. Löhneysen	Mitglied des Wissenschaftsrats; Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften; Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
	Prof. Dr. Thomas Müller	Ernennung zum Vorsitzenden des Beirates des EU-Projektes EUDET; Mitglied im Super-Belle Steering Committee
	Dr. rer.nat. Anke-Susanne Müller	Berufung in die Kommission zur Gründung eines Deutschen Komitees für Beschleunigerphysik
	Dipl.-Met. H. Oelhaf	"MIPAS Science Team" (ESA); European Balloon Programme Committee
Prof. Dr. J. Orphal	COSPAR (Committee on Space Research), Vice Chair Commission A1 (Atmosphere, incl. Meteorology and Climate); IRC (International Radiation Commission) of the IAMAS; Wiss. Beirat des Leibniz-Instituts für Troposphärenforschung, Leipzig; Chairman of the WMO/IGACO „Expert Team on Ozone Absorption Cross-Sections (ACSO)“; Executive Board of the Environmental Physics Division of the European Physical Society (EPS); „Mission Advisory Group (MAG)“ for the "PREMIER" Earth Explorer Core Mission (EAS); „MIPAS Science Team" (ESA); Editorial Board of the „Journal of Molecular Spectroscopy“	

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften (Fortsetzung)		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Physik	Dr. Th. Reddmann	gewähltes Mitglied des KIT-Gründungs-Senats; Associate Editor "Journal of Geophysical Research – Atmospheres"
	PD Dr. Joachim Ritter	Deutscher Vertreter (titular member) bei der European Seismological Commission; Lenkungsausschuss des Geophysikalischen Gerätepools am Deutschen GeoForschungsZentrum Potsdam
	Prof. Dr. Thomas Schimmel	Ernennung zum Editor-in-Chief, The Beilstein Journal of Nanotechnology
	Prof. Dr. Gerd Schön	Gewählt als Sprecher der Sektion Kondensierte Materie der DPG 2009; Fachkollegiat der DFG für Theorie der kondensierten Materie 2008 - 2011
	Dr. G. Stiller	Associate Editor "Atmospheric Measurement Techniques (AMT)"
	Dr. B. Vogel	Lehrauftrag „Chemie der Atmosphäre“, Universität Koblenz, Landau; Mitglied des „DECHEMA: ProcessNet/GDCh/DBG committee: Chemistry, AirQuality and Climate“; Co-Editor von ACP (Atmospheric Chemistry and Physics)
	Prof. Dr. Martin Wegener	Hector Fellow der Hector Stiftung
	Dr. Alik Ismail-Zadeh	Chairman des Natural Hazards Focus Group, American Geophysical Union (2008-2010); Wahl zum Generalsekretär, International Union of Geodesy and Geophysics (2007-2011); Mitglied des Vorstandes „International Year of Planet Earth“ Programme (2007-2010)
	Prof. Dr. Dieter Zeppenfeld	Berufung in den BMBF-Gutachterausschuss "Struktur und Wechselwirkung fundamentaler Teilchen"
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Uhrig-Homburg	Jurymitglied Karrierepreis DZ Bank AG; Beiratsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Finanzwirtschaft (DGF)
	Prof. Dr. Rudi Studer	Vorstand Forschungszentrum Informatik (FZI); Vizepräsident des Semantic Technology Institute International (STI International)

Sonstige Ehrungen		
Fakultät	Geehrte/-r	Auszeichnung
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Dr. F. Daliran	Benennung des von der International Mineralogical Association anerkannten Minerals Daliranit (PbHgAs ₂ S ₆) nach ihr (http://www.mindat.org/min-39645.html)
	Prof. Dr. Emil Dister	Bundesverdienstkreuz am Bande, Würdigung seiner herausragenden Verdienste im Gewässer- und Auenschutz
	em. Univ.-Prof. Dr.-Ing. E.h. Hermann H. Hahn, Ph.D.	Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
Informatik	Prof. em. Dr.-Ing. Detlef Schmid	Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaftswissenschaften	Prof. em. Dr. Dr. h.c. Wolfried Stucky	Bundesverdienstkreuz 1. Klasse

7. Stipendien

Stipendien		
Fakultäten	Stipendiat/-in	Stipendium
Architektur	David Altinger, Sebastian Asam, Emmanuel Okai, Vanessa Platzdasch, Claude Wantz	Bauwelt - Leserstipendium
	Ulrike Gawlik	Stipendiatin Schlieben - Lange - Programm
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Mauro Alexandrini	DAAD-Probral
	BSc Paulina Alfaro	University of Chile, Santiago, Chile (DAAD)
	BSc Nanda Win Aung	University of Forestry, Yezin, Myanmar (DAAD)
	Diego Henrique de Bem	Universität Curitiba, Brasilien (DAAD-UNIBRAL Projekt)
	BSc Farhana Chowdhury	Bangladesh University of Engineering & Technology, Dhaka, Bangladesh (DAAD)
	MSc Wael Dardir Hagag	Banha University, Geol. Dept., Ägypten (Ägyptischer Regierungsstipendiat im Channel System)
	Dipl.-Ing. Ailke Heidemann	University of California at Berkeley, USA (KHYS)
	Dipl.-Geol. Maren Hochschild	Landesgraduierertenförderungsgesetz
	Dipl.-Geol. Peter Illner	German Israeli Foundation for Scientific Research and Development (G.I.F.)
	Juilson Jubanski	DAAD-Probral
	BSc Aman Kidanemariam	University of Asmara, Asmara, Eritrea (DAAD)
	John Leland Mills	Universität Oregon (DAAD)
	Dr.-Ing. Ingo Münch	University of Oxford (KHYS)
	BSc Pascaline Ndung'u	Kenyatta University, Nairobi, Kenya (DAAD), Reisestipendium (DAAD) zur UNESCO Conference "Education for Sustainable Development" in Bonn
	Dipl.-Soz.-Wiss. Melanie Oertel	Stipendium (Univ. Pablo de Olavide, Sevilla) Intensiv- sprachkurs Spanisch
	MSc Mauro Poblete	DAAD
	MSc Felipe Prada	DAAD
	Fernanda Elisa Scholz	Universität Curitiba, Brasilien (DAAD-UNIBRAL Projekt)
	BSc Kondwani Simukonda	University of Zambia, Lusaka, Zambia (DAAD)
	Anna Talovskaya	Polytechnic University, Tomsk, Russia (DAAD)
	MSc Xiaohui Tang	State Scholarship Fund (CSC), China Scholarship Council (CSC)
	BSc Mira Tripathi	School of Environmental Management and Sustainable Development, Kathmandu, Nepal (DAAD)
	Dipl.-Ing. Dorothea Weingärtner	IPSWAT
	Dr. Torsten Wichtmann	DFG
	Melissa Woo	Universität San Francisco (DAAD)
	BSc Huang Yanan	Tongji University, Shanghai, PR China (KAAD)
MSc Yu Yang	State Scholarship Fund (CSC), China Scholarship Council (CSC)	

Stipendien (Fortsetzung)		
Fakultäten	Stipendiat/-in	Stipendium
Chemie und Biowissenschaften	Mostafa Abdel-Aal	University Suez Canal, Ägypten (Heimatuniversität)
	Deepak Ahirwal	Rektorstipendium, Indien
	Dipl.-Chem. Stephanie Arzt	Stipendium der Klaus-Tschira-Stiftung zur Teilnahme an der 59. Nobelpreisträger-Tagung in Lindau
	Dipl.-Biol. Tatjana Autenrieth	Graduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg
	Dipl.-Chem. Esther Birtalan	Stipendium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft
	Dipl.-Chem. Manuel Bröhmer	Landesgraduiertenstiftung
	Karla Herrera Delgado	Chemistry Universidad de Costa Rica (DAAD)
	Dipl.-Chem. Markus Sebastian Ehret	Chemiefonds-Stipendium der Stiftung Stipendien-Fonds des Verbandes der Chemischen Industrie
	Dipl.-Biol. Martin Fritz	Graduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg
	Dipl.-Biol. Christoph Gebhardt	KSOP-Stipendium Karlsruhe
	Dipl.-Ing. Bilyana Genova	UCTM Sofia, Bulgarien – Stipendium für Nachwuchswissenschaftler (Regierungspraktikanten), Deutsche Bundesstiftung Umwelt
	Dipl.-Chem. Patrick Groß	Stipendium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Landesgraduiertenstipendium
	Dipl.-Chem. Ulrike Groß	Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes
	MSc Mohamed Hazman	AGERI, Gizeh, Ägypten (DAAD)
	Dipl.-Biol. Emanuel Heitlinger	Volkswagen Stiftung, Hannover
	Sebastian Höfener	Deutsche Telekom, Universität Karlsruhe (TH)
	Xiang Hua	Sun Yat-Sen University, Guangzhou, China (Chinese Scholarship Council)
	Arrate Huegun	Stipendium der baskischen Universität, Spanien
	Dipl.-Biol. Philipp Kaiser	KSOP-Stipendium, Karlsruhe
	Dipl.-Biol. Nikola Kellner	Stipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg
	Michael Kempf	Stipendium des KHYS
	Dipl.-Biol. Jan Klotz	Stipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg
	Dipl.-Biol. Hannah Kuhn	Stipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg
	Dipl.-Chem. Markus Lauber	Stipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg
	Zeeshan Majeed	Government College University, Lahore, Pakistan (DAAD)
	Mengyan Li	Peking University, China (Chinese Scholarship Council)
	MSc Irene Meliciani	DAAD-Doktorandenstipendium
	Anwaraporn Niltharach	Kasetsart University, Bangkok, Thailand (DAAD)
	Dr. Jan Paradies	Liebig-Stipendium der Stiftung Stipendien-Fonds des Verbandes der Chemischen Industrie
	Pavel Petrov	University Nowosibirsk, Russland (Lomonosov, DAAD)
Dipl.-Chem. Oliver Plietzsch	Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung, Stipendium der Klaus-Tschira-Stiftung zur Teilnahme an der 59. Nobelpreisträger-Tagung in Lindau	

Stipendien (Fortsetzung)		
Fakultäten	Stipendiat/-in	Stipendium
Chemie und Biowissenschaften	Dr. Dirk Reichert	Universität Karlsruhe (TH), Stipendium für Auslandsaufenthalt an der University of Sydney, Australien (Karlsruhe House of Young Scientists)
	Kathrin Reinheimer	Stipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg
	Dr. Julio Rodriguez	Forschungsstipendium des spanischen Ministeriums (2 Jahre)
	Dipl.-Chem. Bettina Ruff	Kekulé-Stipendium der Stiftung Stipendien-Fonds des Verbandes der Chemischen Industrie
	Dr. Debjani Saha	Humboldt Stipendium (2 Jahre)
	Dipl.-Chem. Jakob Schneider	Kekulé-Stipendium der Stiftung Stipendien-Fonds des Verbandes der Chemischen Industrie
	Dr. Kateřina Schwarzerová	Karls-Universität Prag, Postdoktoranden-Stipendium
	Dipl.-Biol. Jasmin Skuballa	Grimminger-Stiftung für Zoonosenforschung, Stuttgart
	Dipl.-Biol. Kata Svyatyna	Stipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg
	Dr. Nicole Volz	Stipendium von Südwestmetall zur Teilnahme an der 59. Nobelpreisträger-Tagung in Lindau
	Dipl.-Biol. Urszula Weclawski	Stipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg
	Dipl.-Biol. Alexandra Wenz	Stipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg
	Dipl.-Biol. Claudia Zetlmeisl	Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
	MSc Fan Zhan	Northwest University, China (Chinese Scholarship Foundation)
	Xiaoqing Zhao	Nankai University, Tianjin, China (Chinese Scholarship Council)
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Sushim Amatyá	DAAD
	Kumar Ankit	DAAD
	César Bedoya	DAAD
	Gerce, Berna	Stipendium des Landesgraduiertenförderungsgesetzes (LGFG)
	Karanam Aditya Bhanumurthy	DAAD
	Liza Cipolato	DAAD
	Talita Aline Comunian	Heimatuniversität: Universidad de São Paulo, São Paulo, Brasilien (PRO 3)
	Sabrina Dold	Stipendium im Nestle Research Center in Lausanne Heimatuniversität: Universität Karlsruhe (DAAD)
	Mulubrhan Tsige Gebretsadik	DAAD
	Dipl.-Ing. Marion Gedrat	HaVo-Stipendium
	José Otávio Assumpcao Matias	Heimatuniversität: Universidad de São Paulo, São Paulo, Brasilien (PRO 3)
	Thanh Tam Nguyen	DAAD
	Patrick Nsakanya	DAAD
	Olusegun Samson Osundare	DAAD
	Letícia Nasser Lauandos Pozza	Heimatuniversität: Universidad de São Paulo, São Paulo,

Stipendien (Fortsetzung)		
Fakultäten	Stipendiat/-in	Stipendium
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Marília Rauck	Heimatuniversität: Universidad de São Paulo, São Paulo, Brasilien (BAYER)
	Sati Shoji	DAAD
Elektrotechnik und Informationstechnik	MSc Harsha Umesh Bau	Karlsruhe School of Optics & Photonics - KSOP
	Stefan Fernsner	„Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ der Carl-Zeiss-Stiftung
	Dipl.-Ing. Natalie Frietsch	Stipendium der Deutschen-Telekom-Stiftung
	Dipl.-Ing. Christoph Keßler	Stipendium der Deutschen-Telekom-Stiftung
	Hany Medhat, Mohamed	University Cairo, Egypt (DAAD)
	Qasem Qananwah	Promotionsstipendium (DAAD)
	MSc Leilei Shinohara	Karlsruhe School of Optics & Photonics - KSOP
	Maria Tarat	University Ben Gurion of the Negev, Israel (DAAD)
Geistes- und Sozialwissenschaften	Armani El-Batrawy	Stipendiatin der Ägyptischen Regierung
	Mahmoud Marei	Stipendiat der Ägyptischen Regierung
Informatik	Dr. Tagir Bakirov	Institutsstipendium
	Dipl.-Phys. Matteo Ciucci	MARIE CURIE ACTIONS, Host Fellowships for Early Stage Research Training (EST)
	MEngSc, BEng(Elec) Gavin Kane	MARIE CURIE ACTIONS, Host Fellowships for Early Stage Research Training (EST)
	Dipl.-Ing. Lucia Kapova	DAAD, Referat 323 – Mittelosteuropa
	Andranik Khachatryan	Landesgraduierertenförderung
	Dipl.-Inf. Ilshat Mamaev	Institutsstipendium
	Dipl.-Inform. Anne Martens	Promotionsstipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes (seit Juni 2008)
	Dipl.-Ing. Alessandro De Mauro	MARIE CURIE ACTIONS, Host Fellowships for Early Stage Research Training (EST)
	Florian Salah	Leistungsstipendium im industriellen Stipendienprogramm der Fakultät für Informatik, gestiftet von Agilent Technologies
	Dipl.-Ing. Alexander Senkin	Institutsstipendium
	Dipl.-Inform. Nikolaus Vahrenkamp	InterACT Stipendium: International Center for Advanced Communication Technologies
	cand. inform. Christian Vetter	Stipendium Begabtenstiftung Informatik Karlsruhe
	Jing Zhi Yue	Grad. Kolleg 895
Maschinenbau	MSc Salman Ahmad	Quaid-E-Azam University, Islamabad, Pakistan (DAAD-Stipendium)
	Michael Bäurer Katharina Bindler Stefan Fünfschilling	Auslandsaufenthalt an der Lehigh University (KIT, KHYS) Auslandsaufenthalt am MIT (KIT, KHYS) Auslandsaufenthalt an der Oregon State University (KIT, KHYS)
	MSc Stephen B. Busch	Graduiertenschule Karlsruhe School of Optics & Photonics
	MSc. Ning Guo	Harbin Institute of Technology (HIT), China
	MSc Cand. Jonghwan Kim	SKKU, Sunkyunkwan University, Suwon, Korea DAAD-KOSEF Summer Institute Program
	Dipl.-Ing. Sarawut Lerspalungsanti	Universität Bangkok (Thailand)
	Dipl.-Ing. Pablo Leslabay	Universität Buenos Aires (Argentinien)

Stipendien (Fortsetzung)		
Fakultäten	Stipendiat/-in	Stipendium
Maschinenbau	Eda Özden	Landesgraduiertenstipendium (LGFG)
	MSc Duotai Pan	Tongji-Universität Shanghai (China)
	Dr. Romana Piat	Heisenberg-Stipendiatin
	Dipl.-Ing. Korkiat Sedchaicharn	Universität Bangkok (Thailand)
	MSc Ke Song	Tongji-Universität Shanghai (China)
	MSc. Li Zhe	Siemens / DAAD Stipendium
	MSc Yaoqun Zhou	Promotionsstipendium der Volksrepublik China
Mathematik	Bernhard Barth	Graduiertenkolleg, DFG
	Carsten Blank	Graduiertenkolleg, DFG
	Elisabeth Blank	Graduiertenkolleg, DFG
	Tatiana Blovyatova	Graduiertenkolleg, DFG
	Andreas Bolleyer	Graduiertenkolleg, DFG
	Alexander Bulovyatov	Graduiertenkolleg, DFG
	Martina Chirilius-Bruckner	Graduiertenkolleg, DFG
	Christopher Chong	Graduiertenkolleg, DFG
	Dipl.-Phys. Jonas Conradt	DFG/KSOP
	Diego de Filippi	Landesgraduiertenstipendium
	Thomas Gauss	Graduiertenkolleg, DFG
	Axel Krämer	Graduiertenkolleg, DFG
	Haojun Li	Graduiertenkolleg, DFG
	Marc Mitschele	Landesgraduiertenförderung
	Madina Omarova	Carl Zeiss Stiftung, Stuttgart (Promotionsstipendium)
	Maria Radosz	Graduiertenkolleg, DFG
	Melanie Reimers	Graduiertenkolleg, DFG
	Dipl.-Math. Johannes Riesterer	Land Baden Württemberg, nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz
	Steffan Ronnas	Graduiertenkolleg, DFG
	Kai Sandfort	Graduiertenkolleg, DFG
Philipp Schmalkoke	Graduiertenkolleg, DFG	
Arne Schneck	Graduiertenkolleg, DFG	
Jiping Xin	Graduiertenkolleg, DFG	
Dipl.Math. Jinwei Zhao	Doktorandenstipendium der Deutschen-Telekom-Stiftung	
Physik	Dipl.-Phys. Alexander Branschädel	Landesgraduiertenstipendium (Universität Karlsruhe)
	Joachim Brod	GK-Stipendium, Postdokstipendium (DFG)
	Andreas Crivellin	SPK-Stipendium, Land
	Momchil Davidkov	SPK-Stipendium, Land
	Christoph Englert	Strukturiertes Promotionskolleg
	Luca D'Errico	MCnet (EU/CERN)
	Dipl. Phys. Miriam Fitterer	Wolfgang-Gentner-Stipendium
	Jennifer Girschbach	Studienstiftung

Stipendien (Fortsetzung)		
Fakultäten	Stipendiat/-in	Stipendium
Physik	Vera Hankele	Graduiertenkolleg
	Lars Hofer	Ev. Studienwerk VILLIGST
	Elisabeth Kant	Studienstiftung des Deutschen Volkes
	Matthias Kauth	SPK-Stipendium, Land
	Dipl. Phys. Marit Klein	KIT Feasibility Study
	Michael König	Deutsche Studienstiftung
	Michael Kubocz	Graduiertenkolleg
	Prof. Dr. Lalit Kukreja	Centre for Advanced Technology Indore, Indien
	Dr. Satish Kumar	Central Scientific Instruments Organisation, Chandigah, Indien (Raman Fellowship)
	Kristina Lundgren	Teaching / Research Assistantships (STIBET-Programm (DAAD))
	Andreas Maier	LGK-Stipendium, Land
	Philipp Maierhöfer	GK-Stipendium, Postdoc-Stipendium
	MSc Biswajit Mandal	National Geophysical research Institute, Hyderabad, Indien (DAAD)
	Waldemar Martens	Studienstiftung
	Falk Metzler	GK-Stipendium, Postdoc-Stipendium
	Simon Plätzer	Landesgraduiertenkolleg
	Dipl.-Phys. Burkhard Scharfenberger	Landesgraduiertenstipendium (Universität Karlsruhe (TH))
	Dipl. Ing. Daniel Schörling	Wolfgang-Gentner-Stipendium
	Marco Schreck	Landesgraduiertenkolleg
	Markus Schwarz	Graduiertenkolleg
MSc Mostafa Sarhan A. Toni	National Research Institute of Astronomy and Geophysics, Cairo, Egypt (DAAD)	
Alexander Wiegand	Bayerische Begabtenförderung	
Dr. rer. nat. Daniel Wollmann	Carl-Zeiss-Stipendium	
Dr. V. Zalamai	Academy of Sciences, Moldavia	
Thomas Zebrowski	Carl-Zeiss-Stiftung	
Wirtschaftswissenschaften	Dipl.-Ing. Caslav Bozic	DFG (Graduiertenkolleg IME)
	Dr. Markus Franke	EXIST-Gründerstipendium
	Jun.Prof. Dr. Marten Hillebrand	DFG Forschungsstipendium (Arizona State University)
	Steffen Hitzemann	Graduiertenkolleg IME der DFG, Betreuung durch Frau Prof. Uhrig-Homburg
	MSc Stefan Holder	DFG (Graduiertenkolleg IME)
	MSc Alaa Ismaeel	Ägyptische Regierung
	Dr. Jay Na Lim	DAAD-Forschungsstipendium, National University of Singapore (Heimatuniversität)
	Dipl.-Inform. Uta Lösch	DFG (Graduiertenkolleg IME)
	Sebastian Negendank	EXIST-Gründerstipendium
	Dr. Jan Schröder	EXIST-Gründerstipendium
	MSc Sebastian Speiser	DFG (Graduiertenkolleg IME)
	Christoph Stadtfeld	IME Graduiertenkolleg

XI. ANHANG: DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

New Field Groups

Thema	Leitung
Theoretische Biophysik	Prof. Dr. Ulrich Schwarz
Funktionalität in Polymeren	Prof. Dr. Christopher Barner-Kowollik
Bahnsystemtechnik	Prof. Dr.-Ing. Peter Gratzfeld
Autonome technische Systeme	Prof. Dr. phil. Mathias Gutmann
Design and computing in the nano era	Prof. Dr. Mehdi B. Tahoori

Research Groups

Thema	Leitung
Wechselwirkung zwischen mikrobiellen Stressantworten und verfahrenstechnischen Prozessen	Dr. Thorsten Mascher
Numerische Methoden für hochdimensionale Systeme	Jun.-Prof. Dr. Tobias Jahnke
Chemie der Zellerkennung	Dr. Moritz Biskup
Fahrer Fahrzeug Interaktion	Dr. Astros Chatziastros (bis Januar 2009)
Verifikation trifft Algorithm Engineering	Dr. Carsten Sinz
Ligand-Rezeptor-Komplexe – Design der biochemischen Interaktionen	Dr. Katja Schmitz
Body and Mind Coaching	Dr. Stefan Hey

Shared Research Groups

Thema	Leitung	Partner
Turbo DNS	Dr. Dominic von Terzi	Rolls-Royce Deutschland
New frontiers in high performance computing	Jun.-Prof. Dr. Jan-Philip Weiß	Hewlett-Packard GmbH
Innovation and business dynamics in regulated industries	Jun.-Prof. Dr. Stefan Seifert	Vodafone D2 GmbH
Elektronische Eigenschaften von Graphen	Dr. Romain Danneau	Forschungszentrum Karlsruhe
Physiologische Wirkung hoher, gepulster elektrischer Felder auf Pflanzenzellen	Dr. Lars Wegner	Forschungszentrum Karlsruhe
Energy and building technology	Dr. Ferdinand Schmidt	Fraunhofer ISE
Kombination von in-situ-Messmethoden für Prozessanalytik	Dr. Gisela Guthausen	Fraunhofer ICT
Elektronische Eigenschaften nanoskaliger Solarzellen	Dr. Anatoliy Slobodskyy	Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZWS)

Shared Professorships

Thema	Inhaber/-in	Partner
Global production engineering and quality	Prof. Dr. Gisela Lanza	Daimler AG
Verfahrenstechnik des Rückbaus kerntechnischer Anlagen	Jun.-Prof. Dr. Sascha Gentes	sat. Kerntechnik GmbH
Maschinensehen für Mensch-Maschine Interaktion	Prof. Dr. Rainer Stiefelhagen	Fraunhofer IITB
Frontends for next generation internet	Prof. Dr.-Ing. Ingmar Kallfass	Fraunhofer IAF
Angewandte technisch kognitive Systeme für Mobilität und Fahrerassistenz	Prof. Dr. Johann Marius Zöllner	Harman /Becker Automotive Systems GmbH
Thin Film Technology	Prof. Dr. Wilhelm Schabel	BASF SE, Bayer Technology Services

Young Investigator Groups

Themen	Leitung
Hybrider Leichtbau	Dr.-Ing. Kay Weidenmann
Neue methodische Ansätze im Energiebereich	Dr. Dominik Möst
Privacy awareness in information systems and its implications on society	Dr. Erik Buchmann
Beherrschbarkeit von Heterogenität und Dynamik in mobilen Grids durch Peer-to-Peer-Technologie	Dr. Oliver Waldhorst
Technologische Plattform für mikrooptische Sensoren für Life Sciences	Dr. Timo Mappes
Software Engineering für Multicore-Systeme	Dr. Victor Pankrätius
Theoretische Aspekte der molekularen Elektronik	Dr. Fabian Pauly
Biochemie pflanzlicher RecQ-Helikasen	Dr. Daniela Kobbe
Mechanismus Cadherin vermittelter Zellmigration	Dr. Jubin Kashef
Indirekte Mikrofluidiksysteme für Anwendungen in der Biosensorik, der medizinischen Diagnostik und den Life Sciences	Dr. Bastian Rapp
Experimentelle Grundlagen für die virtuelle Prozessentwicklung keramischer Werkstoffe	Dr.-Ing. Michael Bäurer
Physics of Earthquake Rupture	Dr. Rebecca M. Harrington
Molekulare Grundlagen der Schadstoffbildung	Dr. Oliver Welz
Computational Nano-Photonics	Dr. Jens Niegemann
Algorithmen zur nutzerspezifischen und dynamischen Visualisierung von Geodaten	Dr. Martin Nöllenburg

Feasibility Studies of Young Scientists

Neben den Feasibility Studies of Young Scientists aus den Jahren 2007 und 2008 (bereits im Jahresbericht 2007/2008 aufgeführt), wurden im Jahr 2009 folgende Feasibility Studies eingerichtet:

Themen	Leitung
Die Formen des Zugehörigkeitsmanagements	Paul Grenz Thilo Eisewicht
Multi-Criteria Contraction Hierarchies	Robert Geisberger
Modellierung metallischer Nanostrukturen mittels gekoppelter Dipole	Jens Küchenmeister
Entwicklung eines mobilen Systems zur quantitativen spezifischen Bestimmung von Metallionen	Manuel Bröhmer
Machbarkeitsstudie zur Herstellung von Thermoelektrischen Generatoren auf Basis organischer Halbleiter	Alexander Colsmann
Simulation of N trace gas emissions from tropical savanna ecosystems	Dr. Christian Werner
Energieeffiziente Sensornetze für das Internet der Dinge	Jochen Furthmüller
Theoretische und experimentelle Untersuchung der Bedeutung von gemeinsamen Wertkomponenten in der k-Doppelauton	Sascha Schweitzer
Numerische Modellierung des Sedimentverhaltens in Computational Fluid Dynamics (CFD)	Stephanie Noerpel
Analysis of BAG-1L/B23 interaction in the regulation of androgen receptor action in prostate cancer cells	Katja Jehle
Untersuchung gemessener Thz-Leistungsspektrum der Synchrotronstrahlungs-	Marit Klein

Themen (Fortsetzung)	Leitung
Entwicklung eines Softwaretools zur Konstruktionsunterstützung auf Basis des	Andreas Braun
Untersuchung der Aufnahmewege von Siliziumdioxid-Nanopartikeln in murinen Makrophagen mittels mikroskopischer Hochdurchsatzverfahren	Marco Al-Rawi
Kognitive Interaktionssysteme	Felix Putze
Auswertelgorithmen für die computertomographische Materialcharakterisierung	Stefan Dietrich

KIT-Industry Fellowship

KIT-Industry Fellowship	Leitung
Nichtglatte Strukturmechanik	Dr. Hartmut Hetzler

Bedeutende neue BMBF-Vorhaben

Projekt	Teilprojekt	Leitung
Verbundprojekt: MEREGIOmobil	Konzeption, Simulation und Evaluation von neuartigen Geschäftsmodellen und Diensten im Bereich Elektromobilität	Prof. Hartmut Schreck, Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren
Struktur und Wechselwirkung fundamentaler Teilchen (Elementarteilchenphysik mit dem CMS-Experiment)		Prof. Thomas Müller, Institut für Experimentelle Kernphysik
Innovativer Abbruch massiger Stahlbetonstrukturen (INAS)		Prof. Sascha Gentes, Institut für Technologie und Management im Baubetrieb

Bedeutende neue EU-Vorhaben

Projekt	Leitung
RECBREED: Development of new tools and processes based upon genomic resources to support R&D in crop plants for breeding	Prof. Holger Puchta, Botanisches Institut und Botanischer Garten, Botanik II
MagPro2Life: Advanced Magnetic nanoparticles deliver smart Processes and Products for Life	Prof. Hermann Nirschl, Institut für Mechanische Verfahrenstechnik und Mechanik
MULTILAYER: Rolled multi material layered 3D shaping technology	Prof. Jürgen Fleischer, Institut für Produktionstechnik

Forschungsschwerpunkte

Einrichtungen im Rahmen der DFG-Exzellenzinitiative				
Kurzbezeichnung	Name	Leitung	Anmerkungen	Laufzeit
CFN	Centrum für Funktionelle Nano-	Prof. Martin Wegener, Ange-	Seit 2006 Exzellenzcluster	2001 -
KSOP	Karlsruhe School of Optics &	Prof. Ulrich Lemmer, Licht-	Graduiertenschule	2006 -

DFG-Sonderforschungsbereiche an der Universität Karlsruhe (TH)			
Kurzbezeichnung	Name	Leitung	Laufzeit
SFB 483	Hochbeanspruchte Gleit- und Friktionssysteme auf Basis ingenieurkeramischer Werkstoffe	Prof. Albert Albers, Produktentwicklung	2000 -- 2012
SFB 499	Entwicklung, Produktion und Qualitätssicherung von urgeformten Mikrobauteilen aus metallischen	Prof. Oliver Kraft, Zuverlässigkeit von Bauteilen und Systemen	2000 -- 2011
SFB 588	Humanoide Roboter – Lernende und kooperierende multimodale Roboter	Prof. Rüdiger Dillmann, Technische Informatik	2001 – 2012
SFB 606	Instationäre Verbrennung: Transportphänomene, Chemische Reaktionen, Technische Systeme	Prof. Henning Bockhorn, Chemische Technik	2002 -- 2012
SFB/TR 9	Computergestützte Theoretische Teilchenphysik (Transregio-SFB mit Zeuthen, Aachen, Berlin)	Prof. Johann Kühn, Theoretische Teilchenphysik	2003 --
SFB/TR 10	Integration von Umformen, Trennen und Fügen für die flexible Fertigung von leichten Tragwerkstrukturen (Transregio-SFB mit Dortmund, München)	Prof. A. Erman Tekkaya, Uni Dortmund, Prof. Schulze, Produktions-technik	2003 --
SFB/TR 27	Neutrinos and Beyond: Weakly Interacting Particles in Physics, Astrophysics and Cosmology (TU München, Transregio-SFB mit Karlsruhe, Heidel-)	Prof. Lothar Oberauer, TU München	2007 -
SFB/TR 28	Kognitive Automobile (Transregio-SFB mit Mün-)	Prof. Christoph Stiller, Mess- und Regelungs-	2006 --2010

DFG-Sonderforschungsbereiche an anderen Universitäten, an denen Wissenschaftler der Universität Karlsruhe (TH) beteiligt sind			
Kurzbezeichnung	Name	Beteiligte der Fridericiana	Laufzeit
SFB 595	Elektrische Ermüdung in Funktionswerkstoffen (TU Darmstadt)	Prof. M. J. Hoffmann, Keramik im Maschinenbau	2003 --

DFG-Graduiertenkollegs an der Universität Karlsruhe (TH)			
Kurzbezeichnung	Name	Leitung	Laufzeit
GRK 742	Hochenergiephysik und Teilchenastrophysik	Prof. Michael Feindt, Experimentelle Kernphysik	2001 – 2010
GRK 895	Informationswirtschaft und Market Engineering	Prof. Christoph Weinhardt, Informationswirtschaft	2004 – 2013
GRK 1194	Selbstorganisierende Sensor-Aktor-Netzwerke	Prof. Uwe D. Hanebeck, Technische Informatik	2005 – 2010
GRK 1294	Analysis, Simulation und Design nanotechnologischer Prozesse	Prof. Willy Dörfl er, Mathematik II	2006 --
GRK 1483	Prozessketten in der Fertigung: Wechselwirkung, Modellbildung und Bewertung von Prozesszonen	Prof. Volker Schulze, Produktionstechnik I	2008 -

DFG-Graduiertenkollegs an anderen Hochschulen, an denen Wissenschaftler der Universität Karlsruhe (TH) beteiligt sind			
Kurzbezeichnung	Name	Beteiligte	Laufzeit
GRK 1126	Intelligente Chirurgie (Universität Heidelberg)	Prof. Markus Bächler, Uniklinik Heidelberg, Prof. Heinz Wörn, Prozessrechentechnik und	2005 – 2009

DFG-Forschergruppen an der Universität Karlsruhe (TH)			
Kurzbezeichnung	Name	Leitung	Laufzeit
FOR 714	Plastizität in Nanokristallinen Metallen und Legierungen	PD Dr.-Ing. Jörg Weißmüller, Nanotechnologie	2006 -
FOR 583	Feste Schwämme – Anwendung monolithischer Netzstrukturen in der Reaktions-, Verbrennungs- und Trenntechnik	Prof. Bettina Kraushaar-Czarnetzki, Chemische Verfahrenstechnik	2005 -
FOR 831	Dynamic Capillary Fringes	Prof. Josef Winter, Ingenieurbiologie und Biotechnologie des Abwassers	2007 -
FOR 896	Predictability and Dynamics of Weather Systems in the Atlantic-European Sector (PANDOWAE)	Prof. Sarah Jones, Meteorologie und Klimaforschung	2008 -
FOR 960	Quantum Phase Transitions	Prof. Hilbert v. Löhneysen, Physikalisches Institut	2007 --

KIT-Zentren an der Universität Karlsruhe (TH)		
Name	Leitung	Laufzeit
Zentrum für Elementarteilchenphysik und Astroteilchenphysik (KCETA)	Prof. Thomas Müller, Experimentelle Kernphysik	2008 --
Zentrum Energie	Prof. Hans-Jörg Bauer, Thermische Strömungsmaschinen	2008 --
Zentrum NanoMikro	Prof. Horst Hahn	2008 -
Zentrum Klima und Umwelt	Prof. Christoph Kottmeier, Institut für Meteorologie und Klimaforschung	2009 -

KIT-Schwerpunkte an der Universität Karlsruhe (TH)		
Kurzbezeichnung	Leitung	Laufzeit
COMMputation	Prof. Hartmut Schmeck	2008 -
Mensch und Technik	Prof. Armin Grunwald	2009 -
Mobilitätssysteme	Prof. Frank Gauterin	2009 -

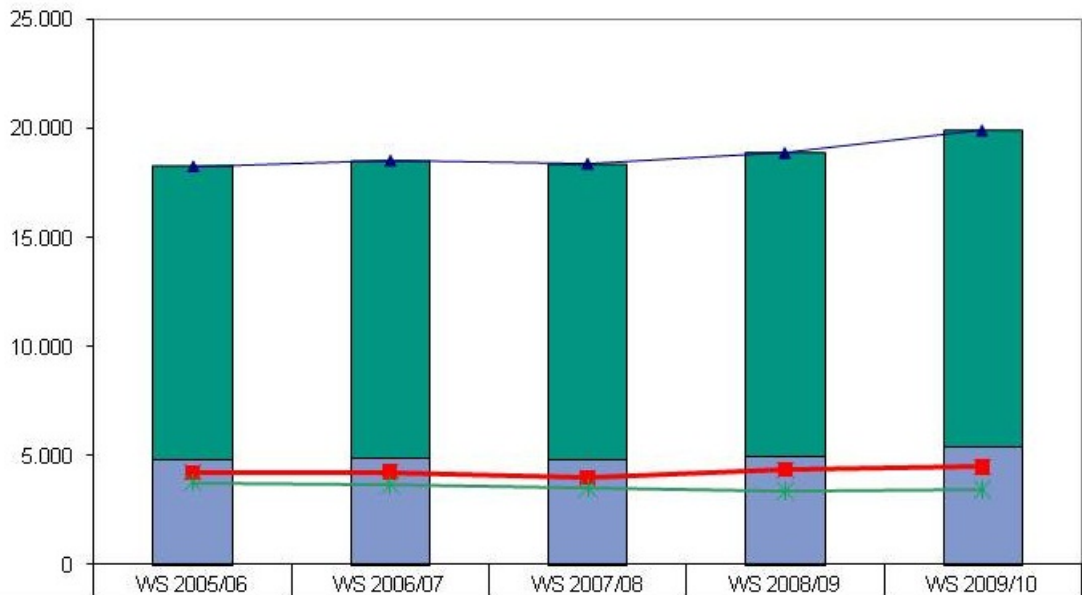
Studierende



Studierende nach dem ersten Studienfach

Stand: 30.11.2009

Studierende nach dem 1. Studienfach



Studienfälle nach Abschlusszielen WS 2009/10

Stand: 30.11.2009

Fakultät	Studienfach	Abschluss										Gesamtergebnis
		Diplom (U)	Bachelor/Bakkal.	Master	Staatsexamen	Staatsprüfung LA Gymn.	Diplom-Ing. Pädagoge	Lizentiat	Aufbaustudium	kein Abschluss möglich	Promotion mit Abschlusspr	
Mathematik	Mathematik	228	128	17		219				6	19	617
	Technomathematik	109										109
	Wirtschaftsmathematik ¹⁾	295										295
Physik	Geophysik	38	39							1	1	79
	Meteorologie	72	38								7	117
	Physik	691	353			29					88	1.161
Chemie und Biowissenschaften	Biologie	179	188	9		40				4	65	485
	Chemie	388	82	4		50				5	66	595
	Chemische Biologie		29	1								30
	Lebensmittelchemie				139						3	142
Geistes- und Sozialwissenschaften	Europäische Kultur- und Ideengeschichte		178	32							2	212
	Germanistik		264	48		176				8	7	503
	Geschichte		30	13							7	50
	Literaturwissenschaft										6	6
	Pädagogik		101	43							2	146
	Philosophie		1								7	8
	Soziologie										5	5
	Sportpädagogik					101						101
	Sportwissenschaft		125	38						2	2	167
Architektur	Altbauinstandsetzung			17								17
	Architektur	578	140	8					40	15	781	
	Kunstgeschichte		104	43						8	155	
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Angewandte Geowissenschaften		127	10							1	138
	Bauingenieurwesen	684	308				16		2	23	24	1.057
	Geodäsie u. Geoinformatik	56	21	2							2	81
	Geographie					101					1	102
	Geologie	24									2	26
	Geoökologie	106	40							1	4	151
	Mineralogie	4									2	6
	Regionalwissenschaft			51					1	7	4	63
Resources Engineering			11								11	
Maschinenbau	Maschinenbau	2.180	1.139	16			17		2	49	32	3.435
Maschinenbau, Elektro-/Inform.-Technik	Mechatronik	42										42
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Bioingenieurwesen	164	50							2	5	221
	Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik	606	219						1	40	11	877
	Utilities and Waste - Sustainable Processing			7								7
Elektrotechnik und Informationstechnik	Electrical Engineering and Information Technologies			27								27
	Elektro-/Inform.-Technik	857	779	45			17			45	36	1.779
	Optics and Photonics			44							3	47
Informatik	Informatik	1.433	577	33					6	26	26	2.101
Informationswirtschaft	Informationswirtschaft	87	431	77						1	8	604
Wirtschaftswissenschaften	Techn. Volkswirtschaft. Lehre	85	78	9							2	174
	Volkswirtschaftslehre										1	1
	Wirtschaftsingenieurwesen	1.347	1.427	142					19	40	36	3.011
Interfak. Einrichtungen	Studienkolleg								193			193
		10.253	6.996	747	139	716	50	1	223	300	510	19.935

Studierende, die in mehreren Fächern eingeschrieben sind, werden mehrfach gezählt.

¹⁾ Wirtschaftsmathematik ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Mathematik und der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Ausländische Studierende im WS 2009/10

Stand: 30.11.2009

	Gesamt		Erst-immatrikulierte		Neu-immatrikulierte		Rückmelder		Beurlaubt	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Studierende	14.360	5.361	2.639	1.094	435	238	11.022	3.918	264	111
	19.721		3.733		673		14.940		375	
Ausländische	2.286	1.109	555	274	49	33	1.674	788	8	14
	3.395		829		82		2.462		22	
Anteil in %	17,22%		22,21%		12,18%		16,48%		5,87%	
davon Bildungsinländer	536		98		37		389		5	
Anteil in %	2,72%		2,63%		5,50%		2,60%		1,33%	

Ausländische Studierende im WS 2009/10: Aufteilung nach Fakultäten

Stand: 30.11.2009

Fakultät / Einrichtung	Studierende	Ausländische Studierende	
	Gesamt		Anteil in %
Mathematik	1.017	119	11,70%
Physik	1.336	76	5,69%
Chemie und Biowissenschaften	1.237	101	8,16%
Geistes- und Sozialwissenschaften	1.182	98	8,29%
Architektur	937	161	17,18%
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	1.611	305	18,93%
Maschinenbau	3.408	692	20,31%
Chemieingenieurwesen u Verfahrenstechnik	1.094	187	17,09%
Elektro- und Informationstechnik	1.846	504	27,30%
Informatik	2.091	509	24,34%
Wirtschaftswissenschaften	3.159	369	11,68%
Informationswirtschaft	591	82	13,87%
Studienkolleg	187	182	97,33%
International Department	25	10	40,00%
	19.721	3.395	17,22%

Absolvent(inn)en Lehramt - Fälle

Stand: 15.03.2010

Fach	Abschluss	AJ 04/05		AJ 05/06		AJ 06/07		AJ 07/08		AJ 08/09	
		ges	w	ges	w	ges	w	ges	w	ges	w
Mathematik	LA Gymn.	27	11	12	6	15	12	30	19	33	16
Physik	LA Gymn.	6	3	4	1	8	1	12	5	14	5
Chemie	LA Gymn.	4	3	4	2	3	2	9	5	6	4
Biologie	LA Gymn.	4	3	0	0	6	4	5	2	7	6
Sport	LA Gymn.	12	7	3	1	8	6	16	9	13	6
Germanistik	LA Gymn.	22	15	22	16	20	11	28	19	42	24
Geographie	LA Gymn.	10	8	4	1	9	3	17	10	31	16
Summe		85	50	49	27	69	39	117	69	146	77

Diplom-, Magister-, Bachelor- und Masterabsolvent(inn)en - Köpfe

Stand: 15.03.2010

Fach	Abschluss	AJ 04/05		AJ 05/06		AJ 06/07		AJ 07/08		AJ 08/09	
		ges	w	ges	w	ges	w	ges	w	ges	w
Mathematik	Dipl.	10	1	14	4	21	8	28	10	25	14
	MA	0	0	0	0	2	2	2	1	5	1
	SP LA Gymn.	15	5	11	5	12	9	22	15	25	15
Technomathematik	Dipl.	9	3	12	3	10	0	20	9	19	3
Wirtschaftsmathematik	Dipl.	18	12	24	6	32	15	22	11	35	17
Summe Fakultät Mathematik		52	21	61	18	77	34	94	46	109	50
Physik	Dipl.	61	11	67	16	87	21	100	13	118	22
	BA	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
	SP LA Gymn.	2	0	1	1	8	1	6	2	7	3
Geophysik	Dipl.	7	1	3	2	8	5	6	2	6	4
	BA	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Meteorologie	Dipl.	2	2	9	4	2	1	9	5	7	5
Summe Fakultät Physik		72	14	80	23	105	28	121	22	141	34
Chemie	Dipl.	25	11	38	11	32	12	39	16	52	22
	SP LA Gymn.	3	2	2	0	2	1	9	5	2	2
Lebensmittelchemie	Staatsex.	13	11	20	11	19	18	19	13	25	20
Biologie	Dipl.	29	15	39	24	45	35	40	29	37	24
	BA	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0
	SP LA Gymn.	3	2	0	0	6	4	4	2	5	4
Summe Fakultät Chemie und Biowissenschaften		73	41	99	46	104	70	119	65	121	72
Sportpädagogik	SP LA Gymn.	7	4	1	1	8	6	14	9	10	3
Sportwissenschaft	BA	40	22	29	15	33	17	27	12	26	10
	MA	12	6	21	10	19	6	21	13	11	7
	Mag.	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufspädagogik	Mag.	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Pädagogik	BA	43	38	37	33	23	22	25	19	36	33
	MA	0	0	2	2	7	7	15	14	16	15
	Mag.	12	7	1	1	1	1	0	0	0	0
Europ. Kultur- und Ideengeschichte	BA	0	0	0	0	12	11	28	26	27	22
	MA	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1
Germanistik	BA	99	74	86	71	47	32	45	35	34	31
	MA	4	2	12	12	27	19	19	14	14	11
	SP LA Gymn.	13	11	19	15	20	11	22	14	33	18
Geschichte	BA	45	27	46	25	14	6	7	3	13	6
	MA	6	3	8	4	19	13	19	12	6	5
	Mag.	5	3	7	5	0	0	0	0	0	0
Literaturwissenschaft	Mag.	23	18	16	9	1	1	0	0	0	0
Musikwissenschaft	BA	13	12	9	6	2	2	1	1	0	0
	MA	1	0	2	2	6	5	3	2	0	0
	Mag.	4	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Philosophie	BA	5	4	8	1	4	2	1	0	1	1
	MA	0	0	3	0	1	1	0	0	1	1
	Mag.	4	0	1	1	1	0	0	0	0	0
Sozialwissenschaften		340	235	308	213	245	162	247	174	230	164
Architektur	Dipl.	132	67	146	76	143	68	143	68	114	65
Kunstgeschichte	BA	18	18	47	44	27	25	21	18	18	14
	MA	4	4	7	6	7	7	8	7	7	7
	Mag.	16	15	3	1	0	0	0	0	0	0
Summe Fakultät Architektur		170	104	203	127	177	100	172	93	139	86
Mineralogie	Dipl.	0	0	2	1	1	1	1	1	0	0
Angew. Geowissenschaften	BA	0	0	0	0	0	0	1	1	14	0
Geologie	Dipl.	7	2	12	3	12	4	6	4	9	4
Geographie	SP LA Gymn.	0	0	4	1	7	2	4	3	9	6
Geökologie	Dipl.	20	15	22	10	23	15	23	12	27	20
	BA	0	0	0	0	0	0	0	0	7	5
Bauingenieurwesen	Dipl.	101	29	76	16	60	22	78	29	87	22
	Dipl.-Ing. Päd.	16	2	16	3	16	2	5	2	4	0
Geodäsie u. Geoinformatik	Dipl.	10	5	10	4	4	0	14	6	10	3
Summe Fakultät Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften		154	53	142	38	123	46	132	58	167	60
Maschinenbau	Dipl.	189	21	244	25	266	27	266	36	300	26
	Dipl.-Ing. Päd.	12	3	6	6	6	1	6	1	6	
	Dipl.	11	4	15	6	13	5	23	1	17	
Summe Fakultät Maschinenbau		212	28	265	31	285	33	295	38	323	26
Bioingenieurwesen	Dipl.	0	0	0	0	2	1	18	11	27	17
Chemieingenieurwesen	Dipl.	34	6	40	12	47	15	53	22	48	13
Summe Fakultät Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik		34	6	40	12	49	16	71	33	75	30
Elect. Eng. and Inform. Technologies	MA	0	0	0	0	2	1	5	3	24	7
Elektro- und Informationstechnik	Dipl.	127	15	151	23	149	14	141	18	174	17
	Dipl.-Ing. Päd.	3	0	2	0	4	2	7	3	7	0
	BA	0	0	3	1	4	2	13	0	10	2
	MA	29	12	17	6	21	3	26	3	12	2
Mechatronik	Dipl.	2	0	2	0	4	0	5	0	13	1
Optics and Photonics	Master	0	0	0	0	0	0	0	0	12	3
Summe Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik		161	27	175	30	184	22	197	27	252	32
Informatik	Dipl.	179	26	251	21	285	29	271	23	316	30
	BA	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1
	MA	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
Summe Fakultät Informatik		179	26	251	21	285	29	271	23	322	31
Informationswirtschaft	Dipl.	26	2	55	9	56	19	34	10	36	5
	BA	2	1	7	1	5		62	11	65	15
	MA									4	2
Summe Informationswirtschaft		28	3	62	10	61	19	96	21	105	22
Techn. Volkswirtschaftslehre	Dipl.	11	7	9	5	16	6	21	12	11	5
	BA	0	0	0	0	0	0	5	2	0	0
Volkswirtschaftslehre	Dipl.	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0
Wirtschaftsingenieurwesen	Dipl.	335	64	375	69	362	57	346	70	335	58
	BA	0	0	0	0	0	0	2	0	5	0
	MA	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
Summe Fakultät Wirtschaftswissenschaften		347	72	386	74	378	63	374	84	354	61
Financial Engineering	MA	0	0	0	0	3	2	2	0	0	0
Information Engineering	MA	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0
IntegCircSysTechnology	MA	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0
ManagProdDevelopment	MA	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0
ProdOperatManagement	MA	0	0	0	0	13	2	0	0	0	0
Summe International Department		0	0	0	0	27	4	2	0	0	0
Summe		1822	630	2072	643	2073	622	2189	684	2338	668

Promotionen

Stand: 17.02.2010

Akademisches Jahr		99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Mathematik	m	3	2	4	10	3	4	6	5	5	6
	w			1	1		2		4		3
Physik	m	45	28	34	32	31	36	32	32	29	40
	w	4	3	4	6	4	2	5	8	9	7
Chemie und Biowissenschaften*	m	33	31	15	25	26	27	25	25	36	27
	w	9	6	10	19	13	15	19	17	17	22
Bio- und Geowissenschaften*	m	15	14	18	-	-	-	-	-	-	-
	w	11	11	11	-	-	-	-	-	-	-
Geistes- und Sozialwissenschaften	m	6	11	5	8	6	10	3	7	7	12
	w	10	11	4	4	8	6	5	6	6	6
Architektur	m	8	5	4	2	4	4	4	3	8	8
	w	1		2	3	2	1	3		7	3
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften*	m	23	21	30	24	26	41	33	23	22	22
	w	3	1	3	3	7	9	10	6	11	12
Maschinenbau	m	55	61	52	53	54	71	49	56	54	53
	w	8	4	6	4	10	4	6	2	7	9
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	m	19	20	22	21	12	21	18	15	8	29
	w	5	4	6	5	7	5	9	3	10	8
Elektrotechnik und Informationstechnik	m	35	32	27	34	28	21	36	22	39	30
	w	1	2	1	2	3	2	3	3	3	7
Informatik	m	31	39	18	24	22	29	24	36	28	32
	w	4	2	2	1	2	3	1	3	2	3
Wirtschaftswissenschaften	m	17	25	16	21	15	18	34	30	31	35
	w	1	2	4	5	5	12	4	6	9	8
Gesamt	m	290	289	245	254	227	282	264	254	267	294
	w	57	46	54	53	61	61	65	58	81	88
Promotionen gesamt		347	335	299	307	288	343	329	312	348	382

* ab WS 2002/03 neue Fakultätsstruktur:

Die Fakultät Bio- und Geowissenschaften wurde aufgelöst. Die Biologie befindet sich nun in der Fakultät Chemie und Biowissenschaften. Die Geowissenschaften in der Fakultät Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften.

Habilitationen

Stand: 17.02.2010

Akademisches Jahr		99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Mathematik	m	1	2	1	1		1		2	4	
	w						1				1
Physik	m	1		6	2	1	2	4	2	1	2
	w		1								
Chemie und Biowissenschaften*	m	2	1	2		3	3	3	7	3	5
	w			1		2		1	1	2	
Bio- und Geowissenschaften *	m	2	5	7	-	-	-	-	-	-	-
	w				-	-	-	-	-	-	-
Geistes- und Sozialwissenschaften	m	3	2	4	3		1	2	3	1	
	w	1	1	1	2	3	2		1		
Architektur	m								1		1
	w										
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften*	m		1	1			1	1	1	2	
	w					1	1				
Maschinenbau	m	4		4	1	2	3	2	1	3	1
	w				1						
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	m	1	2		1		2				
	w	1			1						
Elektrotechnik und Informationstechnik	m	1	2	3	1		1	1	1	1	
	w										
Informatik	m	2	4	1	1	1		2		2	3
	w						1			1	
Wirtschaftswissenschaften	m	4		4	1	1	1	2	2	2	3
	w	1			1		1	1		2	1
Gesamt	m	21	19	33	11	8	15	17	20	19	15
	w	3	2	2	5	6	6	2	2	5	2
Habilitationen gesamt		24	21	35	16	14	21	19	22	24	17

* ab WS 2002/03 neue Fakultätsstruktur: s.o.

Beschäftigte

Beschäftigungsübersicht 2009 - Köpfe

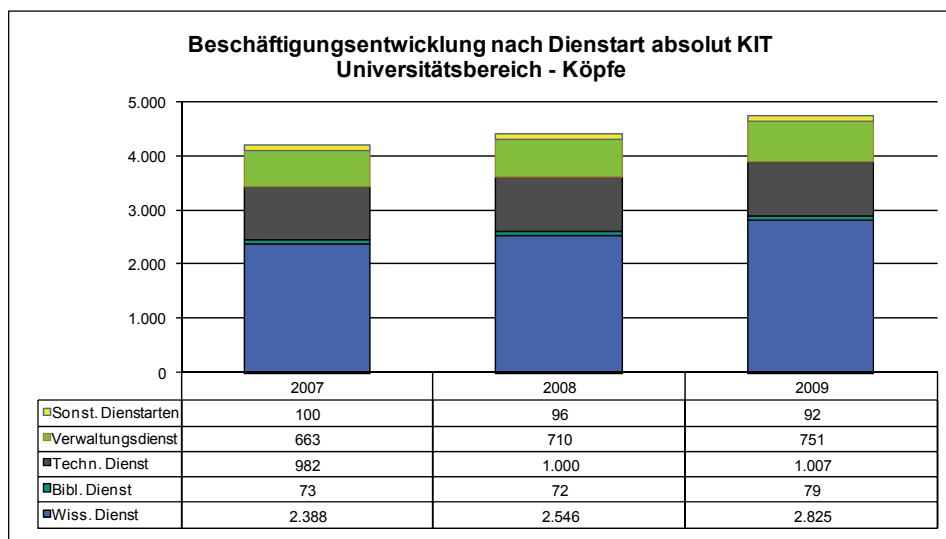
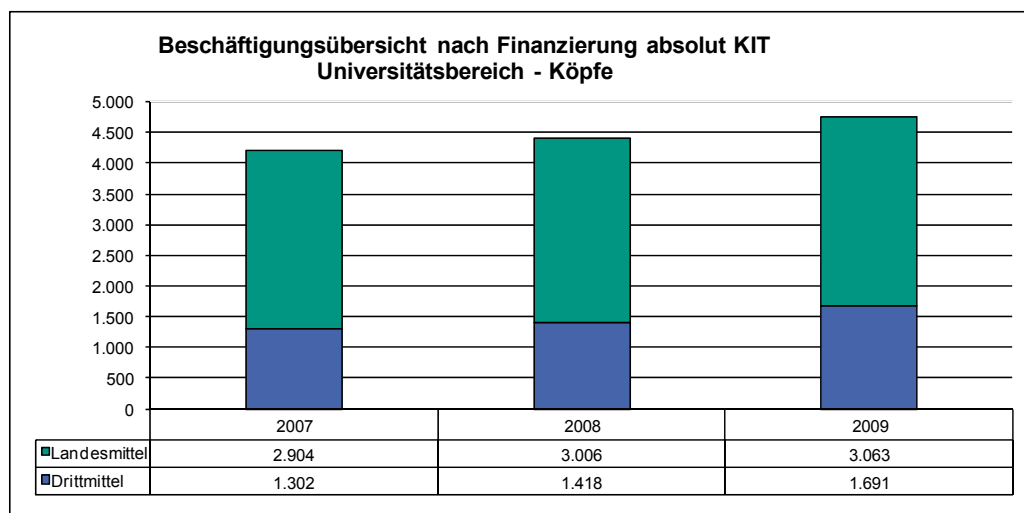
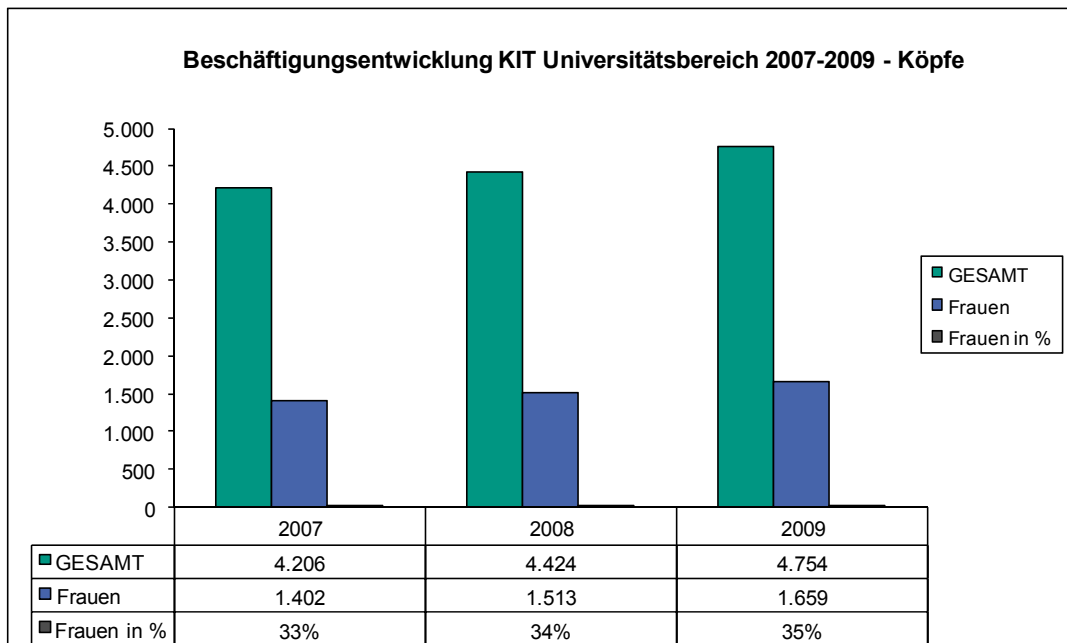
Stand: 30.09.2009

Art	Gesamtzahl	davon:				
		Männer	Frauen	Frauenanteil in %	Drittmittel	Studiengebühren
C4, C3, W3	244	222	22	9%	9	-
C1, C2, W2, W1	21	17	4	19%	7	-
A13 - A16	189	149	40	21%	-	1
TV-L 13-15	2.437	1.798	639	26%	1.385	137
Sonst. BVL-Gruppen	1.698	792	906	53%	286	25
Auszubildende	165	117	48	29%	4	-
Drittmittel	1.691	1.177	514	30%	-	-
Wiss. Dienst	2.825	2.156	669	24%	1.397	134
Bibl. Dienst	79	11	68	86%	2	3
Techn. Dienst	1.007	783	224	22%	150	9
Verwaltungsdienst	751	141	610	81%	142	17
Sonst. Dienstarten	92	4	88	96%	-	-
bis 29 Jahre	1.501	1.035	466	31%	797	63
30 bis 39 Jahre	1.205	848	357	30%	596	65
40 bis 49 Jahre	920	537	383	42%	172	24
50 bis 59 Jahre	780	438	342	44%	95	9
über 59 Jahre	348	237	111	32%	31	2
Gesamt	4.754	3.095	1.659	35%	1.691	163

Beschäftigungsübersicht 2009 - Vollzeitäquivalente

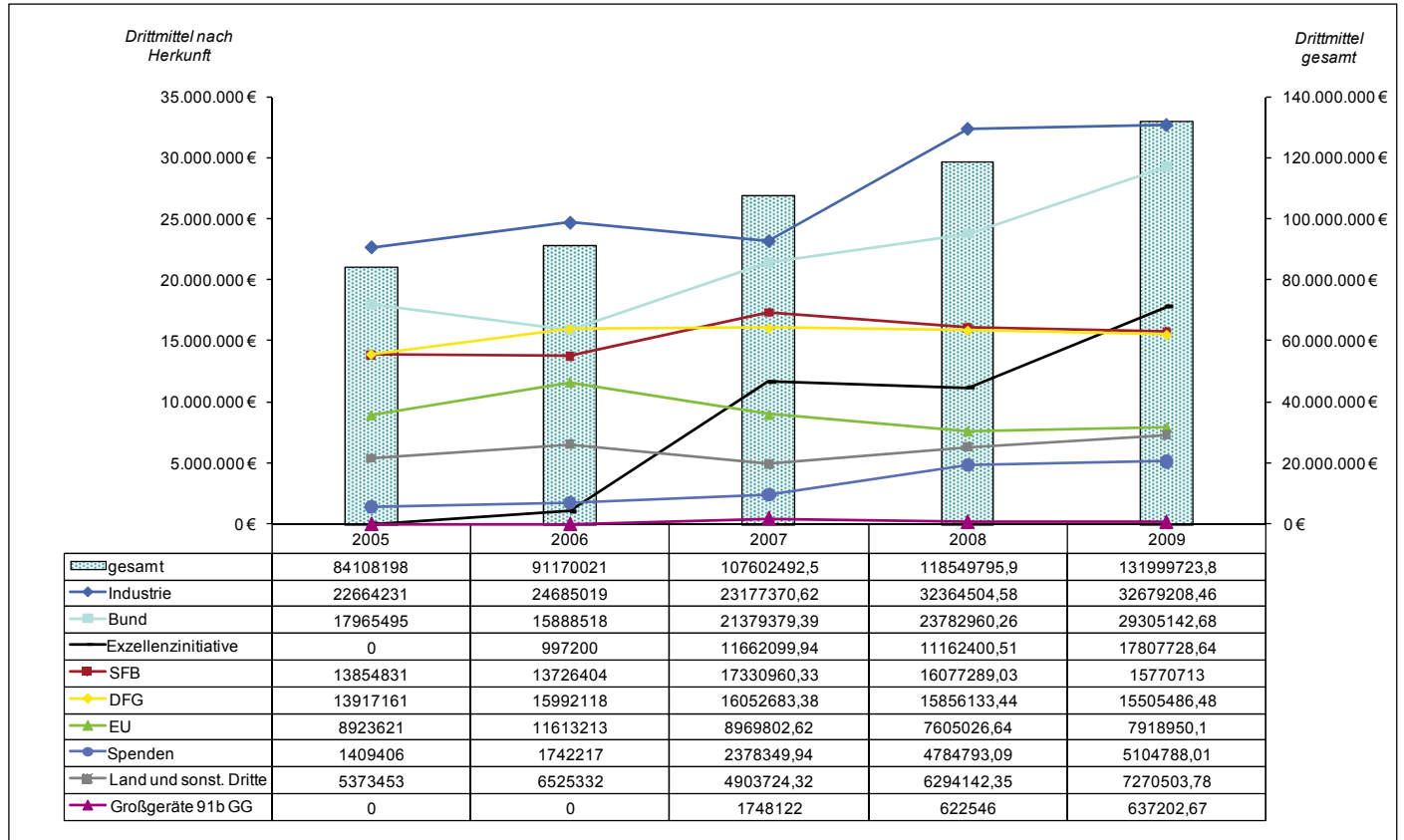
Stand: 30.09.2009

Art	Gesamtzahl	davon:				
		Männer	Frauen	Frauenanteil in %	Drittmittel	Studiengebühren
C4, C3, W3	245,0	223,0	22,0	9%	9,0	-
C1, C2, W2, W1	21,8	17,8	4,0	18%	7,0	-
A13 - A16	176,0	142,9	33,1	19%	-	0,5
TV-L 13-15	2.096,8	1.611,9	485,0	23%	1.216,5	91,2
Sonst. BVL-Gruppen	1.406,9	722,4	684,4	49%	245,0	17,4
Auszubildende	165,5	118,0	47,5	29%	5,0	-
Drittmittel	1.482,5	1.077,5	405,0	27%	-	-
Wiss. Dienst	2.475,9	1.963,0	512,9	21%	1.228,7	89,2
Bibl. Dienst	65,6	11,0	54,6	83%	0,9	3,0
Techn. Dienst	907,6	731,0	176,6	19%	137,7	6,7
Verwaltungsdienst	581,5	127,8	453,7	78%	115,2	10,1
Sonst. Dienstarten	81,3	3,2	78,1	96%	-	-
bis 29 Jahre	1.314,7	940,9	373,8	28%	692,3	45,2
30 bis 39 Jahre	1.062,0	777,5	284,5	27%	545,9	41,7
40 bis 49 Jahre	803,4	511,3	292,1	36%	147,1	16,1
50 bis 59 Jahre	696,2	425,9	270,3	39%	86,0	5,1
über 59 Jahre	235,7	180,5	55,2	23%	11,3	1,1
Gesamt	4.112,0	2.836,0	1.276,0	31%	1.482,5	109,1

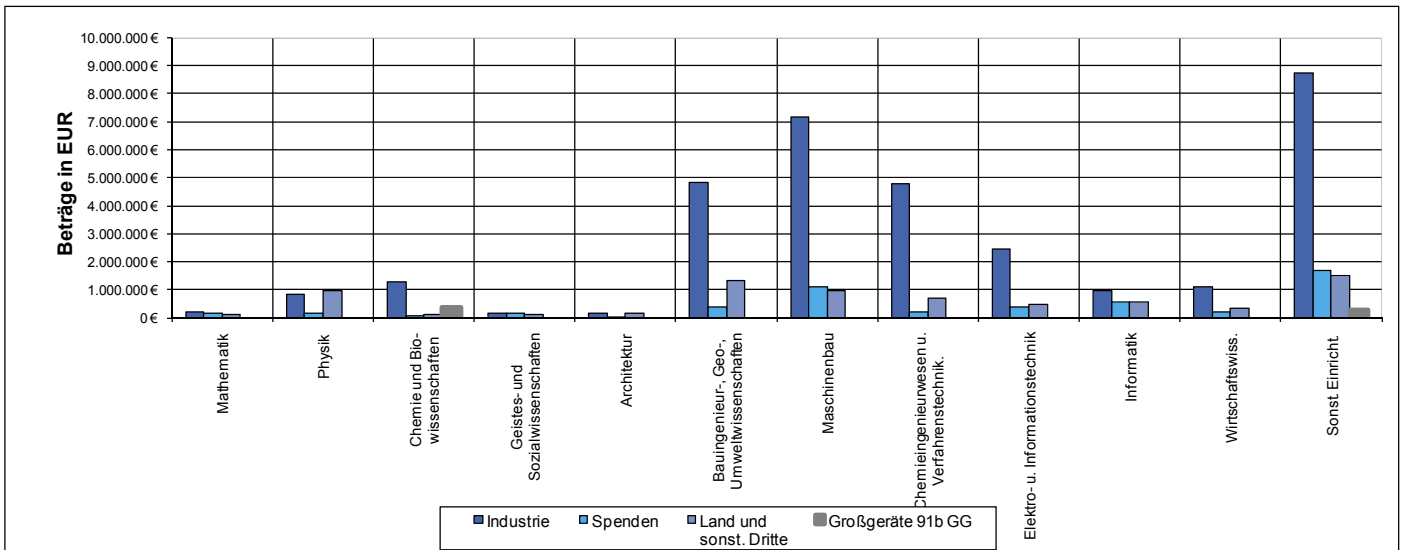
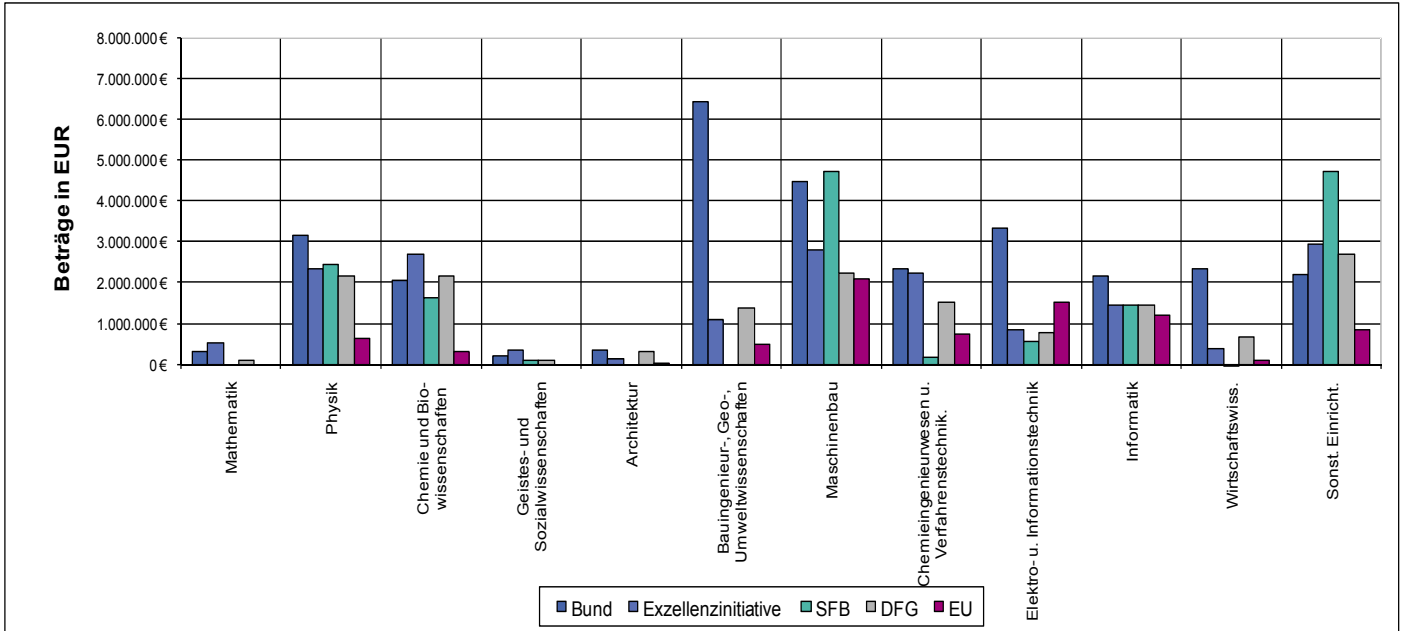


Forschung

KIT- Universitätsbereich: Drittmittelleinnahmen nach Herkunft



Drittmittelinnahmen Universitätsbereich 2009 nach Einrichtungen und Herkunft



	Bund	Industrie	Exzellenzinitiative	SFB	DFG	EU	Spenden	Land und sonst. Dritte	Großgeräte 91b GG	gesamt
Mathematik	312.245 €	182.191 €	511.599 €	0 €	77.862 €	0 €	151.500 €	103.194 €	0 €	1.338.591 €
Physik	3.146.232 €	839.832 €	2.352.052 €	2.453.032 €	2.149.260 €	636.379 €	177.755 €	955.613 €	0 €	12.710.156 €
Chemie und Bio-wissenschaften	2.045.278 €	1.292.028 €	2.692.483 €	1.632.527 €	2.151.074 €	312.041 €	55.767 €	110.855 €	364.795 €	10.656.848 €
Geistes- und Sozialwissenschaften	203.965 €	161.079 €	331.793 €	89.151 €	82.811 €	0 €	159.165 €	105.948 €	0 €	1.133.913 €
Architektur	349.381 €	169.898 €	145.023 €	0 €	323.985 €	35.185 €	45.254 €	139.348 €	0 €	1.208.074 €
Bauingenieur-, Geo-, Umweltwissenschaften	6.440.352 €	4.830.667 €	1.098.816 €	0 €	1.386.708 €	475.796 €	391.856 €	1.308.000 €	0 €	15.932.195 €
Maschinenbau	4.460.698 €	7.184.672 €	2.803.254 €	4.714.024 €	2.214.328 €	2.100.464 €	1.100.956 €	949.728 €	0 €	25.528.124 €
Chemieingenieurwesen u. Verfahrenstechnik.	2.322.018 €	4.784.547 €	2.245.139 €	147.272 €	1.533.851 €	734.808 €	210.312 €	699.424 €	0 €	12.677.371 €
Elektro- u. Informationstechnik	3.327.876 €	2.443.709 €	853.148 €	553.935 €	776.315 €	1.512.146 €	363.509 €	486.795 €	0 €	10.317.432 €
Informatik	2.151.748 €	948.017 €	1.455.173 €	1.454.092 €	1.451.842 €	1.207.200 €	565.124 €	558.342 €	0 €	9.791.537 €
Wirtschaftswiss.	2.338.326 €	1.102.532 €	369.566 €	-12.033 €	657.235 €	76.676 €	193.899 €	343.663 €	0 €	5.069.866 €
Sonst. Einricht.	2.207.024 €	8.740.037 €	2.949.683 €	4.738.712 €	2.700.214 €	828.255 €	1.689.692 €	1.509.593 €	272.408 €	25.635.617 €
Summe 2009	29.305.143 €	32.679.208 €	17.807.729 €	15.770.713 €	15.505.486 €	7.918.950 €	5.104.788 €	7.270.504 €	637.203 €	131.999.724 €

